

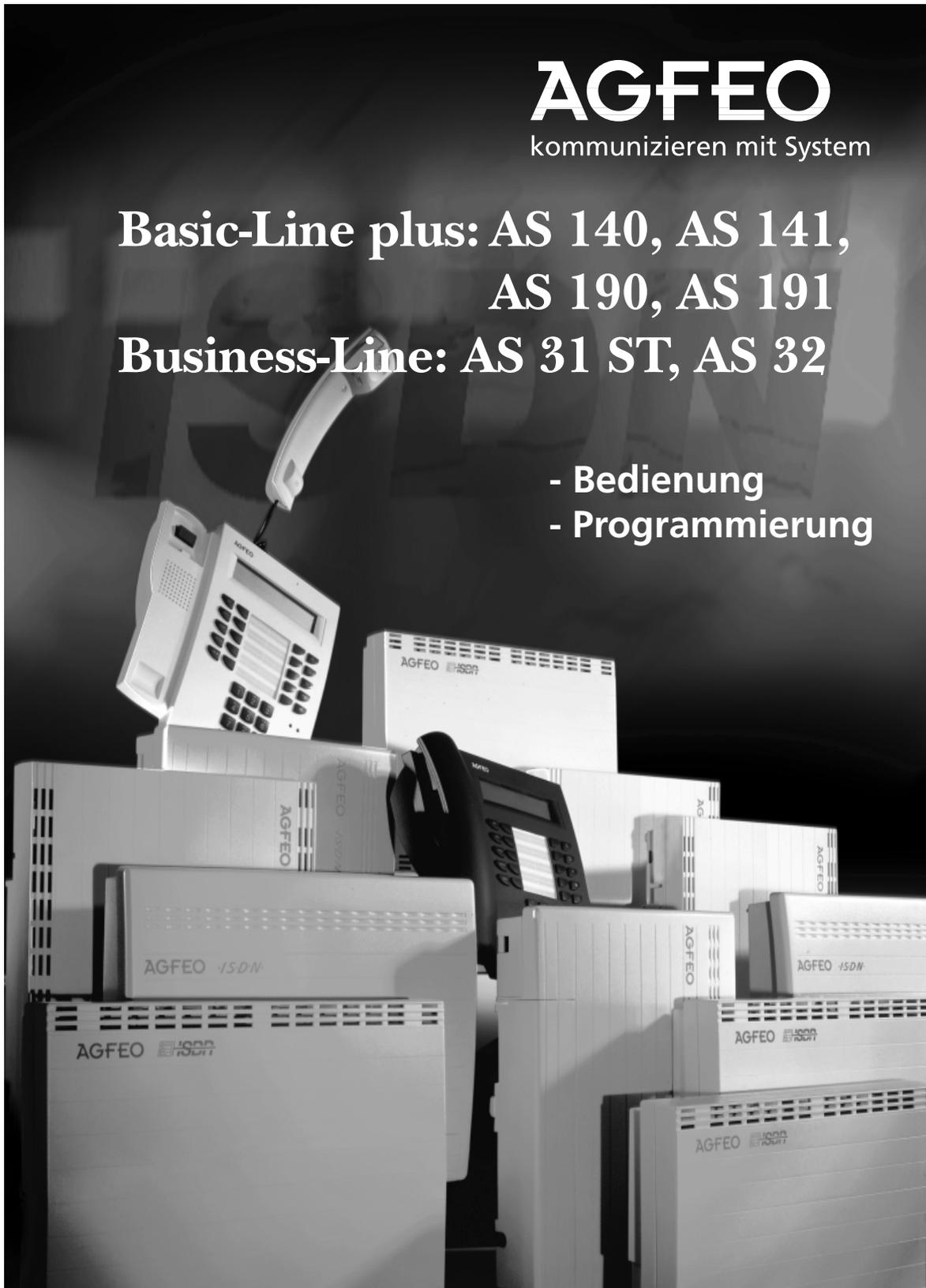
AGFEO

kommunizieren mit System

**Basic-Line plus: AS 140, AS 141,
AS 190, AS 191**

Business-Line: AS 31 ST, AS 32

- Bedienung
- Programmierung



E Einleitung

Funktionsübersicht

Diese Anleitung gilt für die AGFEO ISDN - Telefonanlagen AS 140, AS 141, AS 190, AS 191, AS 31 ST und AS 32. Die Unterschiede

zwischen den Telefonanlagen entnehmen Sie bitte der nachstehenden Übersicht.

	AS 140	AS 141	AS 190	AS 191	AS 31 ST	AS 32
Anschlüsse						
ISDN-S0-Anschluß extern (DSS 1)	1	1	1	1	1	1
ISDN-S0-Anschluß intern (DSS 1)	-	1	-	1	-	1
ISDN-S0-Anschluß intern, nachrüstbar mit S0-Modul 110	x	-	x	-	-	-
Varioports - Anschlüsse für ST 20 oder analoge Endgeräte	-	-	-	-	4	4
Anschlüsse nur für analoge Endgeräte	4	4	8	8	4	4
Summe der analogen Nebenstellen	4	4	8	8	8	8
Digitale ISDN Systemtelefone am S0-Anschluß intern	-	2	-	2	-	2
Türfreisprecheinrichtung (FTZ 123 D 12) - TFE	-	-	1	1	1	1

Leistungsmerkmale der Telefonanlagen

Anklopfen / Anklopfschutz / Anklopfen abweisen
Anrufliste ausdrucken / anzeigen *
Anrufschutz für Intern- und Externrufe
Anschluß am Anlagen- oder Mehrgeräteanschluß
Automatische Amtsholung einstellbar
Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl
Besetztton bei Besetzt (Busy on Busy)
Coderuf
Computerunterstützte Telefonie (CTI) mit TK-Phone
Direktruf (Babyruf)
Externgesprächsberechtigung (5stufig)
Fernbetreuung, Fernladen von Software
Fernsteuerung, z.B. Umleitung ändern, Relais schalten
Gespräche vom Anrufbeantworter übernehmen
Gesprächsdatenerfassung mit TK-Bill
Heranholen von Externrufen und Türrufen
Konferenz intern / extern
Konfiguration über Telefon, PC, Fernkonfiguration
Least Cost Routing (LCR) - kostenoptimiertes Telefonieren
Memory - Rufnummer ablegen *
Netzvorwahl - Call by Call*
Parken von Externgesprächen

Raumrückfrage / Stummschaltung
Raumüberwachung von intern und extern
Relais schalten (AS 190, AS 191, AS 31 ST, AS 32)
Reservieren einer Wählleitung
Rückfrage / Makeln
Rückruf
Rufweiterschaltung, programmier- und schaltbar
Sperrereinrichtung (Sperrbereich, Nahbereich)
Tag- / Nachtschaltung, programmier- und schaltbar
TAPI-Schnittstelle
Tarifeinheitenfaktor, Tarifeinheitenlimit
Telefonbuch (Kurzwahl), zentral für alle Teilnehmer
Telefonschloß und Zugriffscode
Türrufumleitung ext. (AS 190, AS 191, AS 31 ST, AS 32)
Umleitung von (Follow me)
Umleitung zu Intern- und Externteilnehmern
Unterstützung multilinkfähiger schnurloser Telefone
Verbindungskosten ausdrucken
Verbindungskosten an analoge Telefone (AS 140 bis 191)
Wahlwiederholung erweiterte / automatische *
Wartemusik (Music on Hold) intern / extern
Weitergabe intern und extern

* nur am Systemtelefon

ISDN - Leistungsmerkmale, die die Telefonanlagen unterstützen

Anklopfen
Anrufweiterschaltung (Ständig, Besetzt, Nichtmelden)
Dreierkonferenz
Durchwahl
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)
Halten einer Verbindung
Mehrfachrufnummern (10 MSN)

Parken (Umstecken am Bus)
Rückruf bei Besetzt
Übermittlung/Unterdrückung der Rufnr. zum Anrufer
Übermittlung/Unterdrückung der Rufnr. zum Angerufenen
Übermittlung der Verbindungsentgelte während und am Ende der Verbindung

Inhaltsübersicht

- Funktionsübersicht
- Sicherheitshinweise
- Inhaltsverzeichnis
- Wichtiges zur Nutzung von analogen und ISDN-Endgeräten
- CTI - Computerunterstützte Telefonie
- Piktogramme und Tasten

Einleitung **E**

- Grundfunktionen - "Telefonieren", "Gespräch entgegennehmen" und "Weitergabe eines Gesprächs"
- Komfortfunktionen der Telefonanlage in alphabetischer Reihenfolge

Bedienung analoge / ISDN-Telefone **1**

- Grundfunktionen - "Telefonieren", "Gespräch entgegennehmen" und "Weitergabe eines Gesprächs"
- Komfortfunktionen der Telefonanlage in alphabetischer Reihenfolge

Bedienung Systemtelefone **2**

- Vier Arten zum Programmieren:
- Programmieren vom a/b - Telefon,
 - Programmieren vom Systemtelefon,
 - Programmieren vom PC - Das Konfigurationsprogramm TK-Set ist Bestandteil des Softwarepaketes TK-Soft. Die entsprechenden 3,5"-Disketten gehören zum Lieferumfang.
 - Fernkonfigurieren durch den Fachhändler
 - Glossar
 - Wenn mal was nicht funktioniert
 - Rufe und Töne

Programmierung **3**

Anhang **4**

Stichwortverzeichnis **S**

E Einleitung

Sicherheitshinweise

Die Telefonanlage ist für den Anschluß an einen ISDN-Basisanschluß (DSS 1 Anlagen- oder Mehrgeräteanschluß) bestimmt.

An die analogen Teilnehmeranschlüsse der Telefonanlage dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

An den internen S0-Bus (AS 141, AS 191, AS 32) dürfen Sie alle Euro-ISDN-Endgeräte anschließen, die Sie auch direkt am Euro-ISDN-Netz betreiben dürfen. Außerdem können Sie zwei digitale AGFEO-System-

telefone an einen internen S0-Bus anschließen.

Die angeschlossene Türfreisprecheinrichtung muß der jeweiligen Schnittstellendefinition entsprechen.

Jeder andere Gebrauch der Telefonanlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig.

Die Telefonanlage besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE). Die Telefonanlage hat einen externen ISDN-Anschluß und darf von jedermann selbst installiert werden. Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise.

Sicherheitshinweise



- Die Telefonanlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.
- Achtung! Die Telefonanlage muß elektrisch geerdet sein. Schließen Sie daher den Euro-Schutzkontaktstecker des Netzkabels nur an eine fachgerecht verlegte, geerdete Steckdose (Schutzkontakt-Steckdose) an, um eine Gefährdung von Personen und Sachen auszuschließen!
- Ziehen Sie zum Ausschalten der Telefonanlage den 230 V- Netzstecker, bevor Sie die Anschlußleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Lebensgefahr!
- Schutzmaßnahme! Zum Ableiten möglicher elektrostatischer Ladungen berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig den Metallschirm der PC/Drucker-Buchse an der rechten Seite der Telefonanlage, bevor Sie mit den Installationsarbeiten beginnen. Dadurch schützen Sie die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der Telefonanlage.
- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlußleitungen nicht anschließen und nicht lösen.
- Verlegen Sie die Anschlußleitungen so, daß niemand darauf treten oder stolpern kann.
- Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Innere der Telefonanlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Stromausfall ist die Telefonanlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung		Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)	1 - 21
Funktionsübersicht	E - 2	Konferenz	1 - 22
Inhaltsübersicht	E - 3	Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren	1 - 24
Sicherheitshinweise	E - 4	Parken eines Externgesprächs	1 - 25
Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten	E - 8	Raumüberwachung	1 - 27
Wichtiges zur Nutzung von ISDN - Telefonen und ISDN - Endgeräten	E - 9	Relais schalten	1 - 29
CTI - Computerunterstützte Telefonie	E - 10	Rückfrage / Makeln	1 - 30
Piktogramme und Tasten	E - 11	Rückruf bei Besetzt	1 - 32
Die Systemtelefone	E - 11	Tarifeinheitenfaktor	1 - 33
		Telefonbuch	1 - 34
		Telefonschloß - Direktruf (Babyruf)	1 - 36
Kapitel 1 - Bedienung analog/ISDN		Türruf zum Externteilnehmer umleiten	1 - 38
Telefonieren	1 - 1	Türrufvariante umschalten	1 - 40
Anrufe entgegennehmen	1 - 4	Türsprechanlage und Türöffner betätigen	1 - 41
Weitergabe eines Gesprächs	1 - 6	Übermittlung der Rufnummer eines Anrufers am internen SO-Bus	1 - 42
Anklopfen/Rückruf/Anrufliste	1 - 8	Übermittlung Ihrer Rufnummer	1 - 43
Anklopfschutz	1 - 10	Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten	1 - 44
Anrufe heranholen	1 - 11	Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten	1 - 45
Anrufliste	1 - 12	Verbindungsdatensatz - Ausdruck einstellen und ausdrucken	1 - 50
Anrufschutz - Tonruf ausschalten	1 - 13	Verbindungskosten am analogen Telefon anzeigen	1 - 52
Anrufvariante umschalten	1 - 14	Verbindungskosten - Limit festlegen	1 - 53
Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) ein- oder ausschalten	1 - 15	Verbindungskosten-Summen ausdrucken und löschen	1 - 54
Ansage	1 - 16		
Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl	1 - 17		
Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)	1 - 18		
Durchsage	1 - 19		
Halten einer Verbindung	1 - 20		
			E - 5

E Einleitung

Kapitel 2 - Systemtelefone

Systemtelefone ST 20 und ST 25	2 - 1	Konferenz	2 - 47
Aufstellen und Reinigen der Systemtelefone,		Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren	2 - 50
Einlegen der Beschriftungsstreifen	2 - 2	Makeln - Zwischen mehreren Gesprächen wechseln	2 - 51
Display des Systemtelefons	2 - 3	Memory - Rufnummer ablegen	2 - 52
Einstellungen des Systemtelefons	2 - 4	Netzvorwahl - Call by Call	2 - 53
Funktionstasten - freiprogrammierbare Funktionen (Übersicht)	2 - 10	Parken eines Externgesprächs	2 - 54
Funktionstastenbelegung	2 - 12	Raumüberwachung	2 - 55
Telefonieren	2 - 17	Relais schalten	2 - 56
Anrufe entgegennehmen	2 - 21	Rückfrage	2 - 57
Weitergabe eines Gesprächs	2 - 23	Rückruf bei Besetzt	2 - 58
Weitergabe einer Wählleitung	2 - 25	Statusmeldungen nacheinander ansehen	2 - 59
Anklopfen/Rückruf	2 - 26	Teilnehmernamen eingeben	2 - 60
Anklopfschutz	2 - 28	Telefonbuch - Rufnummern speichern	2 - 61
Anrufe heranholen	2 - 29	Telefonbuch - Rufnummern wählen	2 - 65
Anrufliste	2 - 31	Telefonschloß - Notruf / Direktruf (Baby-Ruf)	2 - 67
Anrufschutz - Tonruf ausschalten	2 - 33	Terminanruf - Einmaliger Termin	2 - 69
Anrufvariante umschalten	2 - 35	Türrufvariante umschalten	2 - 71
Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) ein- oder ausschalten	2 - 37	Türruf zum Externteilnehmer umleiten	2 - 72
Ansage	2 - 39	Türsprechanlage und Türöffner betätigen	2 - 73
Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl	2 - 40	Übermittlung Ihrer Rufnummer	2 - 74
Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)	2 - 41	Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten	2 - 75
Durchsage/Sprechanlagenfunktion	2 - 42	Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten	2 - 76
Halten einer Verbindung	2 - 45	Verbindungskosten anzeigen und löschen	2 - 80
Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)	2 - 46		

E - 6

E Einleitung

Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten

An die analogen Ports Ihrer Telefonanlage dürfen Sie alle zugelassenen analogen **Endgeräte** anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikations-Netz betreiben dürfen. Dies können z.B., normale Telefone (a/b-Telefone), Anrufbeantworter, Telefax der Gruppe 2 und 3 und analoge Modems sein.

Das **Wahlverfahren** der analogen Endgeräte kann das Impulswahlverfahren (IWV) oder das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) sein. MFV ist das schnellere Wahlverfahren. Die Telefonanlage erkennt selbständig das jeweilige Wahlverfahren.

Von einem analogen Endgerät erreichen Sie jeden Internteilnehmer kostenfrei durch Wahl der entsprechenden Internrufnummer. Einen Externteilnehmer erreichen Sie nach Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) mit der Amtskennziffer **[0]** und Wahl der Externrufnummer.

Wenn Sie für Ihr Telefon die "automatische Amtsholung" einstellen, müssen Sie bei der Internwahl vor der Internrufnummer die **[#]**-Taste (Raute-Taste) drücken. An Telefonen, insbesondere Telefone im Impulswahlverfahren, die keine **[#]**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

Die Funktionen der Telefonanlage bedienen Sie durch Drücken der **[*]**-Taste (Stern-Taste) und Wahl einer Kennziffer. An Telefonen, insbesondere Telefone im Impulswahlverfahren, die keine **[*]**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, müssen Sie statt der **[*]**-Taste die Ziffern **[9][9]** drücken.

Beachten Sie! Analoge Standardtelefone mit MFV müssen für die "Rückfrage" eine Signaltaste (Rückfragetaste **[R]) mit Flash haben.**

Flashzeit- AS 140 bis AS 191: 70 ... 120 ms,
AS 31 ST, AS 32: 50 ... 150 ms

In dieser Bedienungsanleitung sind die Bedienschritte immer für analoge Standardtelefone mit MFV angegeben. An analogen Standardtelefonen mit IWV müssen Sie bei der Rückfrage die **[R]**-Taste nicht drücken.

Die Funktionen eines analogen Standardtelefons (z.B. Wahlwiederholung, Kurzwahl) können Sie auch im Zusammenspiel mit Ihrer Telefonanlage nutzen. Die Bedienung dieser Funktionen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des betreffenden Telefons.

Die Bedienung der Funktionen Ihrer Telefonanlage, die Sie von einem analogen Standardtelefon mit MFV aus nutzen können, sind in dieser Bedienungsanleitung und in der "Kurzbedienungsanleitung für analoge - und ISDN-Endgeräte" aufgeführt.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer Telefonanlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine Kennziffernprozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton.

AS 140, AS 141, AS 190 und AS 191 - An analogen Telefonen mit Anzeige der Verbindungsentgelte übermittelt die Telefonanlage die Zählimpulse (Gebührenimpulse).

Die Telefonanlage unterstützt bei der **Datenübertragung** über die analogen Ports den V.34-Standard (28800 bps). Für Modem-Betrieb wird empfohlen, den Port über den PC-Konfigurator auf "Amtsholung direkt" einzustellen. Andernfalls ist es unbedingt erforderlich, das Modem auf Blindwahl zu konfigurieren, da die meisten Modems den Wählton einer Telefonanlage nicht erkennen. Die Blindwahl wird bei den Modems, die mit dem Hayes-Befehlssatz arbeiten, mit Hilfe der X0 ... X4 Parameter eingestellt.

Wichtiges zur Nutzung von ISDN - Telefonen und ISDN - Endgeräten

Die Telefonanlagen AS 141, AS 191, und AS 32 sind bereits ab Werk mit einem internen S0-Anschluß ausgerüstet.

Die Telefonanlagen AS 140 und AS 190 können nachträglich mit dem S0-Modul 110 (interner S0-Anschluß) zur AS 141 bzw. AS 191 aufgerüstet werden.

An einen internen S0-Anschluß der Telefonanlage können Sie bis zu acht ISDN - Endgeräte anschließen.

- ISDN - Endgeräte:
- digitale AGFEO-Systemtelefone (max. 2 digitale Systemtelefone anschließbar)
 - ISDN - Telefone
 - ISDN - PC-Karten
 - ISDN - Faxgeräte

Abhängig von der Stromaufnahme können Sie mindestens vier ISDN - Endgeräte anschließen, die über keine eigene Stromversorgung verfügen. Zum Beispiel: 4 ISDN - Telefone oder 2 digitale Systemtelefone und 2 ISDN - Telefone.

Alle ISDN - Endgeräte müssen zugelassene ISDN - Endgeräte (DSS1) sein.

Der interne S0-Anschluß verhält sich wie ein Mehrgeräteanschluß, dem Sie bis zu acht Mehrfachrufnummern (MSN) zuordnen können. Die Mehrfachrufnummern sind die zweistelligen Internrufnummern. Sie geben eine dieser Mehrfachrufnummern in Ihr ISDN - Endgerät ein. Beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung des ISDN - Endgerätes. Diese Mehrfachrufnummer ist die Intern- und Durchwahlrufnummer dieses ISDN - Endgerätes.

Von einem ISDN - Endgerät erreichen Sie jeden Internteilnehmer kostenfrei durch Wahl der entsprechenden Internrufnummer. Einen Externteilnehmer erreichen Sie nach Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) mit der Amtskennziffer **[0]** und Wahl der Externrufnummer.

Wenn Sie für Ihr ISDN - Endgerät die "automatische Amtsholung" einstellen, müssen Sie bei der Internwahl vor der Internrufnummer die **[#]**-Taste (Raute-Taste) drücken. An Telefonen die keine **[#]**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

Die Funktionen der Telefonanlage bedienen Sie am ISDN - Telefon mit den gleichen Prozeduren wie an einem analogen Standardtelefon. Nach Drücken der **[*]**-Taste (Stern-Taste) und Wahl der Kennziffer wird eine Funktion ausgeführt.

An ISDN - Telefonen, die keine **[*]**-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, müssen Sie statt der **[*]**-Taste die Ziffern **[9][9]** drücken.

Für eine "Rückfrage" muß am ISDN - Telefon eine Rückfragetaste **[R]** oder eine menügeführte Rückfragefunktion vorhanden sein.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer Telefonanlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine Kennzifferprozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton.

Im Display Ihres ISDN - Telefons wird Ihnen angezeigt:

- Rufnummer des Anrufers (Intern- und Externteilnehmer)
- Verbindungsentgelte
- Datum und Uhrzeit nach der ersten Internverbindung

Die Funktionen Ihres ISDN - Telefons zur Bedienung der ISDN - Leistungsmerkmale über die Menü - Führung können Sie nur eingeschränkt nutzen.

E Einleitung

CTI - Computerunterstützte Telefonie

TK-Phone

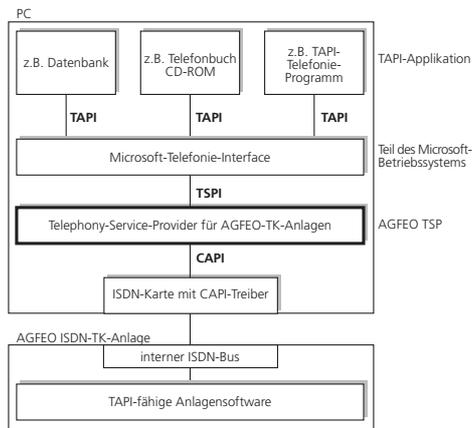
Zum im Lieferumfang enthaltenen Software-Paket TK-Soft gehört u.a. die CTI-Anwendung TK-Phone. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, Rufnummern direkt aus dem PC zu wählen, Anrufe am Monitor bei der tägli-

chen Arbeit zu sehen und nicht beantwortete Anrufe aus einer Anrufliste heraus anzuwählen. Das gesamte Leistungsspektrum erfahren Sie aus der Online-Hilfe, die Sie mit F1 jederzeit aufrufen können.

TAPI

Die TAPI (Telephony Applications Programming Interface) ist, im Gegensatz zu TK-Phone, keine eigenständige CTI-Applikation, sondern eine Schnittstelle zwischen einer TAPI-fähigen Windows-Applikation und der Telefonanlage. Unterstützen Programme (Applikationen) diese Schnittstelle, ist es

möglich, die Telefonanlage zu steuern. Der Umfang der Steuerung hängt von der verwendeten Applikation ab. Sie umfaßt aber meist das Starten abgehender Gespräche (Wahl aus der Applikation) und das Anzeigen ankommender Rufe.



Die TAPI ist eine Schnittstelle der Microsoft Betriebssysteme und die Applikationsseite des Microsoft-Telephony-Interfaces. Zur Verbindung dieses Interfaces mit der AGFEO-TK-Anlage ist ein Telephony Service Provider (TSP) vom Hersteller der ISDN-Hardware - in diesem Fall von AGFEO - notwendig. Der TSP ein Treiber, den Sie auf Ihrem PC installieren müssen. Er führt die gewünschten TAPI-Funktionen aus und regelt den notwendigen Datenaustausch zwischen PC und TK-Anlage.

Durch den stetig wachsenden Funktionsumfang der TAPI-unterstützten Applikationen muß der TSP ständig erweitert werden. Damit Sie für Ihren Einsatz stets über den aktuellen TSP verfügen, stellen wir Ihnen den TSP auf unserer Homepage im Internet unter <http://www.agfeo.de> zur Verfügung.

Das selbstentpackende File enthält alle Informationen zur Installation und zu den unterstützten Applikationen. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Info-Line Fax: 030/617 00 55. Sie erhalten den TSP kostenlos zugesandt.

Piktogramme und Tasten

Die Bedienung jeder Funktion der Telefonanlage wird durch die Darstellung mit Piktogrammen anschaulich und einprägsam erläutert.

grammen anschaulich und einprägsam erläutert.

Piktogramme

	Akustisches Anrufsignal (Tonruf)		Gespräch führen
	Hörer abnehmen		Hörer auflegen
	Rufnummern, Code- nummern eingeben		Konferenz
	Töne, die Sie im Hörer hören, z.B. Quittungs- ton		Raumüberwachung per Telefon

Tasten

	Rückfragetaste (Signal- taste) zur Rückfrage während eines Ge- sprächs		Stern-Taste zum Einlei- ten bestimmter Funktio- nen
	Zifferntasten zur Eingabe von Kennziffern, z.B. "9"		Raute-Taste zur Intern- wahl bei automatischer Amtsholung

Die Systemtelefone

Zur einfachen und komfortablen Bedienung Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage, können Sie Systemtelefone verwenden.

Es stehen Ihnen zwei verschiedene Modelle zur Auswahl.

- Systemtelefon ST 20
- Digitales ISDN-Systemtelefon ST 25

Das Systemtelefon ST 20 schließen Sie an einen Varioport Ihrer AS 31 ST oder AS 32 an.

Das digitale ISDN-Systemtelefon ST 25 kann an jeden internen ISDN-Bus einer AGFEO-ISDN-TK-Anlage angeschlossen werden.

Bis zu zwei ST 25 können Sie an einem internen ISDN-Anschluß Ihrer AS 141, AS 191, AS 32 betreiben.

Zum Anschluß eines ST 25 an einer AS 140 oder AS 190 muß das S0-Modul 110 gesteckt sein.

E Einleitung

E - 12

Telefonieren

An Ihrem Telefon können Sie zur Amtsholung (Belegen eines B-Kanals) die **Variante Amtsholung "0"** oder die **Variante Amtsholung automatisch** einstellen.

Variante Amtsholung "0" (Auslieferungszustand): Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Internwählton. Wenn Sie einen Externteilnehmer anrufen wollen, wählen Sie zur Amtsholung die "0". Wenn Sie einen Internteilnehmer anrufen oder eine Prozedur einleiten wollen, geben Sie die Internrufnummer oder eine Kennziffer ein.

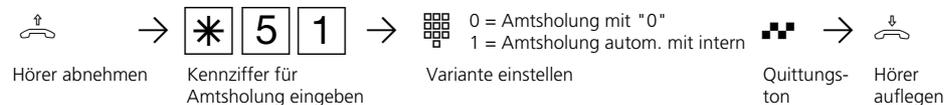
Variante Amtsholung automatisch: Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton der TK-Anlage. Wenn Sie einen Externteilnehmer anrufen wollen, geben Sie nur die Externrufnummer ein. Die Amtsholung erfolgt automatisch. Wenn Sie einen Internteilnehmer anrufen wollen,

müssen Sie **#** vorwählen.

Variante Amtsholung direkt: Diese Variante kann nur über den PC-Konfigurator eingestellt werden. Sie ist geeignet für Endgeräte, die nur Externverbindungen bedienen, z.B. Fax oder Modem. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Wählton der Vermittlungsstelle (Vst). Die Amtsholung erfolgt direkt. Geben Sie die Externrufnummer ein. In dieser Variante können Sie keinen Internteilnehmer anrufen und keine Prozedur einleiten.

Jedem Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage können **zwei** verschiedene, zweistellige **Internrufnummern** (1. und 2. Internrufnummer) durch Programmierung zugeordnet werden. Erfragen Sie ggf. welche Internrufnummern, welchem Teilnehmer zugeordnet wurden.

Amtsholung - Variante einstellen



Telefonieren - Variante Amtsholung "0" (Auslieferungszustand)



Amtsholung am Kombigerätanschluß - Nach Wahl der Kennziffer "**10**" am Kombigerätanschluß (statt "**0**") belegt die TK-Anlage auch ein Amt. Sie kennzeichnet die Verbindung aber mit dem Dienst Telefax. Bei der Belegung mit "**0**" ist die Kennzeichnung Dienst Telefon.

Übermittlung Ihrer Rufnummer - Bei der Amtsholung mit "**0**" wird die Ihnen zugeordnete Externrufnummer der TK-Anlage (Anlagenrufnummer oder Mehrfach-

rufnummer, MSN) an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dann unter dieser Rufnummer geführt. Diese Rufnummer wird auch einem angerufenen ISDN-Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

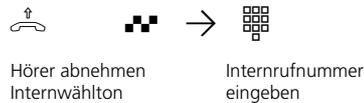
Wie Sie die Verbindungskosten unter einer anderen MSN abrechnen können, steht unter "Amtsholung mit bestimmter MSN".

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Telefonieren Sie über einen **Anlagenanschluß** wird einem angerufenen ISDN-Teilnehmer die Anlagenrufnummer plus Ih-

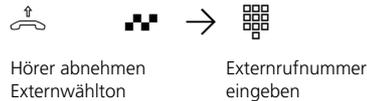
rer Durchwahlrufnummer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Intern anrufen



Telefonieren - Variante Amtsholung automatisch

Extern anrufen



Die automatische Amtsholung ist nur direkt nach Abnehmen des Hörers möglich. Wenn Sie in Rückfrage einen Externteilnehmer anrufen wollen, müssen Sie mit der "0" ein Amt holen.

rufnummer der TK-Anlage (Anlagenrufnummer oder Mehrfachrufnummer, MSN) übermittelt. Die gezielte Übermittlung einer anderen MSN ist nicht möglich.

Bei der automatischen Amtsholung wird immer die Ihnen zugeordnete Extern-

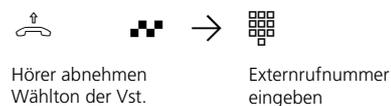
Kombigerätanschluß: Bei der Einstellung "Amtsholung automatisch" wird der Dienst Telefon gesendet.

Intern anrufen



Telefonieren - Variante Amtsholung direkt (ohne Internwahl)

Extern anrufen



Bei der Variante "Amtsholung direkt" ist nur die Externwahl möglich, keine Internwahl.

Mehrfachrufnummer, MSN) übermittelt. Die gezielte Übermittlung einer anderen MSN ist nicht möglich.

Bei der "Amtsholung direkt" wird immer die Ihnen zugeordnete Externrufnummer der TK-Anlage (Anlagenrufnummer oder

Kombigerätanschluß: Bei der Einstellung "Amtsholung direkt" wird der Dienst Telefon gesendet.

Amtsholung mit bestimmter MSN (bei Variante Amtsholung "0")

Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere Mehrfachrufnummer (MSN) übermitteln. Zur

Belegung der Wählleitung wählen Sie statt der "0", die folgende Prozedur



Eine Wählleitung reservieren

Hören Sie nach der Amtsholung (z.B. mit "0") den Besetztton, dann sind beide Wählleitungen besetzt. Reservieren Sie sich eine Wählleitung. Sobald eine Wählleitung frei

ist, ruft Sie die TK-Anlage an. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton und können die Externrufnummer eingeben.



Hinweise

Amtsberechtigung (Externberechtigung)
Hören Sie bei der Amtsholung statt des Externwähltons den Fehlerton, ist Ihr Telefon nicht berechtigt eine Externrufnummer zu wählen.

Sperrbereich - Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Externrufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Intern anrufen - An Telefonen mit automatischer Amtsholung, die keine [3x3 Grid]-Taste (Raute-Taste) haben oder nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

MFV-Nachwahl ist bei allen bestehenden Externverbindungen möglich, auch bei einer Rückfrage, beim Makeln und während einer Dreierkonferenz. Sie können Ziffern und Zeichen ([1]...[0], [*] und [#]) nachwählen.

Mit Internehmern von **Funkzellen** (Basisstation mit schnurlosen Telefonen, der Anschluß muß als "Funkzelle" program-

miert sein) können Sie zwei unterschiedliche **Coderufe** vereinbaren.

Wählen Sie die Funkzelle über die 1. Internrufnummer an, werden alle Teilnehmer der Funkzelle mit der Tonruffolge des Coderufs 1 gerufen. Über die 2. Internrufnummer wird mit Coderuf 2 gerufen. Der erste Teilnehmer der Funkzelle, der den Hörer abnimmt, ist mit Ihnen verbunden.

Wählleitung reservieren- Die TK-Anlage ruft Sie 60 Sekunden lang, wenn die reservierte Wählleitung frei ist. Die Reservierung wird nach einer Minute gelöscht, wenn keine Verbindung zustande gekommen ist.

An Telefonen, die keine [*]-Taste (Stern-Taste) haben oder nicht unterstützen, müssen Sie statt der [*]-Taste die Ziffern [9][9] drücken.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anrufe entgegennehmen

Durch verschiedene Rufrythmen an Ihrem Telefon können Sie Internrufe, Coderufe, Türrufe und Externrufe unterscheiden. Vorausgesetzt, Ihr Endgerät unterstützt die verschiedenen Rufrythmen.

Wenn Ihr Telefon klingelt und Sie den Hörer abnehmen, sind Sie mit dem Anrufer verbunden. Durch Auflegen des Hörers können Sie jederzeit das Gespräch beenden.

Anklopfen - Während Sie telefonieren erhalten Sie einen Anruf. Es wird angeklopft. Sie hören einmal den internen Anklopftön (Internanruf) oder mehrmals die externen Anklopftöne (Externanruf). Sie können den Anruf annehmen und zwischen beiden Gesprächen makeln.

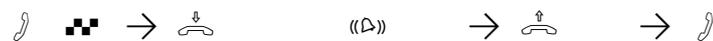
Das externe Anklopfen können Sie abweisen. Weisen Sie den anklopfenden Anrufer ab, hört der Anrufer den Besetztton.

Sie werden angerufen



Ihr Telefon klingelt Hörer abnehmen Gespräch führen

Bei Ihnen wird angeklopft



Sie führen ein Gespräch und hören den externen oder internen Anklopftön Gespräch beenden Automatischer Anruf vom Anklopfenden Hörer abnehmen Gespräch führen

Bei Ihnen wird extern angeklopft (bei freier Wählleitung)



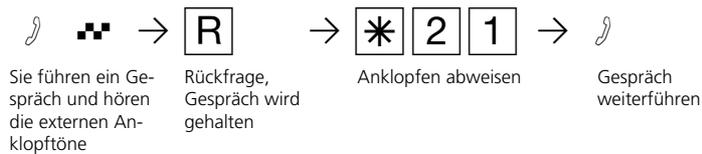
Sie führen ein Gespräch und hören den externen Anklopftön Rückfrage, Gespräch wird gehalten Anklopfenden Externanruf heranholen Gespräch führen

Bei Ihnen wird intern angeklopft



Sie führen ein Gespräch und hören den internen Anklopftön Rückfrage, Gespräch wird gehalten Anklopfenden Internanruf heranholen Gespräch führen

Externes Anklopfen abweisen



Hinweise

Sie hören beim Heranholen eines Anklopfenden den Fehlerton,

- wenn beim internen Anklopfen der andere Gesprächspartner gemeint ist.
- wenn beim externen Anklopfen beide Wählleitungen belegt sind. Um mit dem Anklopfenden sprechen zu können, müs-

sen Sie das erste Gespräch beenden (Hörer auflegen oder über Rückfrage das erste Gespräch halten).

Das Anklopfen können Sie durch Einschalten des Anklopfschutzes verhindern.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Weitergabe eines Gesprächs

Ein Externgespräch können Sie an einen anderen Internteilnehmer oder Externteilnehmer weitergeben. Bei der internen Weitergabe sind zwei Arten möglich.

Weitergabe intern mit Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an, kündigen das Gespräch an und legen den Hörer auf. Damit haben Sie das Gespräch weitergegeben.

Weitergabe intern ohne Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage

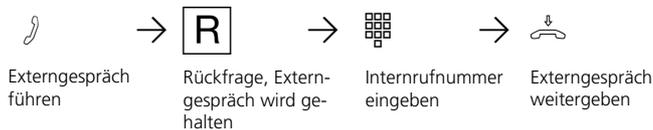
an und legen den Hörer auf, ohne mit dem Internteilnehmer zu sprechen. Der Internteilnehmer erhält einen Anruf. Nimmt er den Hörer ab, dann ist er mit dem Teilnehmer verbunden.

Bei der **Weitergabe extern** ist nur die Weitergabe mit Ankündigung möglich. Sie rufen den Externteilnehmer in Rückfrage an und kündigen das andere Externgespräch an. Mit der Wahl der Kennziffer geben Sie das Gespräch weiter.

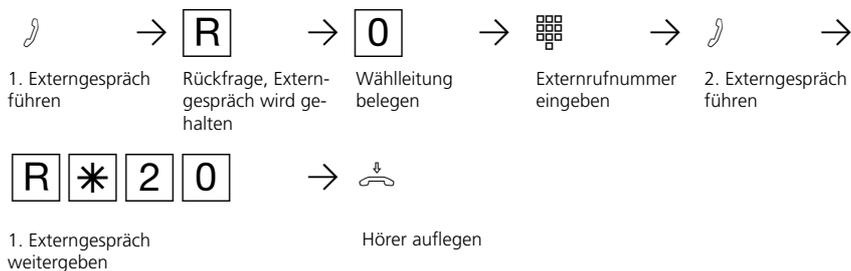
Weitergabe intern mit Ankündigung



Weitergabe intern ohne Ankündigung



Weitergabe extern



Hinweise

Bei der **Weitergabe extern** müssen Sie die Wählleitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die automatische Amtsholung eingestellt ist.

Die Weitergabe extern ist nur möglich, wenn eine Wählleitung (B-Kanal) frei ist.

Für das nach extern weitergegebene Gespräch tragen Sie die Gesprächskosten.

Ein **Teilnehmer am internen S0-Anschluß** kann ein Externgespräch nur intern weitergeben, wenn der 2. B-Kanal des internen S0-Anschlusses frei ist. Die Weitergabe extern/extern ist nicht möglich.

Weitergabe intern mit Ankündigung

Meldet sich der Internteilnehmer nicht, sind Sie nach **R0** wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Sie können ihn gegebenenfalls zu einem anderen Internteilnehmer weitergeben.

Ist der Internteilnehmer besetzt oder hat er an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet, sind Sie nach einem kurzen Besetztton wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Während der Rückfrage hört der gehaltene Externteilnehmer eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) intern eingeschaltet ist oder extern eingespeist wird.

Nach einer **Weitergabe intern ohne Ankündigung** erhalten Sie nach 45 Sekunden einen **Wiederanruf**, wenn der Internteilnehmer innerhalb dieser Zeit das weitergegebene Gespräch nicht angenommen hat.

Nehmen Sie den Wiederanruf an, sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Nehmen Sie den Wiederanruf nicht an, bricht nach 60 Sekunden der Ruf ab.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anklopfen/Rückruf/Anrufliste

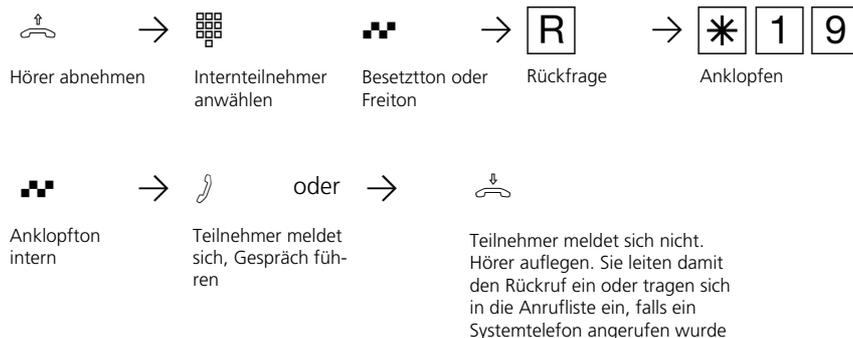
Durch **Anklopfen** können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. Sie hören den internen Anklopfton. Der Teilnehmer hört in seinem Gespräch den internen Anklopfton. Legt Ihr gewünschter Teilnehmer auf, erhält er sofort Ihren Anruf.

Nimmt er Ihren Anruf nicht an oder hat er am Telefon den Anklopfschutz eingeschaltet, leiten Sie den **Rückruf** ein, wenn Sie den Hörer auflegen.

Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.

Rufen Sie einen Internteilnehmer an, der ein Systemtelefon hat, der frei ist, aber sich nicht meldet, können Sie sich in die **Anrufliste** seines Systemtelefons eintragen.

Anklopfen / Rückruf einleiten / Eintrag in die Anrufliste



Hinweise

Anklopfen - Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein Rückruf erwartet wird,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist.

Wollen Sie bei einem Internteilnehmer wiederholt anklopfen, ohne daß Sie ein Gespräch halten, müssen Sie erneut anklopfen.

Rückruf - Sie können nacheinander mehrere Rückrufe einleiten (von jedem Internteilnehmer).

Sie können keinen Rückruf einleiten von einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein anderer Teilnehmer einen Rückruf erwartet,
- der an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Standardtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist.

Rückruf allgemein:

Sie haben einen Rückruf aktiviert:

- Wenn an Ihrem Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist, wird der Anrufschutz vorübergehend aufgehoben.
- Wenn an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingerichtet ist, wird der Rückruf nicht umgeleitet.

Bei Stromausfall: Eingeleitete Rückrufe werden gelöscht.

Anrufliste - Rückruf von einem Teilnehmer mit Systemtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird nach 60 Sekunden Ihr Anruf an seinem Systemtelefon in die Anrufliste eingetragen.
- Wenn Sie besetzt sind, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.
- Nimmt der Teilnehmer während sein Rückruf erfolgt den Hörer ab, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.

An einem Kombigerät (Telefon/Fax) können Sie die Leistungsmerkmale "Anklopfen / Rückruf / Anrufliste" nicht nutzen.



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

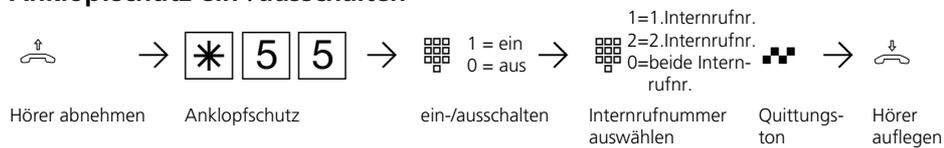
Anklopfschutz

Während Sie telefonieren, können Intern- teilnehmer und Externteilnehmer anklopfen. Sie hören in Ihrem Gespräch den Anklopft- ton. Wenn Sie nicht wollen, daß jemand bei Ihnen anklopft, schalten Sie für Ihr Telefon den Anklopfschutz ein. Dabei können Sie auswählen, ob der Anklopfschutz für Ihre 1. Internrufnummer (primäre Intern-

rufnummer), Ihre 2. Internrufnummer (se- kundäre Internrufnummer) oder für beide Internrufnummern gelten soll.

Ein externer Anrufer hört den Besetztton, wenn Ihr Telefon als einziges gerufen wurde und keine Rufweitschaltung intern (AVA 3) erfolgt.

Anklopfschutz ein-/ausschalten

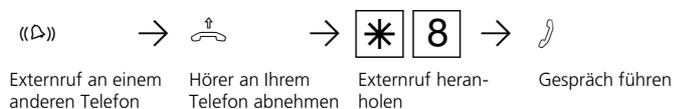


Anrufe heranholen

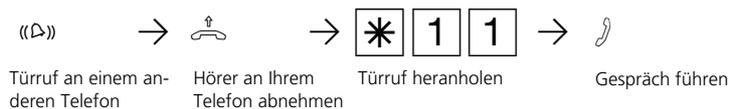
Ein anderes Telefon ruft mit dem Externruf oder Türruf. Sie können sich den Anruf an Ihrem Telefon heranholen.

Hat der Anrufbeantworter einen Externruf angenommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

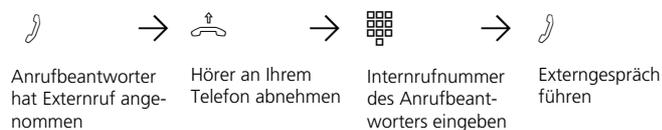
Heranholen eines Externrufes



Heranholen eines Türrufes



Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen



Hinweise

Um ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen zu können, muß der Endgeräteanschluß als Anrufbeantworter programmiert sein.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anrufliste ausdrucken und löschen

Externanrufe, die von keinem Teilnehmer angenommen wurden, speichert die TK-Anlage in einer Anrufliste. Sie können die Anrufliste mit maximal 32 Einträgen ausdrucken lassen und löschen.

Die Anrufliste enthält folgende Informationen:

- Datum und Uhrzeit des Anrufs

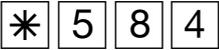
- Rufnummer des Anrufers (wird die Rufnummer nicht übermittelt, wird die Rufnummer des Anrufers als "unbekannt" bezeichnet)
- Rufnummer des Angerufenen (Durchwahl- oder Mehrfachrufnummer des Internehmers)
- Dienst (Telefonie, Fax, Daten)

Anrufliste ausdrucken

 →   → 

Hörer abnehmen Anrufliste ausdrucken Quittungston Hörer auflegen

Anrufliste löschen

 →   → 

Hörer abnehmen Anrufliste löschen Quittungston Hörer auflegen

Beispiele für den Ausdruck einer Anrufliste

Beispiel: Anrufliste bei Einstellung 80 Zeichen/Zeile

```
( Anrufliste )
Datum      Uhrzeit      Ruf von      Ruf an      Dienst
-----
05.08.96  11:52:10  0309876543210987  87654321    Tel
05.08.96  12:05:35  unbekannt      87654322    Tel
06.08.96  07:45:56  05219988776    87654323    Fax
```

Beispiel: Anrufliste bei Einstellung 24 Zeichen/Zeile

```
( Anrufliste )
-----
05.08.96  11:52
von 0309876543210987 Tel
an 87654321

05.08.96  12:05
von unbekannt      Tel
an 87654322
```

Anrufschutz - Tonruf ausschalten

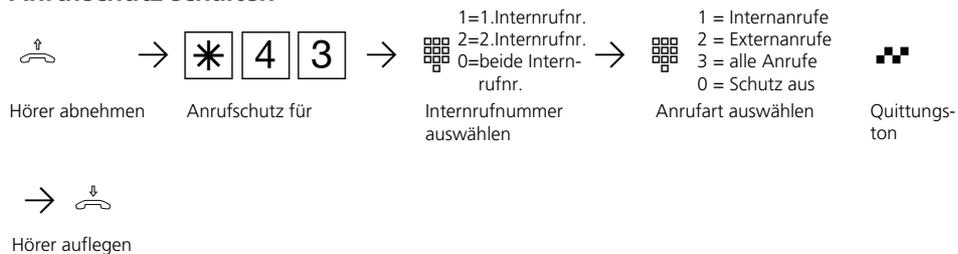
Sie möchten nicht durch Anrufe gestört werden und aktivieren den Anrufschutz.

Sie können festlegen, ob der Anrufschutz nur bei Anrufen unter Ihrer 1. Internrufnummer (primäre Internrufnummer), nur bei Anrufen unter Ihrer 2. Internrufnummer (sekundäre Internrufnummer) oder bei Anrufen unter beiden Internrufnummern gelten soll.

Zusätzlich können Sie festlegen, ob der Anrufschutz nur für Internanrufe, Externanrufe, für alle Anrufe gelten soll und den Schutz wieder ausschalten.

Bei aktivem Anrufschutz ist das Klingeln Ihres Telefons abgeschaltet. Sie können weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an den eingeschalteten Anrufschutz.

Anrufschutz schalten



Hinweise

Rückrufe können Sie trotz eingeschaltetem Anrufschutz einleiten. Der Rückruf hebt Ihren Anrufschutz vorübergehend auf.

Nutzen Sie Ihr Telefon als wachendes Telefon bei der Raumüberwachung, ist der Anrufschutz unwirksam.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Anrufvariante umschalten

Bei einem Externanruf klingelt ein Telefon oder es klingeln mehrere Telefone gleichzeitig. Der gerufene Internteilnehmer, der als erster den Hörer abnimmt, ist mit dem Anrufer verbunden. Welche Telefone klingeln, ist in der Rufverteilung durch die Programmierung festgelegt.

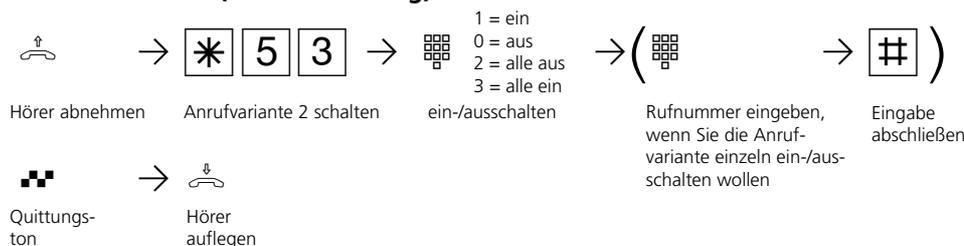
Durch zwei Anrufvarianten (AVA) sind für den Tag und die Nacht unterschiedliche Rufverteilungen möglich.

Sie können die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) jederzeit, von jedem internen

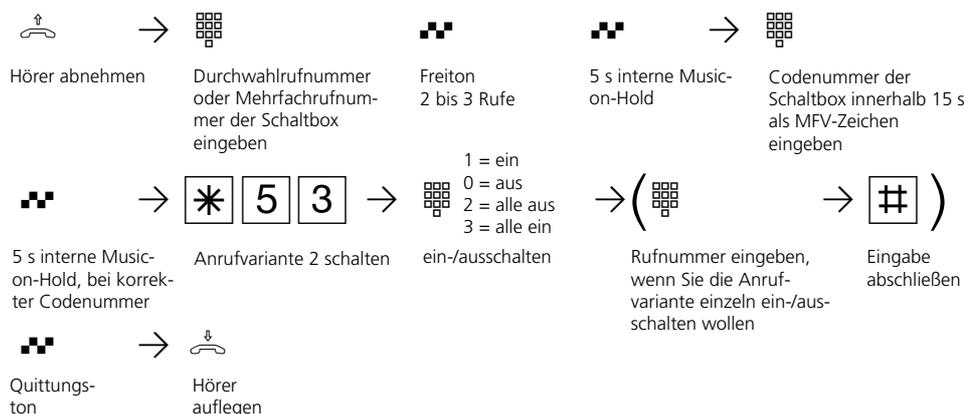
oder externen Telefon aus, für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage einzeln ein- oder ausschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN).

Nach dem Ausschalten der Anrufvariante 2 ist die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten



Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) von extern ein-/ausschalten



Hinweise

Beim Schalten der Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) "alle ein/alle aus" schalten Sie

gleichzeitig die Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein/aus.

1 - 14

Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) einschalten, schaltet die TK-Anlage einen Externanruf an andere interne Endgeräte weiter.

Die Rufweitschaltung erfolgt:

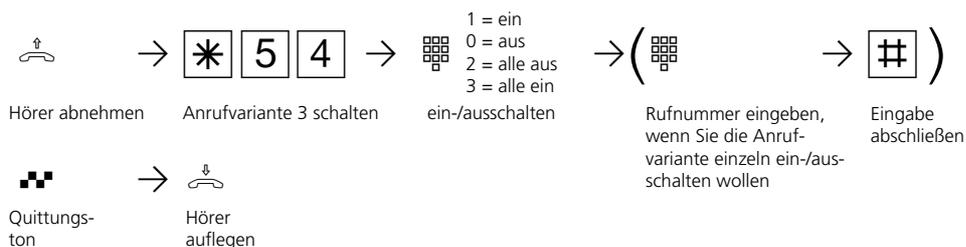
- nach einer festgelegten Anzahl von Rufen, wenn sich niemand meldet,
- sofort, wenn besetzt ist und nicht angeklopft werden kann.

Sie können die Anrufvariante 3 (AVA 3) getrennt für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage,

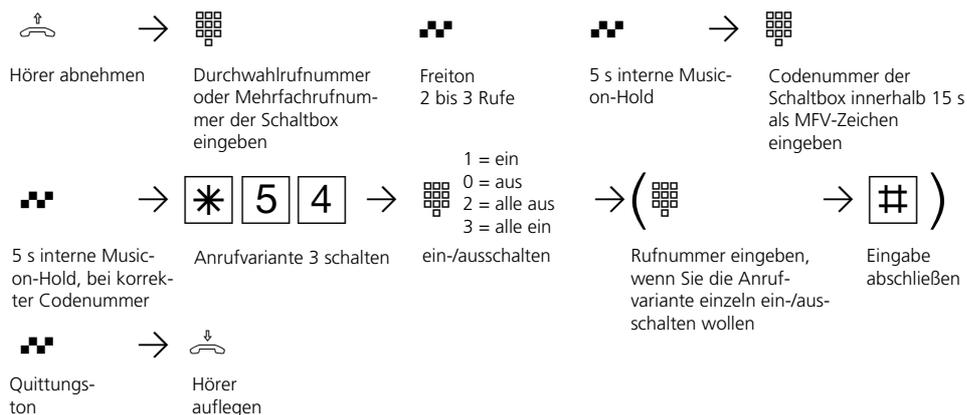
von jedem internen oder externen Telefon aus, jederzeit ein-/ausschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN).

Die Endgeräte der Rufweitschaltung sind durch Programmierung der Rufverteilungen - Anrufvariante 3 für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage festgelegt.

Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) ein-/ausschalten



Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) von extern ein-/ausschalten –



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Ansage

Sie können von Ihrem Telefon aus eine Ansage über ein Audiomodul oder eine Lautsprecheranlage machen.

Das Audiomodul oder eine Lautsprecheranlage wird anstelle einer Türfreisprecheinrichtung (TFE nach FTZ 123 D12) angeschlossen.

Ansage

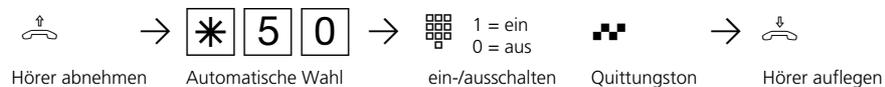


Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl

Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten. Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine Taste drücken, wählt die TK-Anlage

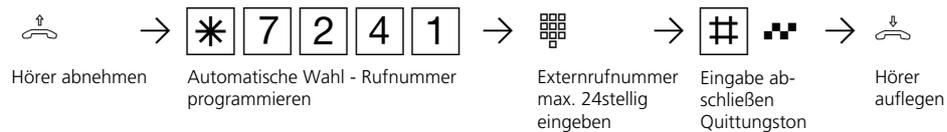
nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Externrufnummer. Bis dahin können Sie jede Rufnummer normal wählen. Die automatische Wahl wird nicht ausgeführt.

Automatische Wahl ein-/ausschalten



Automatische Wahl - Rufnummer programmieren

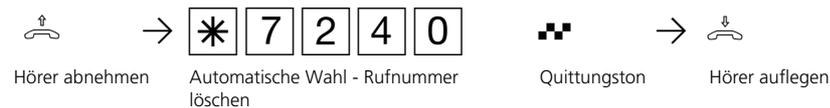
Programmiermodus starten: → * 7 0 5



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Automatische Wahl - Rufnummer löschen

Programmiermodus starten: → * 7 0 5



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Hinweise

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Ist der gerufene Teilnehmer besetzt, versucht die TK-Anlage alle 10 Sekunden erneut die Externrufnummer zu wählen. Nach 12 Versuchen bricht sie die automatische Wahl ab.

Hören Sie beim Einschalten der "Automatischen Wahl" den Fehlerton, ist keine Rufnummer programmiert. Der Teilnehmer muß für die Rufnummer die erforderliche Externberechtigung haben.

Ist die "Automatische Wahl" eingeschaltet, hören Sie nach Abnehmen des Hörers den Sonderwählton.

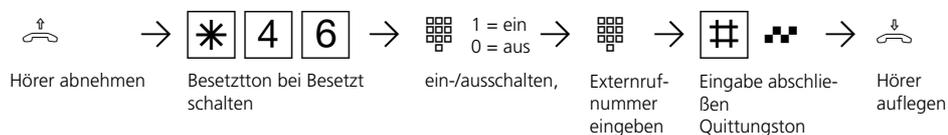
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)

Ein Externteilnehmer ruft unter Ihrer Rufnummer an, für die eine Rufverteilung auf mehrere Endgeräte programmiert ist. Es klingeln die Endgeräte, die frei sind. Sie sind besetzt, es ist niemand da, der den Anruf annehmen kann. Der Anrufer hört den Frei-

ton. Damit für ihn nicht der Eindruck entsteht, es ist niemand anwesend, können Sie für Ihre Externrufnummer das Leistungsmerkmal "Besetztton bei Besetzt" einschalten. Ein Anrufer hört den Besetztton, sofern ein Teilnehmer der Rufverteilung besetzt ist.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten



Hinweise

Ein ISDN-Endgerät, das parallel zur TK-Anlage am Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist und dem eine gleiche Externrufnummer wie der TK-Anlage zugeordnet ist, wird im-

mer gerufen. Unabhängig davon, ob für diese Rufnummer - "Besetztton bei Besetzt" in der TK-Anlage eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

Durchsage/Sprechanlagenfunktion

Sie können Ihre TK-Anlage wie eine Sprechanlage benutzen. Das heißt, Sie können eine Durchsage zu einem Systemtelefon oder zu allen Systemtelefonen Ihrer TK-Anlage machen.

Mikrofoneinschalten eingestellt, kann der Teilnehmer bei einer Einzeldurchsage mit Ihnen freisprechen. Anderenfalls muß er den Hörer benutzen.

Die Lautsprecher der betreffenden Systemtelefone werden automatisch eingeschaltet. Ist am Systemtelefon das automatische

Die Durchsage können Sie auch aus einem Externgespräch heraus vornehmen und das Externgespräch an den Durchsage-Teilnehmer weitergeben.

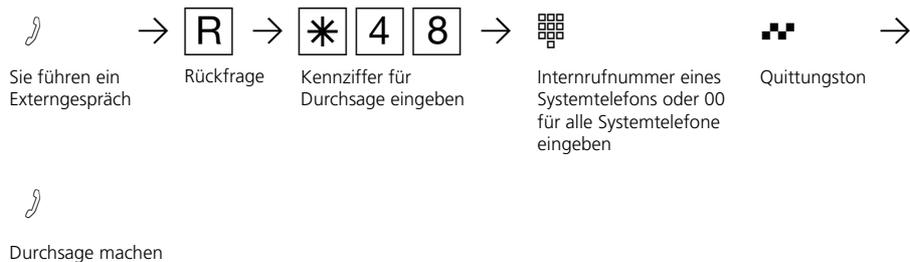
Durchsage zu einem Systemtelefon



Durchsage zu allen Systemtelefonen



Durchsage aus einem Externgespräch heraus



Hinweise

Meldet sich der Durchsage-Teilnehmer nicht oder ist besetzt, sind Sie nach **R|0** wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

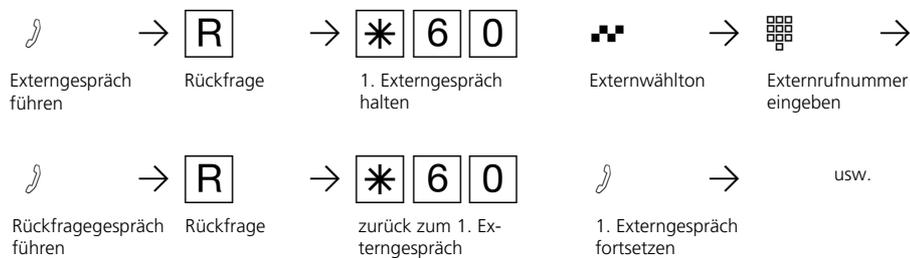
Halten einer Verbindung

Nur am Mehrgeräteanschluß - Sie können Ihr Externgespräch durch die ISDN - Vermittlungsstelle halten lassen, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu führen. Während Sie mit einem Externteilnehmer te-

lefonieren, wollen Sie z.B. bei einem zweiten Externteilnehmer Informationen einholen, obwohl keine weitere Wählleitung frei ist. Anschließend schalten Sie zum ersten Gespräch zurück.

Sie können auch zwischen beiden Externgesprächen wechseln (Makeln).

Halten



Hinweise

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach **R0** sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen, trennen Sie das aktuelle und das gehaltene Gespräch.

Für das aktuelle und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)

Das Leistungsmerkmal "Identifizieren böswilliger Anrufer" können Sie nur nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen.
Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die

Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer, das Datum und die Uhrzeit des Anrufs.
Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen.

Anrufer feststellen lassen



Hinweise

Nach **R*14** können Sie das Gespräch fortsetzen.

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Konferenz

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Sie können als Konferenzleiter:

- eine Dreierkonferenz mit analogen Intern- teilnehmern oder Internteilnehmern des internen S0-Anschlusses führen oder
- eine Dreierkonferenz mit einem Extern- teilnehmer und einem Internteilnehmer führen oder
- eine Dreierkonferenz mit zwei Extern- teilnehmern führen. Dabei werden zwei Wählleitungen belegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Ver- mittlungsstelle (nur am Mehrgeräte- anschluß)

Zum Aufbau der ISDN-Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern müssen Sie zu- nächst das erste Externgespräch in der ISDN- Vermittlungsstelle (Vst) halten, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu füh- ren. Anschließend schalten Sie beide Ge- spräche zur Dreierkonferenz zusammen.

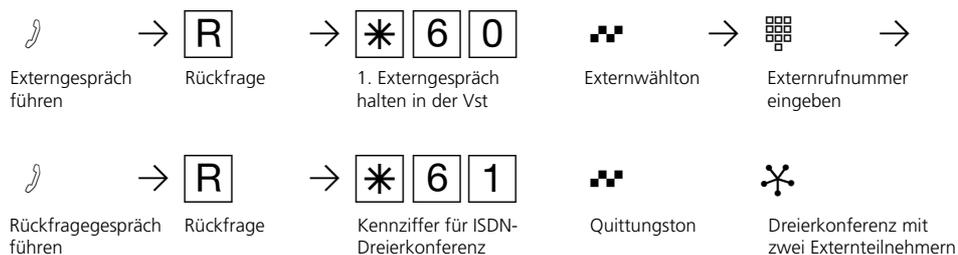
Dreierkonferenz intern



Dreierkonferenz intern/extern



ISDN - Dreierkonferenz



Hinweise

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Ein Extern- oder Türanruf wird der Konferenz mit dem externen Anklopftton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist.

Der Konferenzleiter, der mindestens die Berechtigung zum Entgegennehmen von Externgesprächen haben muß, kann den Externruf mit **[R]*[8]** heranholen.

Einen Türruf kann der Konferenzleiter mit **[R]*[1][1]** heranholen.

Während des Extern- oder Türgesprächs ist der Konferenzleiter nicht mehr in der Konferenz. Er kann sich mit **[R][R]** wieder in die Konferenz schalten, sofern er nicht den Hörer aufgelegt hat.

Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter mit **[R]*[6][1]** in die Konferenz zurückgeholt werden.

Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenzleiter den Hörer auflegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach **[R][0]** sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Hören Sie nach Wahl der Kennziffer für die Dreierkonferenz den Fehlerton, ist die Dreierkonferenz nicht möglich.

Wenn Sie den Hörer auflegen, beenden Sie die Dreierkonferenz.

Für die an der Dreierkonferenz beteiligten Externgespräche entstehen Verbindungskosten.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren

Seit Öffnung des Telekommunikationsmarktes können Sie zwischen verschiedenen Netzanbietern wählen und dank der Vorteile des Wettbewerbs Ihre Telefonkosten senken.

Der Least Cost Router der TK-Anlage entscheidet anhand Ihrer gewählten Ortsnetz-kennzahl (Tarifbereich), der Tageszeit und dem Wochentag, welcher Netzanbieter für Ihre Externverbindung am preiswertesten ist. Die Netzvorwahl für den aktuellen Netzanbieter wird automatisch vor Ihre gewählte

Externrufnummer gesetzt und gewählt. Sie wählen einfach wie gewohnt.

Das Nutzungsprofil des Least Cost Routers umfaßt 8 Netzbetreiber und 8 Tarifbereiche mit einem eigenen Tageszeit- und Wochenprofil. Über den PC können Sie das Nutzungsprofil mit TK-LCR eingeben und aktualisieren.

Sie können an Ihrem Telefon das Least Cost Routing ein-/ausschalten.

Least Cost Routing (LCR) ein-/ausschalten



Hinweise

Sie können trotz eingeschaltetem LCR entscheiden, welcher Netzanbieter für eine Externverbindung genutzt wird:

- Sie wählen einfach die Netzvorwahl des gewünschten Netzanbieters vor der Ortsnetz-kennzahl, z.B. 01033, Deutsche Telekom.
- Am Systemtelefon können Sie den Netzanbieter über eine programmierte Funktionstaste "Call by Call" wählen (siehe "Netzvorwahl - Call by Call").

Die Netzvorwahl für den Netzbetreiber wird in der Wahlwiederholung gespeichert.

Wichtig! Zur Zeit des Druckes dieser Anleitung waren nicht alle ISDN-Leistungsmerkmale, die die Deutsche Telekom AG anbietet, auch bei anderen Netzanbietern verfügbar (z.B. Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen, Übermittlung der Verbindungsentgelte).

Parken eines Externgesprächs

Sie haben zwei Möglichkeiten ein Externgespräch zu parken:

- Parken in der Telefonanlage. Während des Parkens bleibt die Wählleitung (B-Kanal) belegt.
- Parken (Umstecken am Bus) in der ISDN-Vermittlungsstelle (nur am Mehrgeräteanschluß). Beim Parken in der Vermittlungsstelle wird die Wählleitung (B-Kanal) frei.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
- das Gespräch an einem anderen Telefon der Telefonanlage wiederaufnehmen wollen.

Während des Parkens in der Telefonanlage bleibt die Wählleitung (B-Kanal) belegt.

Jeder Internteilnehmer kann das Externgespräch wiederaufnehmen (entparken).

Parken in der Telefonanlage

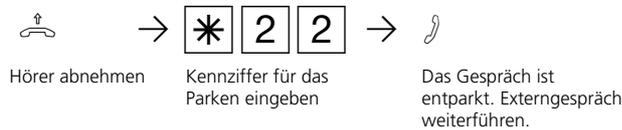
Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der Telefonanlage parken, weil Sie z.B.

Wird das geparkte Externgespräch nicht innerhalb von 4 Minuten zurückgeholt, erhalten Sie einen Wiederanruf.

Externgespräch in der Telefonanlage parken



Externgespräch wiederaufnehmen (entparken)



Hinweise

Das geparkte Gespräch können Sie an jedem Telefon wiederaufnehmen (entparken).

gig das 1. Gespräch zurückgeholt.

Sind in der Telefonanlage mehrere Gespräche geparkt, wird beim Entparken vorran-

Für das geparkte Gespräch entstehen Verbindungskosten.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Parken (Umstecken am Bus) in der ISDN-Vermittlungsstelle (nur am Mehrgeräteanschluß).

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der ISDN-Vermittlungsstelle parken, weil Sie z.B.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
- das Gespräch an einem anderen ISDN-Telefon am Mehrgeräteanschluß (Bus) weiterführen wollen,
- Ihr ISDN-Telefon ausstecken und an einer anderen ISDN-Steckdose am Mehrgeräteanschluß (Bus) wieder einstecken wollen,
- das Gespräch an einem analogen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen wollen.

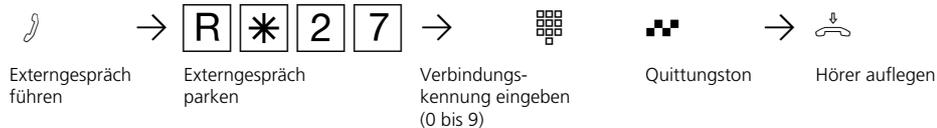
Beim Parken in der Vermittlungsstelle wird die Wählleitung (B-Kanal) frei.

Ein geparktes Gespräch müssen Sie innerhalb von 3 Minuten wiederaufnehmen. Nach 3 Minuten trennt die ISDN-Vermittlungsstelle das geparkte Gespräch.

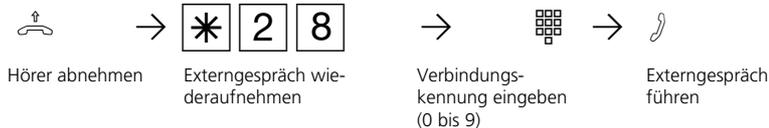
Da an Ihrem ISDN-Anschluß mehrere Gespräche geparkt sein können, müssen Sie jedes geparkte Gespräch mit einer "Verbindungskennung" kennzeichnen.

Wie Sie ein Gespräch mit einem ISDN-Telefon parken und wiederaufnehmen, entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Externgespräch in der ISDN-Vermittlungsstelle parken



Externgespräch wiederaufnehmen (entparken)



Hinweise

Das Parken/Entparken in der ISDN-Vermittlungsstelle ist mit einem ISDN-Telefon am internen S0-Bus nicht möglich.

An ISDN-Endgeräten am externen Mehrgeräteanschluß, an denen zum Parken eine zweistellige Verbindungskennung eingegeben werden muß, geben Sie 00 bis 09 ein, z.B. 01. Wollen Sie das Gespräch an einem analogen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen, geben Sie nur die 2. Ziffer, z.B. 1 ein. Die TK-Anlage versucht das Gespräch zunächst einstellig zu entparken, fügt dann aber eine "0" zur Verbindungskennung hinzu, z.B. 01.

Hören Sie den Fehlerton beim Parken eines Externgesprächs, ist unter der eingegebenen Verbindungskennung bereits ein Externgespräch geparkt. Nach **R 0** sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Hören Sie den Fehlerton bei der Wiederaufnahme, ist kein Externgespräch unter der eingegebenen Verbindungskennung geparkt.

Für das geparkte Externgespräch entstehen Verbindungskosten.

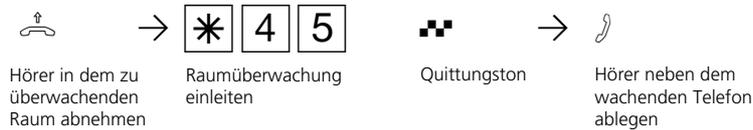
Raumüberwachung

Jedes analoge Telefon (System- oder Standardtelefon) der TK-Anlage können Sie zur akustischen Überwachung des Raumes nutzen, in dem es steht. Zum Beispiel zur Babyüberwachung.
 Sie rufen das wachende Telefon von einem anderen internen oder externen Telefon an und hören in den Raum hinein.
 Von extern wählen Sie die Schaltbox der TK-

Anlage über deren Durchwahlrufnummer oder Mehrfachrufnummer an. Nach Eingabe eines Codes (Auslieferungszustand: kein Eintrag) können Sie die Internrufnummer des wachenden Telefons nachwählen und in den Raum hineinhören.

Die Raumüberwachung müssen Sie an dem dafür vorgesehenen Telefon vorbereiten.

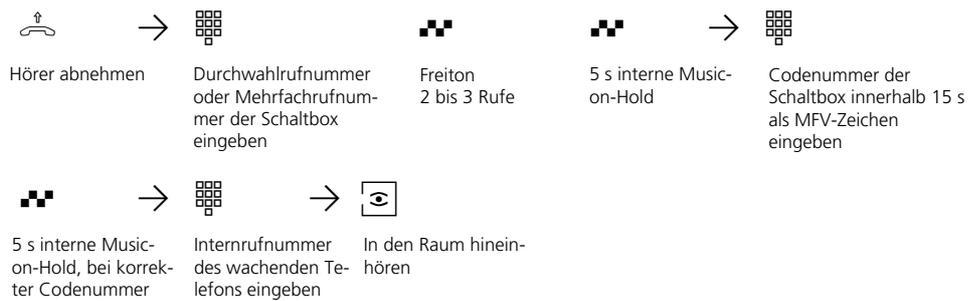
Raumüberwachung vorbereiten



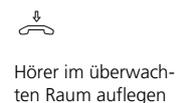
Raumüberwachung von einem Internteilnehmer



Raumüberwachung von einem Externteilnehmer



Raumüberwachung aufheben



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Hinweise

Als wachendes Telefon können Sie auch ein Telefon im Freisprechmodus verwenden.

Ein ISDN-Telefon am internen S0-Bus können Sie nicht als wachendes Telefon nutzen.

Die Internrufnummer der Schaltbox darf nur als einzige Internrufnummer in den Anrufvarianten (Rufverteilungen) einer Mehrfachrufnummer eingetragen sein.

Innerhalb von 15 Sekunden müssen Sie die richtige Codenummer als MFV-Zeichen mit

einem MFV-Handsender oder -Telefon eingeben, sonst trennt die TK-Anlage die Verbindung.

Hören Sie nach dem Anwählen des wachenden Telefons den Besetztton, wird der Raum bereits von einem anderen Anrufer überwacht.

Beachten Sie bitte beim Überwachen, wenn Sie sprechen, sind Sie auch im zu überwachenden Raum zu hören.

Relais schalten

Folgende TK-Anlagen verfügen über Schaltrelais.

AS 190, AS 191: 2 Schaltrelais (R1, R2).

AS 31 ST, AS 32: 4 Schaltrelais (R1 bis R4).

Die potentialfreien Relaiskontakte können Sie vielseitig verwenden. Beispielsweise zum Ansteuern einer Zusatzklingel oder eines zusätzlichen Türöffners.

Durch Programmierung ist für jedes Relais festgelegt, ob es als Impulsrelais (3 Sekunden ein) oder als Ein-/Aus - Relais arbeitet.

Die Relais können Sie von jedem internen oder externen Telefon ein- oder ausschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage über deren Durchwahl-

rufnummer oder Mehrfachrufnummer an.

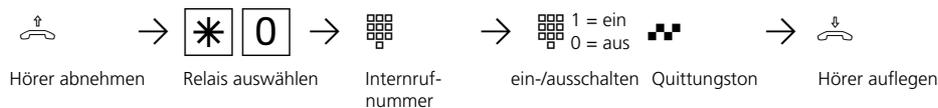
Nach Eingabe eines Codes (Auslieferungszustand: kein Eintrag) können Sie über Kennziffern die Relais schalten.

Beachten Sie beim Schalten der Relais:

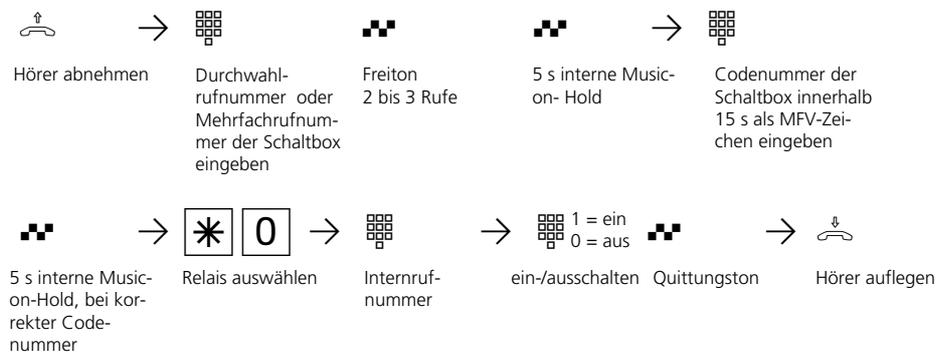
Ist ein Port zum Anschluß eines Audiomoduls programmiert, ist das Relais R2 automatisch dem Audiomodul zugeordnet.

Ist eine Türfreisprecheinrichtung (FTZ 123 D12) angeschlossen, werden die Relais R1 und R2 (AS 190, AS 191), bzw. R3 und R4 (AS 31 ST, AS 32) zum Anschalten des Türöffners und der Türfreisprecheinrichtung verwendet.

Relais ein-/ausschalten



Relais ein-/ausschalten von extern



Hinweise

Die Internrufnummer der Schaltbox darf nur als einzige Internrufnummer in den Anrufvarianten (Rufverteilungen) einer Mehrfachrufnummer eingetragen sein.

Innerhalb von 15 s müssen Sie die richtige Codenummer als MFV-Zeichen mit einem MFV-Handsender oder -Telefon eingeben, sonst trennt die TK-Anlage die Verbindung.

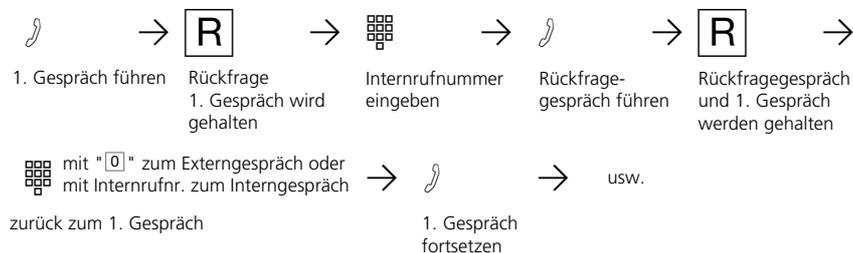
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Rückfrage / Makeln

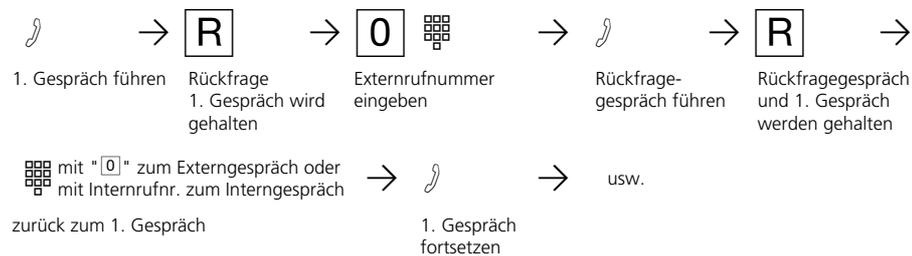
Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Teilnehmer führen.

Die TK-Anlage hält Ihr 1. Gespräch. Anschließend schalten Sie zum ersten Telefongespräch zurück.

Rückfrage intern/Makeln



Rückfrage extern/Makeln



Rückfrage im Raum (Stummschaltung)

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem im Raum sprechen, ohne daß Ihr Telefonpartner mithören kann. Ein gehaltenes

Externteilnehmer hört eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MOH) eingeschaltet ist oder extern eingespeist wird.



Hinweise

Bei der Rückfrage extern/Makeln müssen Sie die Wählleitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die automatische Amtsholung eingestellt ist.

Ein gehaltener Extern Teilnehmer hört eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist oder extern eingespeist wird.

Wenn Sie während einer Rückfrage den Hörer auflegen:

- trennen Sie das aktuelle Gespräch,
- erhalten Sie einen Wiederanruf, wenn noch ein Gespräch gehalten wird,
- übergeben Sie ein gehaltenes Externgespräch an den Intern Teilnehmer, zu dem Sie in Rückfrage waren.

Die Verbindungskosten für das Externgespräch entstehen auch, während Sie das Gespräch halten.

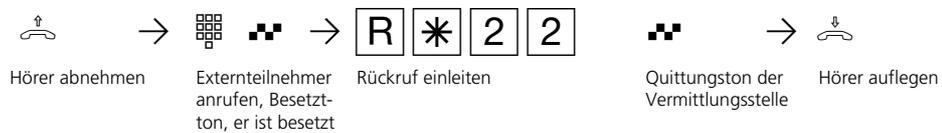
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Rückruf bei Besetzt

Ist Ihr angerufener Extern Teilnehmer besetzt, können Sie von ihm einen automatischen **Rückruf einleiten**. Sobald Ihr gewünschter Teilnehmer den Hörer auflegt, klingelt Ihr

Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, wird der Teilnehmer automatisch gerufen.

Rückruf einleiten



Hinweise

Hören Sie den Fehlerton, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich. Das Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist in den Vermittlungsstellen nicht verfügbar.

Sollten Sie nach dem Einleiten eines Rückrufs nicht erreichbar sein, wird der Rückruf

nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.

Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder nicht innerhalb 45 Minuten nach dem Einleiten zustande gekommen ist.

Tarifeinheitenfaktor

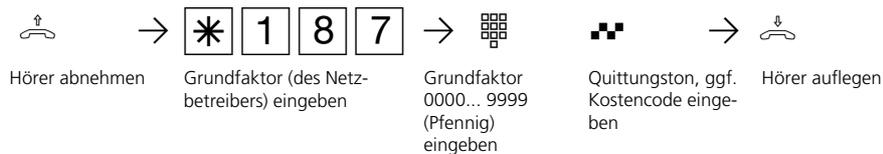
Sie können einen eigenen, 4stelligen Tarifeinheitenfaktor eingeben (z.B. 0055 Pfennige pro Einheit). Damit legen Sie fest, wieviel eine Tarifeinheit für jeden Teilnehmer Ihrer TK-Anlage kostet.

Mit dem 4stelligen Grundfaktor stellen Sie Ihre TK-Anlage auf den Betrag ein, den der Netzbetreiber für eine Tarifeinheit berechnet.

Eigenen Tarifeinheitenfaktor festlegen



Grundfaktor für eine Tarifeinheit eingeben



Hinweise

Kostencode eingeben?

Hören Sie nach den Eingaben den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Kostencode programmiert. Die Eingabe des Kostencodes ist nicht nötig.

Hören Sie den Fehlerton, ist die letzte Eingabe falsch. Beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn.

Hören Sie nach den Eingaben keinen Ton,

ist ein Kostencode in der TK-Anlage programmiert.

Geben Sie den Kostencode 4stellig ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn, mit richtigem Kostencode.

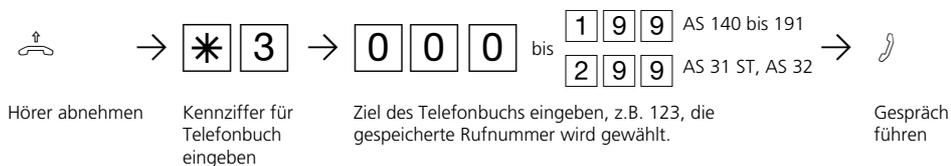
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Telefonbuch - Rufnummern speichern und wählen

Vom Telefon aus oder vom PC können Sie 200 (AS 140 bis AS 191) bzw. 300 (AS 31 ST und AS 32) Externrufnummern zentral im Telefonbuch speichern.

Die Ziele des Telefonbuchs können alle Teilnehmer wählen, unabhängig von der Externberechtigung.

Telefonbuch - Rufnummern wählen



Hinweise

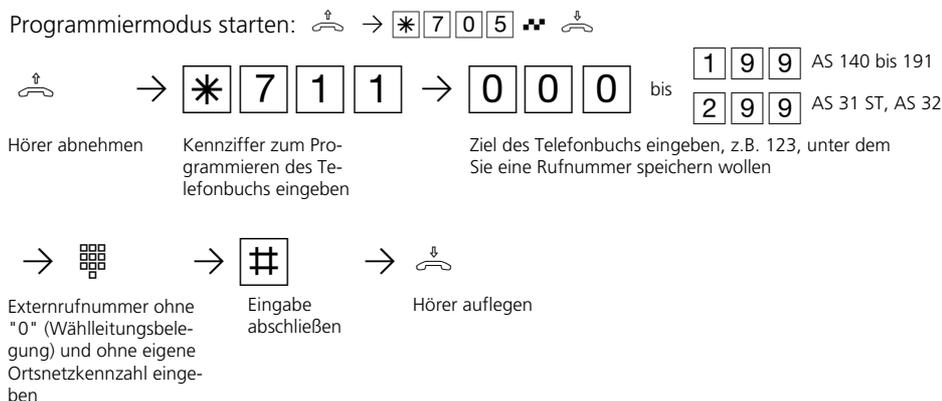
Nach der Auswahl eines Ziels des Telefonbuchs können Sie weitere Ziffern nachwählen.

Sie hören den Fehlerton nach der Wahl eines leeren Telefonbuchziels.

Die gesamte Rufnummer können Sie mit der Wahlwiederholung nochmal wählen.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Telefonbuch - Rufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Telefonbuch - Rufnummer speichern



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: Hörer abnehmen → * 7 0 0 → Hörer auflegen

Telefonbuch - Rufnummer löschen

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 1 0 → 0 0 0 bis

1	9	9
2	9	9

 AS 140 bis 191
AS 31 ST, AS 32

Hörer abnehmen Kennziffer zum Löschen eines Eintrags eingeben Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, das Sie löschen wollen

 → 

Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Telefonschloß - Direktruf (Babyruf)

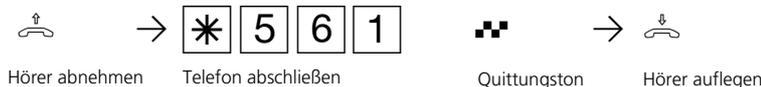
Sie können Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung sichern, indem Sie Ihr Telefon abschließen.

- Ist Ihr Telefon abgeschlossen, können Sie:
- Internteilnehmer nur über  und Internrufnummer anrufen
 - alle ankommende Gespräche annehmen und ggf. intern weitervermitteln.
 - extern nur die gespeicherte Direkt-

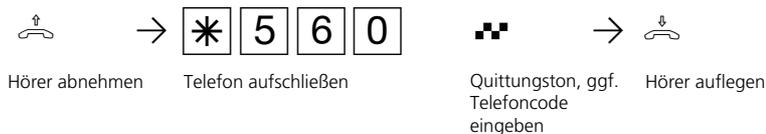
rufnummer (Babyrufnummer) und die gespeicherte Rufnummer der automatischen Wahl wählen. Die automatische Wahl müssen Sie vor dem Abschließen des Telefons einschalten.

Falls Sie einen Telefoncode für Ihr Telefon programmiert haben, müssen Sie zum Aufschließen Ihre 4stellige Codezahl eingeben.

Telefon abschließen



Telefon aufschließen



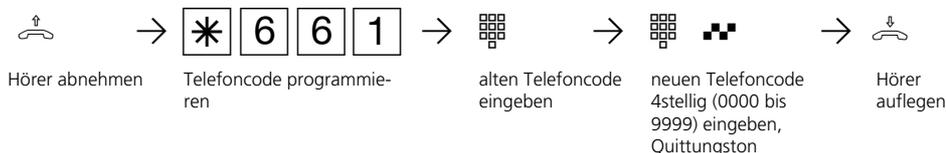
Hinweise

Telefoncode eingeben ?

Hören Sie nach den Eingaben den Quittungston, ist für Ihr Telefon kein Telefoncode programmiert. Die Eingabe des Telefoncodes ist nicht erforderlich. Hören Sie den Fehlerton, ist die letzte Eingabe falsch. Beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn.

Hören Sie nach den Eingaben keinen Ton, ist für Ihr Telefon ein Telefoncode programmiert. Geben Sie den Telefoncode 4stellig ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn, mit richtigem Telefoncode.

Telefoncode programmieren



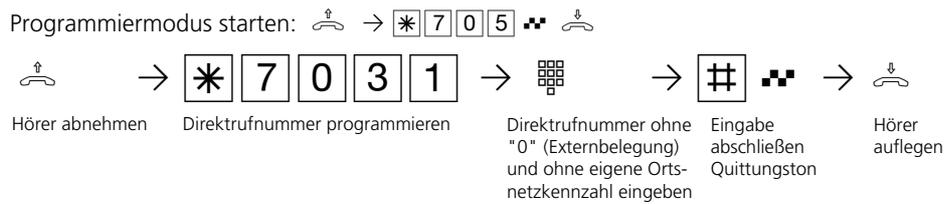
Telefoncode löschen



Direktruf (Babyruf)

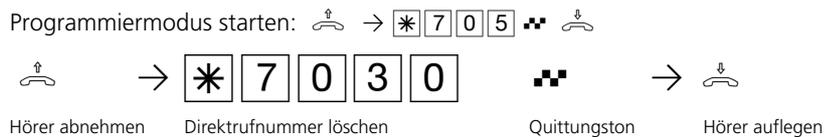
Das Telefon ist abgeschlossen. Nach Abnehmen des Hörers und Drücken einer beliebigen Taste, außer der * - Taste und #- Taste, wird automatisch die gespeicherte Direktrufnummer gewählt. Ideal für Kinder, die noch keine Rufnummer wählen können.

Direktrufnummer programmieren



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

Direktrufnummer löschen



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → * 7 0 0

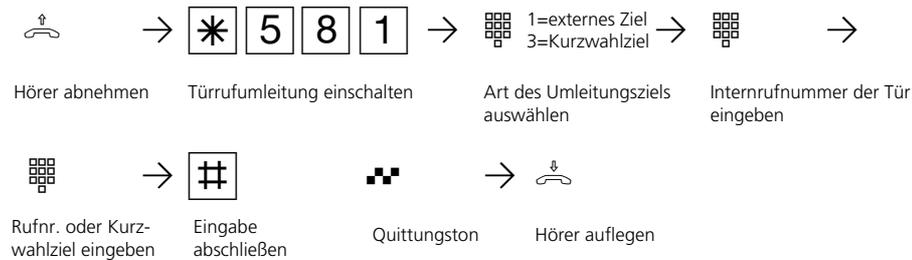
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Türruf zum Externteilnehmer umleiten

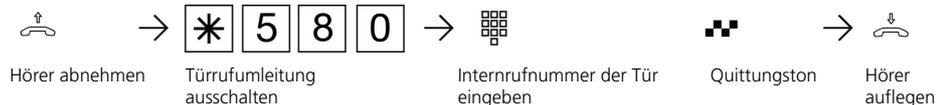
Den Türruf können Sie extern umleiten. Wenn Sie ein Besucher auch dann erreichen soll, wenn Sie außer Haus sind, können Sie den Türruf auf eine Externrufnummer umleiten, z.B. Funktelefon. Trotz Türrufumleitung klingelt es auch beim Internteilnehmer. Der Türruf kann weiterhin intern angenommen werden.

Von extern schalten Sie die Türrufumleitung, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage auswählen. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN). Nach der Codeeingabe richten Sie die Umleitung mit den gleichen Prozeduren und den gleichen Kennziffern wie von intern ein.

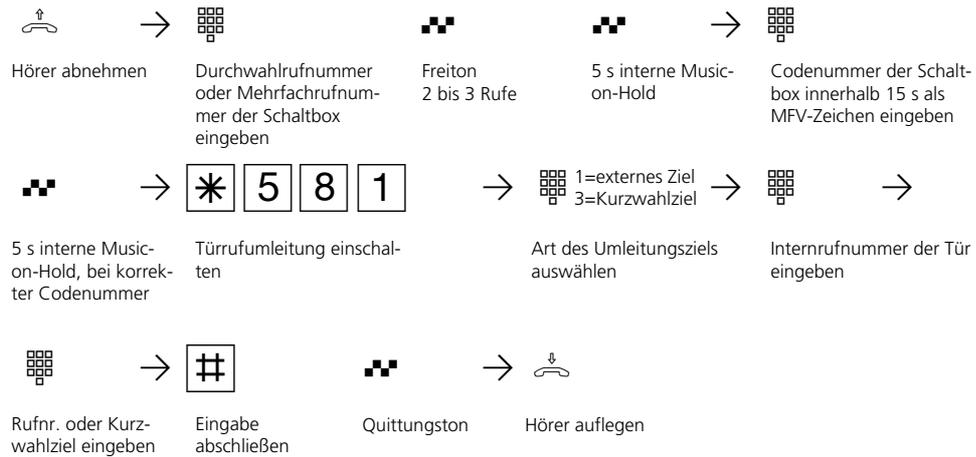
Türrufumleitung einschalten



Türrufumleitung ausschalten



Türrufumleitung von extern einrichten (Beispiel: Umleitung einschalten) —



Hinweise

Sie hören den Fehlerton, wenn für die Türrufumleitung keine Externrufnummer programmiert ist.

Die Türrufumleitung kann nur erfolgen, wenn mindestens eine Wählleitung frei ist.

Nach 30 s wird der Ruf zum Extern Teilnehmer abgebrochen.

Für die Türrufumleitung tragen Sie die Verbindungskosten.

Den elektrischen Türöffner können Sie nicht betätigen.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Türrufvariante umschalten

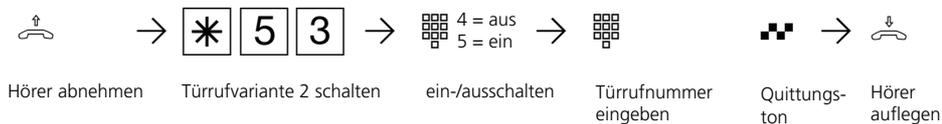
In der Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und der Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ist festgelegt, welche Internteilnehmer gleichzeitig gerufen werden, wenn der Klingeltaster gedrückt wird.

Die Türrufvariante können Sie jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus umschalten. Von extern wählen Sie dazu die

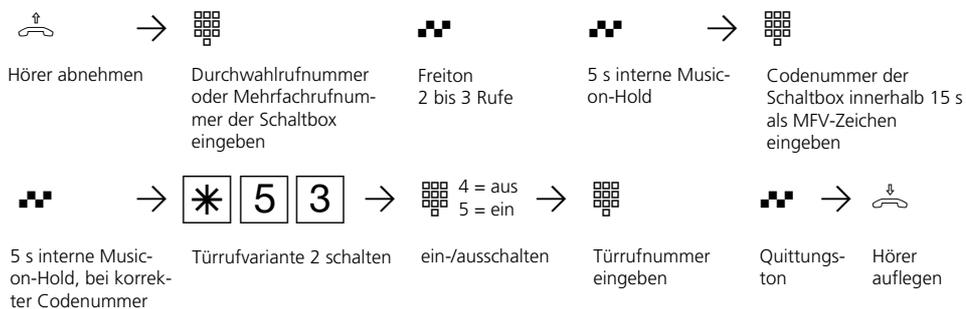
Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgerätee-Anschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN).

Nach dem Ausschalten der Türrufvariante 2 ist die Türrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten



Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) von extern ein-/ausschalten



Hinweise

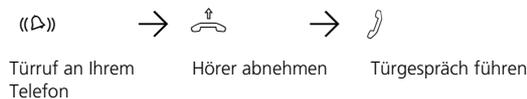
Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "ext. alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet.

Türsprechanlage und Türöffner betätigen

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung (TFE) an Ihre TK-Anlage angeschlossen haben, können Sie mit einem Besucher sprechen, der vor Ihrer Tür steht. Ihr Telefon ruft mit dem Türruf, wenn der Besucher den Klingelknopf drückt. Nach dem letzten Rufzeichen haben Sie noch 30 Sekunden Zeit, den Türruf durch Abnehmen

des Hörers entgegenzunehmen. Für diese Zeit ist Ihr Telefon für jeden anderen Anruf besetzt. Ruft ein anderes Telefon mit dem Türruf, können Sie den Türruf an Ihrem Telefon heranholen. Den elektrischen Türöffner können Sie von Ihrem Telefon aus betätigen.

Türruf entgegennehmen



Türsprechstelle anrufen/Türruf heranholen



Türöffner betätigen während eines Türgesprächs



Türöffner direkt betätigen



Türöffner betätigen während eines Externgesprächs



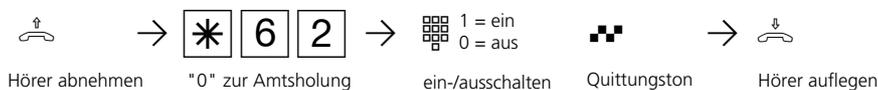
1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Übermittlung der Rufnummer eines Anrufers am internen S0-Bus (AS 141, AS 191, AS 32)

Ruft ein externer ISDN-Teilnehmer an, übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer des Anrufers an das gerufene ISDN-Endgerät (ISDN-Telefon, PC mit ISDN-Karte) am internen S0-Bus.
Sie können am ISDN-Endgerät festlegen,

daß die TK-Anlage vor die übermittelte Rufnummer eine "0" für eine Amtsholung hinzufügt. Eine so gespeicherte Rufnummer können Sie aus der Anrufliste eines ISDN-Telefons oder ISDN-PCs automatisch wählen lassen.

Amtsholung - "0" ein-/ausschalten



Hinweise

Diese Einstellung ist nur zu empfehlen, wenn Sie am ISDN-Endgerät die "Amtsholung "0" eingestellt haben.

Diese Einstellung entfällt, wenn Sie am ISDN-Endgerät die "Amtsholung automatisch" oder "Amtsholung direkt" eingestellt haben.

Übermittlung Ihrer Rufnummer

Die TK-Anlage übermittelt Ihre Rufnummer einem externen ISDN - Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung (Auslieferungszustand).

Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im Euro-ISDN zur Verfügung:

- **Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer**
Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN - Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.

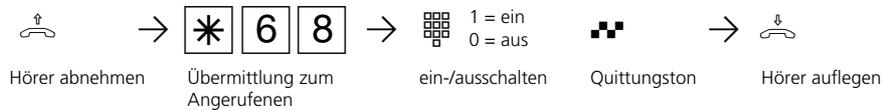
- **Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen**
Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN - Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.

Geben Sie diese Übermittlung als zusätzliche Leistung im Vordruck an, mit dem Sie den ISDN - Anschluß beauftragen. Wollen Sie die Übermittlung fallweise ein-/ausschalten können, müssen Sie dies zusätzlich beauftragen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer ein-/ausschalten



Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein-/ausschalten



Hinweise

Welche Rufnummer wird übermittelt?

Am **Anlagenanschluß** wird Ihre Ortsnetz-kennzahl, Ihre Anlagenrufnummer und Ihre Durchwahlrufnummer übermittelt (z.B. 030 987654 12).

Am **Mehrgeräteanschluß** wird Ihre Orts-netzkennzahl und Ihre Mehrfachrufnummer (MSN) übermittelt (z.B. 030 87654323), die Ihnen durch Programmierung zugeordnet wurde.

Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere MSN übermitteln. Zur Belegung der Wählleitung wählen Sie statt der "0" die Prozedur-
* 0 0 - Mehrfachrufnummer - #-
Externrufnummer.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten

Sie können alle Anrufe anderer Telefone, die vielleicht nicht besetzt sind, einzeln zu Ihrem Telefon umleiten.

Am umgeleiteten Telefon können Sie weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung.

Umleitung von - einschalten



Umleitung von - ausschalten



Hinweise

Anrufe können nur einmal umgeleitet werden.

Rückrufe werden nicht umgeleitet.

Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon zu Ihrem Telefon ist möglich.

Sobald zu Ihnen eine Umleitung eingerichtet ist, können Sie Ihre Nebenstelle nicht mehr umleiten.

Teilnehmer von Funkzellen (Basisstation mit schnurlosen Telefonen) können keine Umleitung einschalten.

Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

Umleitungen durch die TK-Anlage:

Alle Anrufe für Ihr Telefon können Sie zu einem anderen Telefon der TK-Anlage oder zu einem Externteilnehmer umleiten.

Sie können dabei festlegen, ob nur Anrufe unter der 1. Internrufnummer oder Anrufe unter der 2. Internrufnummer umgeleitet werden. Sollen Anrufe unter beiden Internrufnummern umgeleitet werden, müssen Sie die Umleitung getrennt für jede Internrufnummer einschalten.

Zusätzlich können Sie die Variante der Umleitung zu auswählen:

Ständig - Anrufe werden sofort umgeleitet

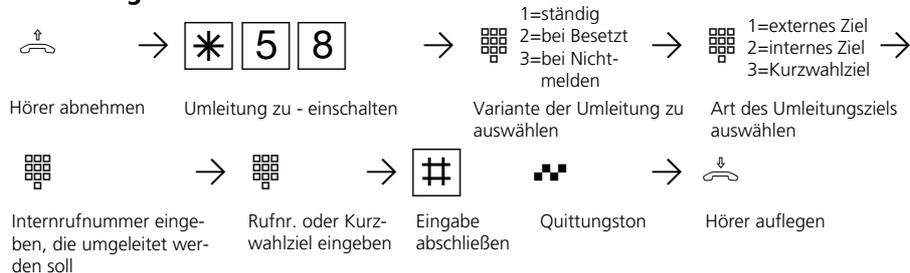
bei Besetzt - Anrufe werden umgeleitet, wenn die Internrufnummer besetzt ist

bei Nichtmelden - Anrufe werden nach 15 Sekunden umgeleitet, wenn sich niemand meldet.

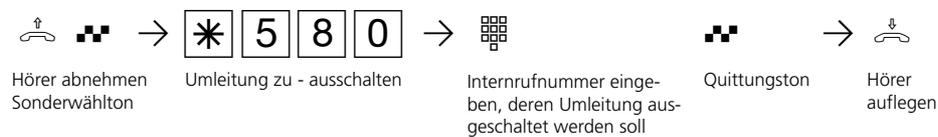
Trotz Umleitung können Sie weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abheben des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung.

Von extern schalten Sie die Umleitungen, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage auswählen. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN). Nach der Codeeingabe richten Sie die Umleitungen mit den gleichen Prozeduren und den gleichen Kennziffern wie von intern ein.

Umleitung zu - einschalten

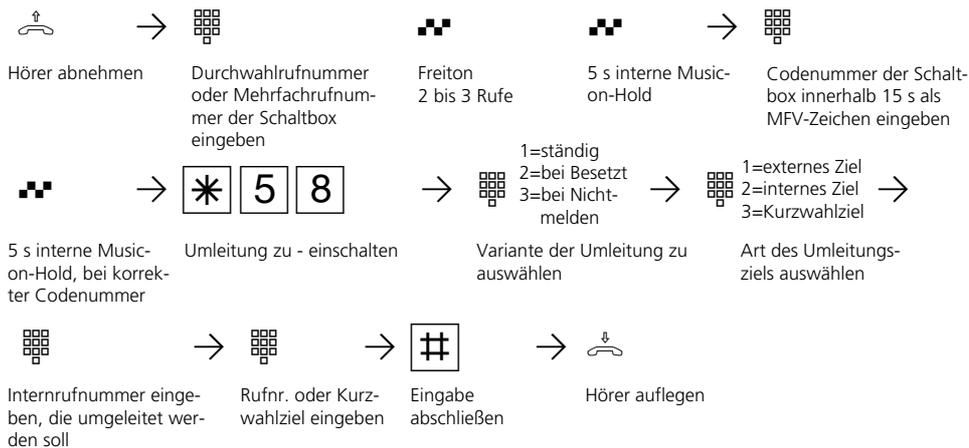


Umleitung zu - ausschalten



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Umleitung zu - von extern einrichten (Beispiel: Umleitung zu - einschalten)



Hinweise

Sie können nur eine Umleitung zu einem anderen Telefon einrichten. Beim Einschalten einer Umleitung löschen Sie eine schon bestehende Umleitung und ersetzen sie durch die neue.

Ihr Telefon kann das Umleitungsziel aller anderen Internteilnehmer sein.

Umgeleitete Externrufe können auch an Telefonen angenommen werden, die sonst nur für den Internverkehr zugelassen sind.

Rufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine Umleitung eingeschaltet haben.

Rückrufe werden nicht umgeleitet.

Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.

Sie hören den Fehlerton beim Einschalten der Umleitung, wenn Sie ein leeres Kurzwahlziel ausgewählt haben.

Umleitung zu einem Externteilnehmer

Für die Umleitung nach extern muß

- eine Wählleitung frei sein,
- der Umleitende die Berechtigung für die Externrufnummer haben.

Für die Umleitung nach extern tragen Sie die Gesprächskosten.

Umleitungen durch die ISDN-Vermittlungsstelle:

Das Leistungsmerkmal "Anrufweiter-schaltung" können Sie nur nach besonderem Auftrag beim Netzbetreiber nutzen. Sie können damit erreichen, daß die ISDN-Vermittlungsstelle alle Anrufe unter Ihrer Anlagenrufnummer oder Mehrfachrufnummer zu einem anderen, von Ihnen angegebenen Ziel weiterschaltet.

Ohne Einschränkung lassen sich Anrufe zu jedem Anschluß auf der Welt weiter-schalten, auch zu Funktelefonen.

Die Varianten der Anrufweiter-schaltung können Sie von jedem Telefon der TK-Anlage aus ein- oder ausschalten:

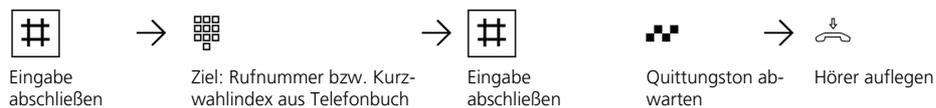
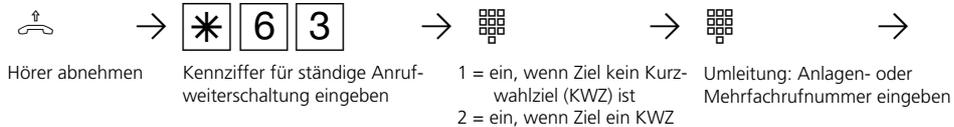
Ständige Anrufweiter-schaltung - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet.

Anrufweiter-schaltung bei Besetzt - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet, wenn die Anlagenrufnummer bzw. die Mehrfachrufnummer besetzt ist.

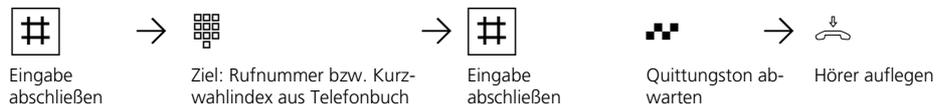
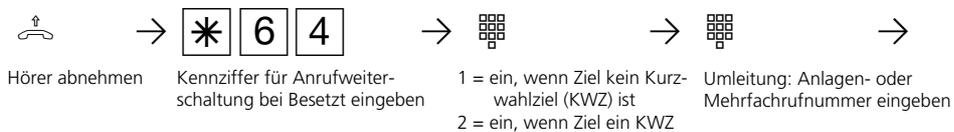
Anrufweiter-schaltung bei Nicht-melden - alle Anrufe werden nach 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn sich niemand meldet.

Von extern schalten Sie die Anrufweiter-schaltungen, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage anwählen. Nach der Codeeingabe richten Sie die Anrufweiter-schaltungen mit den gleichen Prozeduren und den gleichen Kennziffern wie von intern ein.

Ständige Anrufweiter-schaltung einschalten

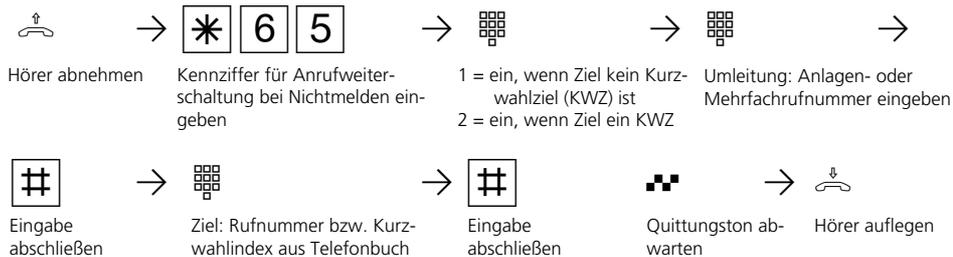


Anrufweiter-schaltung bei Besetzt einschalten



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

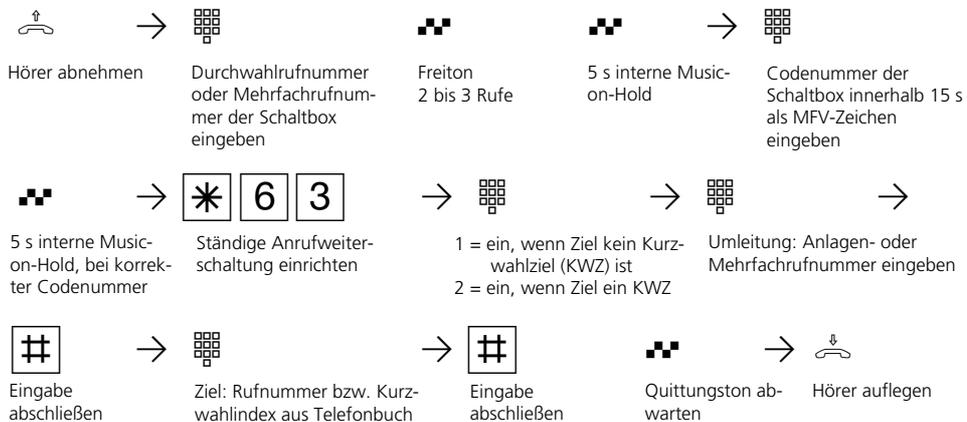
Anrufweitschaltung bei Nichtmelden einschalten



Anrufweitschaltung ausschalten



Anrufweitschaltung von extern einrichten (Beispiel: Ständige Anrufweitschaltung)



Hinweise

Bei eingeschalteter Anrufweitschaltung hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle.

Beachten Sie, daß bei Anrufweitschaltungen, die in der Vermittlungsstelle eingerichtet werden, zwischen Einrichtung

und Quittungston, bis zu einer Minute vergehen können. Legen Sie bitte den Hörer in dieser Zeit nicht auf.

Anrufweitschaltung von extern: Beachten Sie! Das Abschließen der Eingaben mit der **[R]**-Taste anstelle der **[H]**-Taste ist möglich.



1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Verbindungsdatensatz - Ausdruck einstellen und ausdrucken

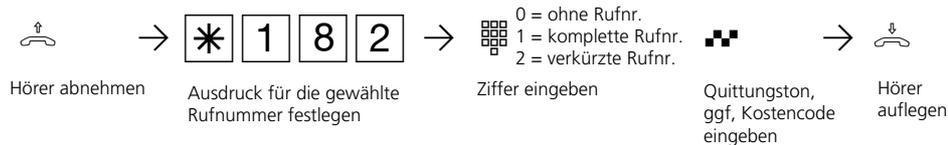
Über den angeschlossenen seriellen Drucker können Sie die Verbindungsdatensätze für alle Teilnehmer oder für einzelne Teilnehmer ausdrucken lassen.

Ein Verbindungsdatensatz wird am Ende jeder Verbindung gebildet und ausgedruckt. Die TK-Anlage speichert 500 Verbindungsdatensätze, auch bei Netzausfall.

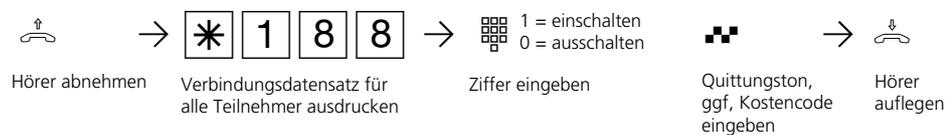
Der Verbindungsdatensatz enthält folgende Informationen:

- Teilnehmer, der die Verbindung aufgebaut hat
- gesendete Mehrfachrufnummer (MSN)
- Betrag der Kosten
- Datum und Uhrzeit der Verbindung
- Dauer der Verbindung
- gewählte Rufnummer (je nach Einstellung, ohne Rufnummer, mit kompletter Rufnummer oder mit verkürzter Rufnummer, ohne die letzten drei Ziffern)

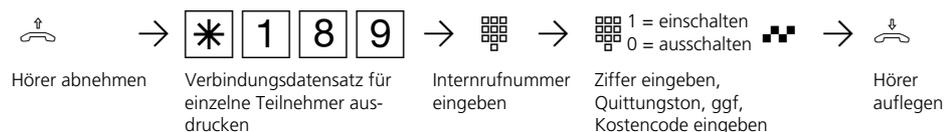
Ausdruck der Verbindungsdatensätze einstellen



Verbindungsdatensatz für alle Teilnehmer ausdrucken



Verbindungsdatensatz für einzelne Teilnehmer ausdrucken



Hinweise

Kostencode eingeben ?

Hören Sie nach den Eingaben den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Kostencode programmiert. Die Eingabe des Kostencodes ist nicht erforderlich.

Hören Sie den Fehlerton, ist die letzte Eingabe falsch. Beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn.

Hören Sie nach den Eingaben keinen Ton, ist ein Kostencode in der TK-Anlage programmiert.

Geben Sie den Kostencode 4stellig ein.

Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston.

Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn, mit richtigem Kostencode.

Beispiel für einen Ausdruck der Verbindungsdatensätze (80 Zeichen/Zeile)

Tln 11|04.09.98,11:52|Ziel 0190570122|Einh. 5|Betrag 0,60 DM

Beispiel für einen Ausdruck der Verbindungsdatensätze (24 Zeichen/Zeile)

Teilnehmer 11 Msn 1
Datum 04.09.98 Uhr 12:52
Ziel 9876543
TE 01 Betrag 00,12 DM
Teilnehmer 12 Msn 2
Datum 04.09.98 Uhr 15:52
Ziel 5678905
TE 03 Betrag 00,36 DM

Erklärung:

Tln 11	- Internteilnehmer der die Externverbindung aufgebaut hat
Msn 1	- gesendete Mehrfachrufnummer / gewählte MSN bei kommender Verbindung
TE	- Tarif-Einheit
0,36 DM	- Kosten für die Verbindung
Datum 06.05.97	
11:52	- Uhrzeit bei Beginn der Verbindung
3:25	- Minuten : Sekunden Dauer der Verbindung
Nr 9876543	- gewählte Externrufnummer / Rufnummer des Anrufers bei kommender Verbindung

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Verbindungskosten am analogen Telefon anzeigen (AS 140, AS 141, AS 190, AS 191)

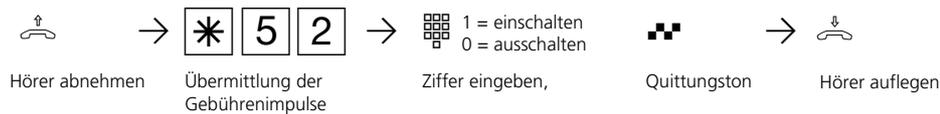
An einem analogen Telefon können die Verbindungskosten angezeigt werden, wenn das Telefon einen Einheitenzähler hat. Zur Anzeige der Verbindungskosten müssen Sie die Übermittlung der Gebührenimpulse für Ihr Telefon an Ihrem Telefon einschalten.

Ist das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während und am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber

beauftragt, zeigt Ihr Telefon während einer Verbindung laufend die Kosten an.

Die Kosten Ihrer letzten Verbindung, die in der TK-Anlage gespeichert sind, können Sie sich jederzeit anzeigen lassen. Dazu genügt es, wenn die "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt ist.

Übermittlung der Gebührenimpulse ein-/ausschalten



Kosten der letzten Verbindung anzeigen



Hinweis

Wenn Sie sich mit *44 die Kosten der letzten Verbindung anzeigen lassen wollen, beachten Sie bitte, daß ggf. der Summenzähler des Telefons die Kosten der letzten Verbindung aufsummiert.

Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Verbindungskosten - Limit festlegen

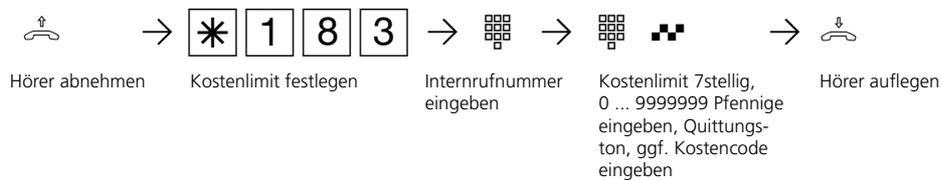
Sie können ein Kostenlimit 7stellig (Pfennige) eingeben und festlegen, für welches Telefon es gelten soll oder das Kostenlimit löschen.

Außerdem können Sie festlegen, was beim Erreichen des Kostenlimits passieren soll. Kann der Teilnehmer das angefangene Gespräch zu Ende führen, aber kein weiteres

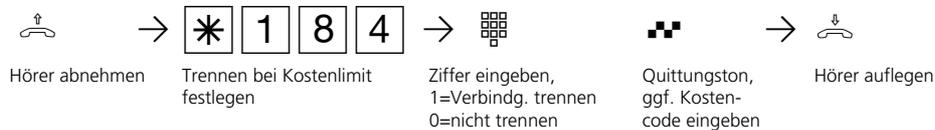
Gespräch beginnen oder wird die Verbindung getrennt? Eine weitere Externverbindung ist erst wieder nach Löschen der Verbindungskosten dieses Teilnehmers möglich.

Ausnahmen: Die Direktrufnummer kann der Teilnehmer auch nach Erreichen des Kostenlimits wählen.

Kostenlimit eingeben



Trennen bei Kostenlimit



Kostenlimit löschen



Hinweise

Kostencode eingeben ?

Hören Sie nach den Eingaben den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Kostencode programmiert. Die Eingabe des Kostencodes ist nicht erforderlich. Hören Sie den Fehlerton, ist die letzte Eingabe falsch. Beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn.

Hören Sie nach den Eingaben keinen Ton, ist ein Kostencode in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie den Kostencode 4stellig ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn, mit richtigem Kostencode.

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Verbindungskosten-Summen ausdrucken und löschen

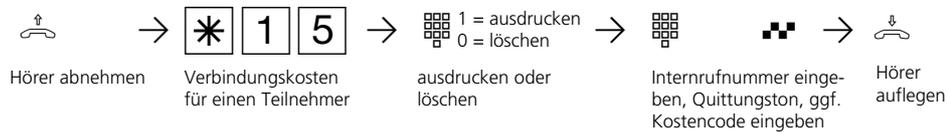
Die TK-Anlage speichert die Summen der Verbindungskosten für

- jeden Internteilnehmer
- jede Externrufnummer
- und die gesamte TK-Anlage (S0-Anschluß).

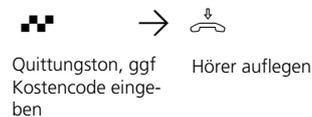
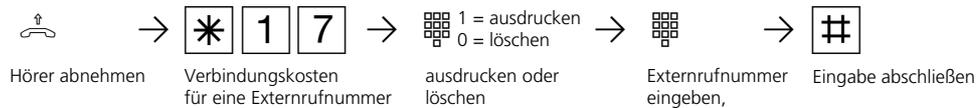
Vorausgesetzt, Sie haben das kostenpflichtige Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" beim Netzbetreiber beauftragt.

Sie können jederzeit die Verbindungskosten-Summen ausdrucken und gegebenenfalls löschen.

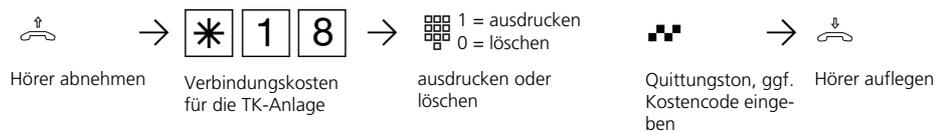
Verbindungskosten für einen Teilnehmer ausdrucken und löschen



Verbindungskosten für eine Externrufnummer ausdrucken und löschen



Verbindungskosten für die TK-Anlage ausdrucken und löschen



Hinweise

Die Kosten für Türrufumleitungen nach extern werden unter der Internrufnummer der Tür (T xx) geführt.

Hinweise

Kostencode eingeben ?

Hören Sie nach den Eingaben den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Kostencode programmiert. Die Eingabe des Kostencodes ist nicht erforderlich.

Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn, mit richtigem Kostencode.

Hören Sie den Fehlerton, ist die letzte Eingabe falsch. Beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn.

Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Telefonrechnung von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitszähler des Netzbetreibers.

Hören Sie nach den Eingaben keinen Ton, ist ein Kostencode in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie den Kostencode 4stellig ein.

Die Summen der Verbindungskosten speichert die TK-Anlage auch bei Netzausfall.

Beispiel für einen Ausdruck der Summen der Verbindungskosten

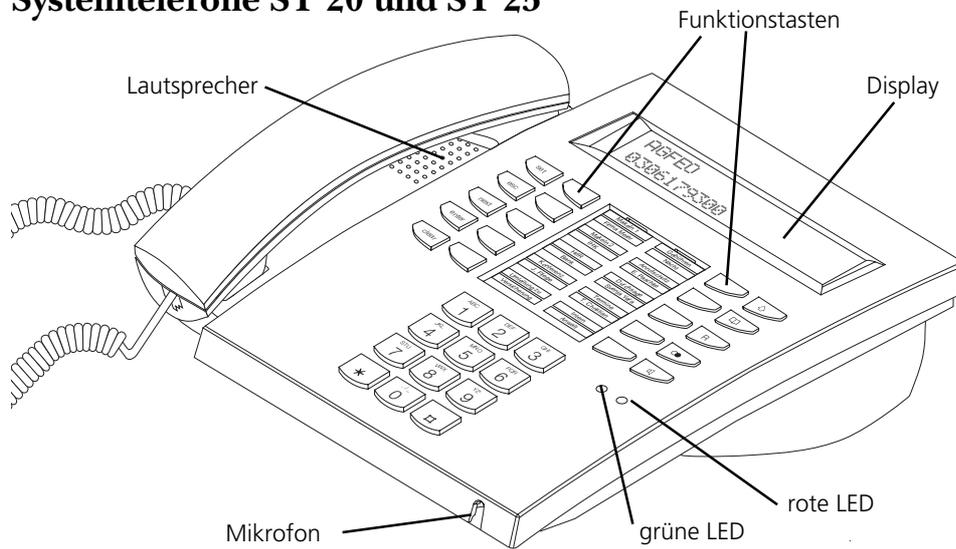
Tln	11	Einheiten	2345	Betrag	281,40	DM
Tln	12	Einheiten	421	Betrag	50,52	DM
Tln	13	Einheiten	0	Betrag	0,00	DM
IND	1	Einheiten	2357	Betrag	282,84	DM
IND	2	Einheiten	421	Betrag	50,52	DM
S0-1		Einheiten	2778	Betrag	333,36	DM

Erklärung:

- Tln 11 - Summe der Verbindungskosten für Internteilnehmer 11, bezogen auf den eigenen Tarif
- IND 1 - Summe der Verbindungskosten, die unter der gesendeten Externrufnummer 1 (INDEX 1 / Platz PO1) gezählt wurden, bezogen auf den eigenen Tarif
- S0-1 - Summe der Verbindungskosten für den S0-Anschluß 1 (für die gesamte TK-Anlage, bezogen auf den Tarif des Netzbetreibers)

1 Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte

Systemtelefone ST 20 und ST 25



Wähltastatur - Zum Wählen einer Rufnummer und Eingabe von Daten



Taste Telefonbuch - Zum Aufruf des Telefonbuchs



Tasten Stern und Raute



Taste Rückfrage - Zur Rückfrage und zum Makeln



Taste set - Zum Einleiten und Beenden des Programmierens



Taste Wahlwiederholung - Zum Wählen der zuletzt gewählten Nummer



Taste esc - Zum Trennen einer Verbindung oder zum Abbrechen des Programmierens



Taste Lautsprecher - Zum Einschalten des Lautsprechers und zum Übergang ins Freisprechen



Taste next - Zum Weiterblättern in der Anzeige bei verschiedenen Funktionen



10 Funktionstasten - Im Auslieferungszustand standardmäßig belegt. Durch Programmierung können Sie die Funktion ändern.



Taste enter - Zum Bestätigen von Eingaben



Taste clear - Zum Löschen einer Anzeige oder Daten



Rote LED - Blinkt bei Terminruf und Eintrag in der Anrufliste, leuchtet bei eingeschaltetem Anrufschatz



Umschalt-Taste - Zum Benutzen der zweiten Ebene der Funktionstasten und zum Umschalten der Register (numerisch/alphabetisch) des Telefonbuchs



Grüne LED - Blinkt, wenn das Freisprechen eingeschaltet ist, leuchtet bei Headset-Funktion (ST 25)

Aufstellen und Reinigen der Systemtelefone, Einlegen der Beschriftungsstreifen

Aufstellungsort

Stellen Sie die Systemtelefone an einem geeigneten Ort auf. Bitte beachten Sie beim Aufstellen folgende Punkte:

- Nicht an Orten, an denen die Telefone durch Wasser oder Chemikalien bespritzt werden können.
- Kunststofffüße des Telefons: Ihr Gerät wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Durch Chemikalien, die in der Produktion oder bei der Pflege der Möbel verwendet werden,

kann es zu Veränderungen der Telefon-Kunststofffüße kommen. Die so durch Fremdeinflüsse veränderten Gerätefüße können unter Umständen unliebsame Spuren hinterlassen. Aus verständlichen Gründen kann für derartige Schäden nicht gehaftet werden. Verwenden Sie daher, besonders bei neuen oder mit Lackpflegemittel aufgefrischten Möbeln, für Ihre Telefone eine rutschfeste Unterlage.

Reinigung

Sie können Ihre Telefone problemlos reinigen. Beachten Sie folgende Punkte:

- Wischen Sie das Telefon mit einem leicht feuchten Tuch ab oder verwenden Sie ein Antistatiktuch.
- Verwenden Sie niemals ein trockenes

Tuch (Aufladung könnte zu Defekten der Elektronik führen).

- Achten Sie in jedem Fall darauf, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann (Schalter und Kontakte könnten beschädigt werden).

Einlegen der Beschriftung für die Funktionstasten

Drücken Sie unten auf das Plexiglas.

Schieben Sie das Glas nach unten.

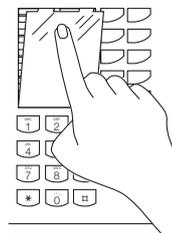
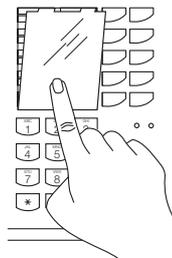
Das Glas springt oben heraus und kann abgenommen werden.

Legen Sie den entsprechend der Tastenbelegung ausgefüllten Beschriftungsstreifen ein

Legen Sie das Plexiglas richtig herum ein (breite Rastnase zeigt nach unten).

Schieben Sie das Plexiglas unten ein.

Drücken Sie das Plexiglas oben herunter und schieben es nach oben, bis es einrastet.



Display des Systemtelefons

Zeichen und Piktogramme im Display



1. Displayzeile

- ✕ Externer S0-Anschluß. Eine Wählleitung (ein B-Kanal) ist belegt. Das x blinkt, solange von extern gerufen wird.
- i Interner S0-Anschluß (AS 141, AS 191, AS 32). Eine Leitung (ein B-Kanal) ist belegt.
- ✕ Externer S0-Anschluß. Beide Wählleitungen (beide B-Kanäle) sind belegt.
- I Interner S0-Anschluß (AS 141, AS 191, AS 32). Beide Leitungen (beide B-Kanäle) sind belegt.
- Beide B-Kanäle vom S0-Anschluß (intern oder extern) sind frei.
- € Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein (Mondsymboll)
- # Wecken ein
- ☎ Termin ein
- 11:52 Uhrzeit oder wenn Sie den Hörer abnehmen, stehen hier die Internrufnummern Ihres Systemtelefons, z.B. " 12/20 " (12 = 1. Internrufnummer, 20 = 2. Internrufnummer) oder " 12/_ " (_ = keine 2. Internrufnummer festgelegt).
- ! Achtung ! An Ihrem Systemtelefon sind Funktionen aktiviert, z.B. "Anrufliste auslesen", "Anrufschatz", "Umleitung", "Terminanruf". Mit der

Taste "next" können Sie sich die aktivierte/n Funktion/en anzeigen lassen.

Während einem Externgespräch werden in der 1. Displayzeile nach jedem Gebührenimpuls die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden angezeigt, z.B. "0,36 DM ". Voraussetzung: Die "Übermittlung der Verbindungsentgelte während / am Ende der Verbindung" ist beim Netzbetreiber beauftragt und die Kostenanzeige ist eingeschaltet. Nach einem Externgespräch werden 20 Sekunden lang die Kosten des letzten Gesprächs angezeigt, wenn die Verbindungsentgelte nur am Ende der Verbindung gesendet werden und die Kostenanzeige eingeschaltet ist. Danach erscheint die Uhrzeit.

2. Displayzeile

Datum, z.B. " 1. März 1997 " oder wenn Sie die Statusanzeige eingerichtet haben (set 29), stehen hier die zweistelligen Internrufnummern der maximal fünf ausgewählten Teilnehmer die besetzt sind, z.B. 13, 15 und 23.

Der für den Internstatus ausgewählte Intern Teilnehmer ist frei.

Haben Sie für den Internstatus keinen Teilnehmer ausgewählt, stehen hier die 2. Ziffern der Internrufnummern der Teilnehmer (max. 16 Teilnehmer), die besetzt sind. Beispiel: 123-5--8---23--- Teilnehmer 11, 12, 13, 15, 18, 22 und 23 sind besetzt.

2 Bedienung - Systemtelefone

Einstellungen des Systemtelefons

An Ihrem Systemtelefon können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

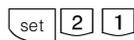
- Lautstärke und Klang für den Tonruf
- Lautstärke für das Lauthören/Freisprechen
- Headset-Lautstärke (nur digit. Systemtel.)
- Displaykontrast, um ihn optimal an den Winkel anzupassen, aus dem Sie das Telefon sehen.
- Freisprech-Mikrofon (automatisches Einschalten). Es schaltet sich automatisch ein, wenn Sie eine Einzeldurchsage erhalten.
- Telefoncode, zum Sperren Ihres Telefons
- Anzeige der Gesprächskosten in der er-

sten Displayzeile

- Statusanzeige (Internteilnehmer besetzt/frei/nicht angeschlossen) oder Datum in der zweiten Displayzeile
- Sprache für die Displaymeldungen (deutsch/englisch/ . . .)
- Anrufliste einstellen
- Amtsholung einstellen - Direkte Externwahl oder Externwahl mit "0"

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit werden durch das ISDN-Netz vorgenommen.

Tonruf - Lautstärke einstellen



"set 21" für die Einstellung der Tonruf-Lautstärke eingeben.

```
TonrufLautstärke
1 2 3>4 5 6 7
```



Ziffer für die neue Einstellung eingeben, z.B. "2"

```
TonrufLautstärke
1>2<3 4 5 6 7
```

Dabei bedeutet:

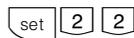
- 1 - sehr leise,
- 7 - sehr laut.

Sie hören einen kurzen Musterton.



Programmierung abschließen.
Ihr Telefon ruft zukünftig mit der neu eingestellten Lautstärke.

Tonruf - Klang einstellen



"set 22" für die Einstellung des Tonruf-Klangs eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Tonruf-Klang
1 2 3>4 5 6 7
```



Ziffer für die neue Einstellung eingeben, z.B. "2"

```
Tonruf-Klang
1>2<3 4 5 6 7
```

Dabei bedeutet:

- 1 - sehr langsam,
- 7 - sehr schnell.

Sie hören einen kurzen Musterton.



Programmierung abschließen.
Ihr Telefon ruft zukünftig mit dem neu eingestellten Klang.

Display einstellen

- 
2
3



"set 23" für die Änderung des Displaykontrastes eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

Displaykontrast
 1 2 3>4<5 6 7



Neue Einstellung eingeben, z.B. "2"
Dabei bedeutet:
1 - mehr von vorne betrachtet gut,
7 - mehr von oben betrachtet gut.
Der Kontrast ändert sich sofort.

Displaykontrast
 1>2<3 4 5 6 7



Programmierung abschließen.

Freisprech - Mikrophon automatisch einschalten

- 
2
4



"set 24" für das automatische Einschalten des Freisprech-Mikrofons eingeben.

autom. Mikrophon
 ein: 1 aus:>0<



Ziffer 1 drücken, um das automatische Einschalten des Freisprech-Mikrofons zu aktivieren. (Ausschalten mit Taste "0")

autom. Mikrophon
 ein:>1< aus: 0



Programmierung abschließen.

Lauthörlautstärke einstellen

- 
2
5



"set 25" für die Einstellung der Lauthörlautstärke eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

Lauthörlautst.
 1 2 3 4>5<6 7



Neue Einstellung eingeben, z.B. "2"
Dabei bedeutet: 1 - sehr leise,
7 - sehr laut.

Lauthörlautst.
 1>2<3 4 5 6 7



Programmierung abschließen.

Headset - Lautstärke einstellen (nur am digitalen Systemtelefon ST 25)

- 
2
6



"set 26" für die Einstellung der Headset-Lautstärke eingeben.

Headset Lautst.
 1 2>3<4 5



Neue Einstellung eingeben, z.B. "5"
Dabei bedeutet: 1 - sehr leise,
5 - sehr laut.

Headset Lautst.
 1 2 3 4>5<



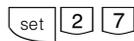
Programmierung abschließen.

2 Bedienung - Systemtelefone

Telefoncode

Jedes Systemtelefon kann mit Hilfe des Telefonschlosses abgeschlossen werden (siehe "Telefonschloß - Notruf/Direktruf"). Außer den gespeicherten Notrufnummern *, #, der Direktrufnummer (Babyruf) und der Rufnummer der "Automatischen Wahl"

sind dann keine Externanrufe möglich. Normalerweise kann jedes dieses Telefonschloß aufschließen. Das Aufschließen können Sie durch einen Code sichern. Aufgeschlossen werden kann dann nur noch mit Hilfe des vierstelligen Codes.



"set 27" zur Einstellung des Telefoncodes eingeben.

```
Telefoncode
-----
```



ggf. vorhandenen Code löschen



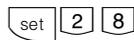
Vierstelligen Telefoncode eingeben, z.B. 2345

```
Telefoncode
2345
```



Programmierung abschließen.

Kostenanzeige



"set 28" für die Einstellung "Anzeige der Gesprächskosten" eingeben. Die aktuelle Einstellung ist markiert. Die Kostenanzeige ist ausgeschaltet. Anstelle der Kosten für ein laufendes Externspräch wird die Rufnummer angezeigt.

```
Kostenanzeige
ein: 1   aus: >0<
```



"1": Kostenanzeige ein Beispiel: "1" - ein
"0": Kostenanzeige aus

```
Kostenanzeige
ein: >1<  aus: 0
```

Voraussetzung: Die "Übermittlung der Verbindungsentgelte während / am Ende der Verbindung" ist beim Netzbetreiber beauftragt.

Während eines Externgesprächs werden in der 1. Displayzeile nach jedem Gebührenimpuls die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden angezeigt. Sonst wird die Externrufnummer angezeigt. Mit der Taste "Einheiten" können Sie jederzeit die aktuellen Gesprächskosten für jeweils 5 Sekunden anzeigen.

Am Ende der Verbindung werden die Kosten des letzten Gesprächs 20 Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint die Uhrzeit.



Programmierung abschließen.

Statusanzeige / Datum

set **2** **9**

"set 29" Statusanzeige ein/aus. Die aktuelle Einstellung ist markiert. Die Statusanzeige ist ausgeschaltet. In der 2. Displayzeile wird anstelle des Internstatus der Internteilnehmer (Teilnehmer ist frei oder besetzt) das Datum angezeigt.

```
Statusanzeige
ein: 1   aus: >0<
```

□□□
□□□

"1": Statusanzeige ein
"0": Statusanzeige aus Beispiel: "1" - ein

```
Statusanzeige
ein: >1<  aus: 0
```

set

1.Variante der Statusanzeige
"set" drücken. In der 2. Displayzeile wird jetzt anstelle des Datums der Status angezeigt. Es stehen hier die 2. Ziffern der Internrufnummern der Teilnehmer (max. 16 Teilnehmer), die besetzt sind.

```
---          11:52
-----
```

Beispiel: Teilnehmer 11, 12, 13, 15, 18, 22 und 23 sind besetzt.

```
x-          11:52
123-5--8---23
```

enter

2.Variante der Statusanzeige
"enter" drücken. Legen Sie fünf Intern- teilnehmer fest, deren Status für Sie wichtig ist.

```
Internstatus
-- -- -- -- --
```

□□□
□□□

Geben Sie nacheinander die 1. Intern- rufnummern (primäre Internrufnummern) der Teilnehmer 2stellig ein.

```
Internstatus
13 15 16 17 23
```

set

Programmierung abschließen.

Beispiel für Statusanzeige:
Internteilnehmer 13 ist besetzt (Externverbin- dung, eine Wählleitung (B-Kanal) belegt), die Internteilnehmer 15, 16, 17 und 23 sind frei.

```
x-          11:52
13 -- -- -- --
```

Mit der **Taste "next"** können Sie im Ruhezustand Ihres Systemtelefons temporär zwischen der Statusanzeige und dem Datum umschalten. Nach irgendeiner Betätigung am Systemtelefon ist die programmierte Anzeige wieder eingeschaltet.

Datum / Uhrzeit

Das Datum und die Uhrzeit brauchen Sie nicht eingeben. Die Anzeige des Datums und der Uhrzeit wird vom ISDN-Netz gesteuert. Bei der Installation der TK-Anlage werden nach der ersten kostenpflichtigen Externverbindung Datum und Uhrzeit auto-

matisch eingestellt und anschließend von der TK-Anlage weitergeführt. Gegebenenfalls werden Korrekturen, die Umstellung Sommerzeit/Winterzeit, durch die ISDN-Vermittlungsstelle vorgenommen, immer wenn Sie extern telefonieren.

2 Bedienung - Systemtelefone

Sprachenumstellung*

set 2 0

"set 20" für die Einstellung der gewünschten Sprache im Display.

```
Sprache
deutsch
```

next

Mit "next" gewünschte Sprache auswählen.

```
Sprache
englisch
```

set

Programmierung abschließen

Anrufliste ein-/ausschalten

Nehmen Sie den Anruf eines externen ISDN-Teilnehmers nicht an, so wird automatisch die übermittelte Rufnummer des Anrufers, die Uhrzeit und das Datum in die Anrufliste Ihres Systemtelefons eingetragen. Interne Teilnehmer können sich über die Prozedur "Eintrag in die Anrufliste" eintragen.

Sie können die Rufnummern aus der Anrufliste wählen lassen oder einen Eintrag löschen (siehe "Anrufliste").

Legen Sie fest,

- ob eine Anrufliste für alle Anrufe, d.h., Anrufe mit Rufnummer und Anrufe mit Namen (Anrufer, deren Namen im Telefonbuch der TK-Anlage stehen),
- ob eine Anrufliste nur für Anrufe mit Namen oder
- ob für Externanrufe keine Anrufliste angelegt werden soll. Für Internanrufe wird immer eine Anrufliste angelegt.

set 2 *

"set 2*" zur Einstellung der Anrufliste eingeben. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Anrufliste
a: >0<e: 1 nN: 2
```

0 0 0
1 1 1
2 2 2

Ziffer eingeben, z.B. "1"

0 = Anrufliste **aus** für Externanrufe

1 = Anrufliste **ein**. Alle Anrufe werden eingetragen. Anrufe mit Rufnummer und Anrufe mit Namen (Anrufer, deren Namen im Telefonbuch der TK-Anlage stehen)

2 = in die Anrufliste werden **nur** Anrufe mit **Namen** eingetragen

```
Anrufliste
a: 0 e: >1<nN: 2
```

set

Programmierung abschließen.

Beispiel für Eintrag in die Anrufliste:

- mit Rufnummer

```
052198765432
von 11:52 15. 5.
```

- mit Namen

```
MAIER
von 13:11 15. 5.
```

Amtsholung einstellen

Nach Ihrem Einsatzgebiet können Sie für Ihr Systemtelefon zwischen zwei Einstellungen für die Externbelegung (Belegen einer Wählleitung/B-Kanals) wählen.

Variante Amtsholung automatisch (direkte Externwahl)

Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechertaste hören Sie den Externwählton (Dauerton).

Einen Externteilnehmer erreichen Sie einfach durch Wahl der entsprechenden Rufnummer. Die TK-Anlage belegt automatisch eine Wählleitung (B-Kanal).

Um einen Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage zu erreichen, müssen Sie erst die Internertaste drücken und die Internrufnummer nachwählen.

Variante Amtsholung "0"

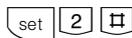
(Auslieferungszustand)

Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechertaste hören Sie den Internwählton (drei kurze Töne, die ständig wiederholt werden).

Einen Externteilnehmer erreichen Sie durch Wahl einer Kennziffer "0" und der entsprechenden Rufnummer.

Um einen Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage zu erreichen, müssen Sie nur die Internrufnummer wählen.

Bei dieser Variante verhalten sich die Systemtelefone wie analoge Standard- und ISDN-Telefone.



"set 2 #" zur Einstellung der Amtsholung eingeben. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
direkte Ext.Wahl
ein: 1   aus: >0<
```



Ziffer eingeben, z.B. "1"

1 = direkte Externwahl (Amtsholung automatisch) einschalten

0 = direkte Externwahl ausschalten, die Amtsholung "0" ist dann eingeschaltet

```
direkte Ext.Wahl
ein: >1<  aus: 0
```



Programmierung abschließen.

Hinweise

Die Amtsholungsvarianten lassen sich an den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25

der AS 141 und AS 191 nur über die Prozeduren der analogen und ISDN-Endgeräten einstellen.

Funktionstasten - freiprogrammierbare Funktionen (Übersicht)

Anrufschutz	Zum Ausschalten des Tonrufs (Ruhe vor dem Telefon) Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Anrufschutz für Anrufe unter der 1. Internrufnummer- Anrufschutz für Anrufe unter der 2. Internrufnummer- Anrufschutz für Anrufe unter der 1. und 2. Internrufnummer- Anrufschutz für Internanrufe- Anrufschutz für Externanrufe- Anrufschutz für Intern-und Externanrufe
Anrufvariante 2	Ein- oder Ausschalten der Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Anrufvariante 2 für jede Externrufnummer der TK-Anlage einzeln schalten,- Anrufvariante 2 für alle Externrufnummern der TK-Anlage gemeinsam schalten
Anrufvariante 3	Ein- oder Ausschalten der Anrufvariante 3 (Rufweitzerschaltung RWS) Spezielle Funktionstasten einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Anrufvariante 3 für jede Externrufnummer der TK-Anlage einzeln schalten,- Anrufvariante 3 für alle Externrufnummern der TK-Anlage gemeinsam schalten
Ansage	Ansage über ein Audiomodul oder Lautsprecheranlage
Call by Call	Zur Auswahl eines Netzanbieters, Übernahme aus dem LCR
clr (clear) *	Löschen von Einstellungen
Durchsage	Durchsage zu Systemtelefonen Spezielle Funktionstaste einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Durchsage zu festgelegten Internteilnehmern
Einheiten	Anzeige der Gesprächskosten
Fangen	Identifizieren böswilliger Anrufer durch die ISDN - Vermittlungsstelle
Headset	Zum Betrieb eines Headsets (nur am digitalen Systemtelefon)
Heranholen (HdR)	Zum Heranholen von Externanrufen Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - Heranholen von Internanrufen und Externanrufen von festgelegten Internteilnehmern
Internrtaste	Zum Anwählen von Internteilnehmern Spezielle Funktionstaste einrichtbar: <ul style="list-style-type: none">- Internanruf zu einem festgelegten Internteilnehmer
ISDN-Anrufweitzerschalt.	Ein- oder Ausschalten der ISDN-Anrufweitzerschaltung
ISDN-Halten	Zum Halten eines Externgesprächs in der Vermittlungsstelle (nur am Mehrgeräteeanschluß nutzbar)

Konferenz	Zum Einleiten einer Konferenz mit Intern- oder Externteilnehmern
Makeln	Zum Makeln zwischen mehreren Externverbindungen
MSN/Extern - Taste	Um bei einer gehenden Externverbindung eine bestimmte Externrufnummer (z.B. bestimmte MSN) zu übermitteln, z.B. zur Gebührentrennung bei Externwahl. Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - MSN/Extern-Taste mit festgelegter Externrufnummer
Reservieren	Zum Reservieren einer Wählleitung (B-Kanal), wenn alle Leitungen besetzt sind.
Relais	Zum Schalten eines Relais
Rückfrage*	Zum Einleiten von Rückfrage, Verbinden, Makeln.
Schloß	Zum Sperren des Systemtelefons, Notruf/Direktruf aktivieren
Telefonbuch*	Zur Auswahl einer Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage
Termin	Zum Ein- oder Ausschalten des eingegebenen Termins
Tür	Zum Verbindungsaufbau zur Türfreisprecheinrichtung (TFE) und zum Betätigen des elektrischen Türöffners
Übergabe	Zur Übergabe eines Externgesprächs an einen Externteilnehmer
Umleitung von	Zum Umleiten aller Anrufe von einem anderen Telefon auf das aktuelle Telefon
Umleitung zu	Zum Umleiten aller Anrufe zu einem anderen Intern- oder Externteilnehmer
Wecken	Zum Ein- oder Ausschalten der eingegebenen Weckzeit
Zieltaste	Zum Wählen einer gespeicherten Rufnummer.
- public	- Die Rufnummer ist an Ihrem Telefon und im Telefonbuch gespeichert.
- privat	- Die Rufnummer ist nur an Ihrem Telefon gespeichert

Hinweise

Legen Sie beim Einrichten einer Funktionstaste keine spezielle Funktion fest, dann müssen Sie beim Bedienen der Funktionstaste die speziellen Eingaben (Rufnummern,

Funktionsart usw.) machen.
Die mit *- gekennzeichneten Funktionen sind bereits als feste Funktionstasten am Systemtelefon vorhanden.

2 Bedienung - Systemtelefone

Funktionstastenbelegung

Im Auslieferungszustand der TK-Anlage ist die Belegung der freiprogrammierbaren Funktionstasten (FP-Tasten) zunächst festgelegt und an allen Systemtelefonen gleich. Die Funktionstastenbelegung können Sie individuell an Ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen. Sie können selber festlegen, welche Funktion auf welcher Taste liegt. Auf jede der 10 Funktionstasten können Sie

eine Funktion legen, die Sie nur durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste einleiten. Zusätzlich hat jede Funktionstaste eine zweite Ebene. Die Funktionen der zweiten Ebene leiten Sie durch Drücken der "Umschalt"-Taste und anschließendes Drücken der entsprechenden Funktionstaste ein.

Funktionstastenbelegung - Auslieferungszustand

Makeln	Einheiten
Ziel public	Ziel public
Nacht	Anrufschutz
Ziel public	Ziel public
Heranholen	Durchsage
Ziel public	Ziel public
Konferenz	Termin
Ziel public	Ziel public
Umleitung zu	Intern
Ziel public	Ziel public

Funktionstastenbelegung ändern

set 3 1

"set 31": Programmierung einleiten.

```
FP-Taste drücken
Taste      esc
```



Funktionstaste drücken, deren Funktion Sie ändern wollen (ggf. vorher "Umschalt"-Taste für zweite Ebene drücken). Die aktuelle Funktion wird angezeigt.

```
Umleitung zu
enter next esc
```

next

Mit der "next"-Taste vorwärts blättern, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird, z.B. "Zieltaste public"

```
Zieltaste public
enter next esc
```



oder mit der "Umschalt"-Taste und "next"-Taste rückwärts blättern, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird, z.B. "Wecken".

```
Wecken
enter next esc
```

enter

"enter": Auswahl bestätigen und weitere Funktionstaste ändern

```
FP-Taste drücken
Taste      esc
```

set

"set": Programmierung beenden. Die Funktionstaste ist neu belegt.

```
--      11:52
-- -- -- -- --
```

Tastenbelegung mit speziellen Funktionen

Wie unter "Funktionstastenbelegung ändern", mit "set 31" Programmierung einleiten und Funktionstaste und Funktion auswählen.

	Funktionstaste "Anrufschutz"	<pre>Anrufschutz enter next esc</pre>
	"enter": Auswahl der Funktion bestätigen.	<pre>Anrufschutz für Rufnummer 0</pre>
	Eingeben für welche Rufnummer der Anrufschutz gelten soll: 1 = 1. Internrufnummer (Beispiel) 2 = 2. Internrufnummer 0 = 1. und 2. Internrufnummer	<pre>Anrufschutz für Rufnummer</pre>
	"enter": bestätigen	<pre>Anrufschutz für Rufart 0</pre>
	Eingeben, für welche Rufart der Anrufschutz gelten soll: 1 = Internanrufe (Beispiel) 2 = Externanrufe 0 = Intern- und Externanrufe	<pre>Anrufschutz für Rufart 1</pre>
	"set": Programmierung beenden. Mit der Taste "Anrufschutz" können Sie den Anrufschutz ein-/ ausschalten.	
	Funktionstasten "Anrufvariante2" und "Anrufvariante3" (Beispiel Anrufvariante 2)	<pre>Anrufvariante 2 enter next esc</pre>
	"enter": Auswahl der Funktion bestätigen.	<pre>Anrufvariante 2 ext. 23456781</pre>
	"next": Rufnummer oder Namen des S0-Anschlusses auswählen, für den die Anrufvariante ein-/ausgeschaltet werden soll,	<pre>Anrufvariante 2 ext. AGFEO 2</pre>
	wenn die Anrufvariante für "alle" Rufnummern ein-/ausgeschaltet werden soll,	<pre>Anrufvariante 2 ext. alle</pre>
	"ohne" auswählen, wenn die Rufnummer erst beim Schalten ausgewählt werden soll.	<pre>Anrufvariante 2 ext. ohne</pre>
	"set": Programmierung beenden.	

2 Bedienung - Systemtelefone

	Funktionstaste "Durchsage"		<pre>Durchsage enter next esc</pre>
	"enter": Auswahl bestätigen.		<pre>Telefon eingeben __ __ __ __ __</pre>
	Internrufnummern der Systemtelefone eingeben, die Sie bei einer Durchsage erreichen wollen. Sie können bis zu fünf Internrufnummern eingeben. Beispiel: 14, 15 Wie Sie mehr als fünf Internteilnehmer erreichen können, erfahren Sie unter "Hinweise".		<pre>Telefon eingeben 14 15 __ __ __</pre>
	"set": Programmierung beenden.		
	Funktionstaste "Heranholen" eines Anrufes (Pick up)		<pre>Heranholen enter next esc</pre>
	"enter": Auswahl bestätigen.		<pre>Telefon eingeben __ __ __ __ __</pre>
	Internrufnummern der Internteilnehmer eingeben, deren Extern- und Internanrufe Sie sich heranholen wollen. Sie können bis zu fünf Internrufnummern eingeben. Beispiel: 14, 15 Wie Sie Anrufe von mehr als fünf Internteilnehmer heranholen können, erfahren Sie unter "Hinweise".		<pre>Telefon eingeben 14 15 __ __ __</pre>
	"set": Programmierung beenden.		

Hinweise

Sie erreichen mit den Funktionen "Durchsage" oder "Heranholen" mehr als fünf Internteilnehmer, wenn Sie die Internrufnummer einer Teilnehmergruppe eingeben.

Mehreren Internteilnehmern kann die gleiche 1. oder 2. Internrufnummer zugeordnet sein. Sie bilden eine Teilnehmergruppe und sind unter der gleichen Internrufnummer erreichbar.

Die Funktionstaste "Durchsage" hat eine allgemeine Funktion, wenn Sie keine Internrufnummer festlegen. Bei Bedienung der Funktionstaste müssen Sie dann die Internrufnummern wählen.

Legen Sie für die Funktionstaste "Heranholen" keine Internrufnummer fest, können Sie mit der Taste nur Externanrufe von allen Internteilnehmern heranholen.

Funktionstaste "Interntaste"		Interntaste enter next esc
	"enter": Auswahl bestätigen	Interntaste Telefon __
	Internrufnummer des Internteilnehmers eingeben, den Sie über die Interntaste direkt erreichen wollen. Beispiel: 13	Interntaste Telefon 13
	"set": Programmierung beenden.	
	Drücken Sie die Interntaste, wird der Internteilnehmer 13 gerufen.	

Hinweise

Wenn Sie eine Interntaste mit der Internrufnummer des Anrufbeantworters einrichten, können Sie mit dieser Taste ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen (Pick up vom Anrufbeantworter).

Die Funktionstaste "Interntaste" hat eine allgemeine Funktion, wenn Sie keine Internrufnummer festlegen. Bei Bedienung der Funktionstaste müssen Sie dann die Internrufnummer wählen.

Funktionstaste "MSN/Extern"		MSN / Extern enter next esc
	"enter": Auswahl bestätigen	MSN / Extern ext. ohne
	"next": Externrufnummer oder Namen zur Externrufnummer auswählen, für den die Taste "MSN / Extern" eingerichtet werden soll	MSN / Extern ext. AGFEO 2
	"ohne" auswählen, wenn die Rufnummer erst nach Drücken der Taste ausgewählt werden soll.	MSN/Extern Taste ext. ohne
	"set": Programmierung beenden	

2 Bedienung - Systemtelefone

Funktionstaste "Relais"



"enter": Auswahl bestätigen

```
Relais
enter next esc
```



Eingeben, welches Relais Sie mit dieser Taste schalten wollen. Beispiel: 12 (Relais mit der Internrufnummer 12)

```
Relais
Relaisnummer ___
```



"set": Programmierung beenden

```
Relais
Relaisnummer 12
```

Telefonieren

Internteilnehmer anrufen: Jedem Intern- teilnehmer Ihrer TK-Anlage können zwei verschiedene, zweistellige Intern- rufnummern durch die Programmierung zu- geordnet werden. Erfragen Sie ggf. beim Programmierer Ihrer TK-Anlage welche Internrufnummern, welchem Teilnehmer zu- geordnet wurden.

Mit Internteilnehmern von **Funkzellen** (Basisstation mit schnurlosen Telefonen) können Sie **zwei** unterschiedliche **Coderufe** vereinbaren. Sie vereinbaren zum Beispiel, wer gemeint ist oder was zu tun ist, wenn ein Coderuf ertönt.

Wählen Sie die Funkzelle über die 1. Inter- rufnummer an, werden alle Teilnehmer der Funkzelle mit der Tonruffolge des Coderufs 1 gerufen. Über die 2. Internrufnummer wird mit Coderuf 2 gerufen. Der erste Teil- nehmer der Funkzelle, der den Hörer ab- nimmt, ist mit Ihnen verbunden.

Externteilnehmer anrufen: Ist Ihr System- telefon auf die **Variante Amtsholung au- tomatisch** eingestellt, wählen Sie direkt die Externrufnummer. Die TK-Anlage belegt au- tomatisch eine freie Wählleitung (freien B- Kanal).

In der **Variante Amtsholung "0"** müssen Sie zuerst mit der Kennziffer "0" eine Wähl- leitung belegen. Anschließend wählen Sie die Externrufnummer.

Beim Belegen der Wählleitung wird die Ih- nen zugeordnete Externrufnummer der TK- Anlage (Anlagenrufnummer plus Durchwahl bzw. Mehrfachrufnummer, MSN) an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dann unter die- ser Rufnummer geführt. Diese Rufnummer wird auch Ihrem angerufenen Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Wollen Sie die Verbindungskosten über eine andere MSN abrechnen lassen, drücken Sie zum Belegen der Wählleitung die entspre- chende MSN/Extern-Taste. Für jede MSN können Sie am Systemtelefon eine MSN/Ex- tern-Taste einrichten.

Hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungs- stelle, ist eine ISDN-Anrufweitschaltung aktiv.

Telefonieren - Variante Amtsholung automatisch



Hörer abheben. Im Display wird Ihre Intern- rufnummer angezeigt.

```

-- 11/---
Bitte wählen
    
```



Internteilnehmer anrufen:
Taste "Intern" drücken und die Intern- rufnummer wählen, z.B. 13, um das Telefon 13 anzurufen. Ggf. wird der Name von Teil- nehmer 13 angezeigt.

```

Ruf an 13
ANTON
    
```



Externteilnehmer anrufen:
Externrufnummer direkt wählen, die TK-Anla- ge belegt automatisch eine Wählleitung (B- Kanal).

```

Ruf an
98765432
    
```

Weicht die Rufnummer des angerufenen Teil- nehmers von der gewählten ab, so erscheint diese über der gewählten Rufnummer (Teil- nehmer hat z.B. seinen Anschluß umgeleitet).

```

03098765123
98765432
    
```

2 Bedienung - Systemtelefone

Telefonieren - Variante Amtsholung "0"



Hörer abheben. Im Display wird Ihre Internrufnummer angezeigt.

```
-- 11/---  
Bitte wählen
```



Internteilnehmer anrufen:

Internrufnummer wählen, z.B. 13 um das Telefon 13 anzurufen.

```
Ruf an 13
```



Externteilnehmer anrufen:

Taste "0" drücken, um eine beliebige Wählleitung (B-Kanal) zu belegen. An einem Anlagenanschluß wird Ihre Anlagenrufnummer oder

```
ext. 3456780  
Bitte wählen
```

an einem Mehrgeräteanschluß die Ihnen zugeordnete Mehrfachrufnummer angezeigt.

```
ext. 23456781  
Bitte wählen
```

Ggf. wird statt der Externrufnummer der TK-Anlage ein Name angezeigt. Gesendet wird aber die Rufnummer.

```
ext. AGFED 2  
Bitte wählen
```



Sie hören den Externwählton und können anschließend die Rufnummer wählen.

```
Ruf an  
98765432
```

Amtsholung mit der MSN/Extern - Taste



MSN/Extern-Taste drücken.

```
MSN/Extern-Taste  
23456781
```



Mit "next" Externrufnummer (MSN) oder Namen zur Externrufnummer auswählen. Die Verbindungskosten werden unter der Rufnummer abgerechnet.

```
MSN/Extern-Taste  
ext. VERTRIEB
```



Mit "enter" die Auswahl der Externrufnummer bestätigen. Beispiel: 23456782

```
ext. 23456782  
_
```



Rufnummer des gewünschten Teilnehmers eingeben

```
ext. 23456782  
98765432
```



Hörer abheben. Die Rufnummer wird gewählt.

```
Ruf an  
98765432
```

Amtsholung mit spezieller MSN/Extern-Taste

	Hörer abheben. Im Display wird Ihre Internrufnummer angezeigt.	-- 11/___ Bitte wählen
	MSN/Extern-Taste drücken, um eine Wählleitung zu belegen. Die Verbindungskosten werden unter dieser Rufnummer abgerechnet. Beispiel: 23456782 Ggf. wird statt der Rufnummer ein Name angezeigt. Gesendet wird aber die Rufnummer.	ext. 23456782 Rufnummer wählen
	Sie hören den Externwählton und können anschließend die Rufnummer wählen.	Ruf an 98765432

Eine Wählleitung reservieren

Hören Sie nach der Externbelegung den Besetztton, dann sind alle Wählleitungen besetzt. Reservieren Sie sich eine Wählleitung. Sobald eine Wählleitung frei ist, ruft

Sie die TK-Anlage an. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton und können die Externrufnummer eingeben.

	Sie hören beim Wählen einer Externrufnummer den Besetztton. Das Display zeigt diese Meldung. Es ist keine Wählleitung (B-Kanal) frei.	B-Kanäle besetzt reservieren?
	Taste "enter" drücken, um eine Wählleitung zu reservieren.	Reservierung bestätigt
	Hörer auflegen	Xi 11:52 13 15 16 17 23
	Reservierungsruf der TK-Anlage.	Ihre Leitung
	Hörer abnehmen. Sie hören den Externwählton.	ext. 23456781 Bitte wählen
	Externrufnummer wählen	Ruf an 98765432

2 Bedienung - Systemtelefone

Hinweise

Sperrbereich - Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Externrufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

MFV-Nachwahl - ist bei allen bestehenden Externverbindungen möglich, auch bei einer Rückfrage, beim Makeln und während einer Dreierkonferenz. Sie können Ziffern und Zeichen (**1**...**0**,***** und **#**) nachwählen.

Wahlvorbereiten - Der Hörer ist aufgelegt. Geben Sie die Rufnummer ein. Die eingegebene Rufnummer wird im Display angezeigt. Wenn Sie den Hörer abheben oder die Taste "Lautsprecher" drücken, beginnt Ihr Systemtelefon automatisch zu wählen.

WahlbeiaufgelegtemHörer - Drücken Sie die Taste "Lautsprecher" und wählen Sie die Rufnummer. Erst wenn sich der andere Teilnehmer meldet, heben Sie den Hörer ab.

Freisprechen - Statt den Hörer abzuheben, können Sie in allen Fällen auch die Taste "Lautsprecher" drücken. Sie telefonieren

dann im Freisprechmodus. Nehmen Sie während des Gesprächs den Hörer ab, wird das Freisprechen ausgeschaltet. Sie können das Gespräch über den Hörer führen. Wechsel in den Freisprechmodus - Taste "Lautsprecher" drücken bis der Hörer aufgelegt ist. Gespräch beenden - Taste "Lautsprecher" drücken.

Lauthören - Über den eingebauten Lautsprecher können andere Personen im Raum Ihr Gespräch, das Sie weiterhin über den Hörer führen, laut mithören. Drücken Sie die Taste "Lautsprecher" .

ReserviereneinerWählleitung - Das Systemtelefon gibt ein kurzes Signal und im Display steht für 4 Min. Ihre Leitung wenn die reservierte Wählleitung frei ist.

Anrufe entgegennehmen

Sie werden angerufen

Anhand der unterschiedlichen Rufrythmen hören Sie, ob es ein Internruf, ein Externruf oder ein Türruf ist. Außerdem können Sie

schon bevor Sie den Hörer abheben im Display Ihres Systemtelefons sehen, woher der Anruf kommt.



Internanruf: Im Display sehen Sie, woher der Anruf kommt. Den Namen können Sie an jedem Systemtelefon eingeben.

```
von KELLER
für HAUPT
```

Hörer abheben. Es wird der Name oder z.B. Telefon 1 angezeigt.

```
KELLER
```

Externanruf: In der 1. Displayzeile steht die Rufnummer des Anrufers z.B. 03098765432 oder der Eintrag im Telefonbuch der TK-Anlage, wenn es einen Eintrag mit dieser Rufnummer gibt, z.B. MAIER.

```
03098765432
R: 23456781
```

In der 2. Displayzeile steht ein R# für Ruf, die Rufnummer, die angerufen wurde (Ihre Anlagenrufnummer mit der gewählten Durchwahl bzw. Ihre MSN) oder ein Name.

```
MAIER
R: 23456781
```

```
MAIER
R: AGFEO
```



Der erste, der abhebt, ist mit dem Anrufer verbunden. Im Display steht die Rufnummer oder der Name des Anrufers.

```
MAIER
_ _ _ _ _
```

Bei Ihnen wird angeklopft

Während Sie telefonieren kommt ein zweiter Anruf. Im Hörer hören Sie einmal den internen Anklopftön (Internanruf) oder mehr-

mals die externen Anklopftöne (Externanruf). Sie können den zweiten Anruf entgegennehmen oder das Anklopfen ablehnen.



Sie telefonieren intern oder extern. Beispiel: extern. Im Hörer hören Sie die externen Anklopftöne. Das Display zeigt in der 2. Zeile die Rufnummer oder den Namen des zweiten Anrufers.

```
MAIER
_ _ _ _ _
```



Zweiten Anruf entgegennehmen

1.Möglichkeit - Hörer auflegen, um das aktuelle Gespräch zu beenden. Ihr Telefon klingelt. Sie sind mit dem neuen Anruf verbunden.

```
03087654321
R: 23456781
```



Hörer abheben. Sie sind mit Anrufer verbunden.

```
03087654321
_ _ _ _ _
```

2 Bedienung - Systemtelefone



2.Möglichkeit -Taste" Makeln" drücken.
Das erste Gespräch (MAIER) wird gehalten.
Sie sind mit dem zweiten Anrufer verbunden
und können zwischen beiden Gesprächen
makeln oder das Gespräch weitergeben.

```
03087654321  
MAIER
```

Anklopfen abweisen



Taste" esc" drücken. Der Anrufer hört jetzt
statt des Freitons den Besetztton, wenn Sie
als einziger Teilnehmer gerufen wurden.
Der Anrufer hört weiterhin den Freiton, wenn
nach einer Rufverteilung mehrere Teilnehmer
gerufen werden. Im Display erscheint wieder
die Anzeige des ersten Gesprächs.

```
MAIER  
-- -- -- -- --
```



Gespräch fortsetzen

```
MAIER  
-- -- -- -- --
```

Weitergabe eines Gesprächs

Ein Externgespräch können Sie an einen Internteilnehmer oder einen anderen Externteilnehmer weitergeben.

Bei der Weitergabe intern können Sie nach dem Anwählen das Externgespräch erst ankündigen oder sofort auflegen.

- Nimmt der interne Teilnehmer ab, ist er sofort mit dem Anrufer verbunden;
- nimmt er nicht ab, klingelt es nach 45 Sekunden wieder bei Ihnen: Wiederanruf.
- ist er besetzt oder hat er an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet, sind Sie nach einem kurzen Besetztton wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Weitergabe intern mit und ohne Ankündigung



Sie telefonieren extern und wollen das Gespräch an einen internen Teilnehmer weitergeben.

```
MAIER
--- -- -- -- --
```



Internteilnehmer anwählen

Variante Amtsholung automatisch

Interntaste drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 13.

```
Ruf an 13
```



Variante Amtsholung "0"

Taste "Rückfrage" drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 13

```
Ruf an 13
```

Meldet sich der Internteilnehmer nicht, schalten Sie mit der Taste "esc" zum Externteilnehmer zurück.



Weitergabe mit Ankündigung

Der Internteilnehmer meldet sich, kündigen Sie das Externgespräch an.

```
Telefon 13
MAIER
```



Hörer auflegen. Der Internteilnehmer 13 und der Externteilnehmer sind miteinander verbunden.

```
x- 11:52
13 -- -- -- --
```

Weitergabe ohne Ankündigung

Hörer auflegen, bevor sich der Internteilnehmer meldet. Beim gerufenen Internteilnehmer steht im Display die vom Externteilnehmer gewählte Rufnummer, seine Rufnummer, ggf. der Name. Hebt der Internteilnehmer den Hörer ab, dann ist er mit dem Externteilnehmer verbunden.

2 Bedienung - Systemtelefone

Weitergabe extern



Sie telefonieren extern und wollen das Gespräch an einen externen Teilnehmer weitergeben.

```
x- 11:52
-- -- -- --
```



Externteilnehmer anwählen, zu dem Sie verbinden wollen.

Taste "Makeln" drücken und Externrufnummer wählen. Der Externteilnehmer 1 wartet und hört ggf. die Wartemusik.

```
Ruf an
87654321
```

Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit der Taste "esc" zum wartenden Externteilnehmer 1 zurück.



Sie telefonieren mit dem neuen Externteilnehmer. Der Wartende kann nicht mithören.

```
87654321
MAIER
```



Taste "Übergabe" (muß programmiert sein) drücken, um das Gespräch zu übergeben.

```
X- 11:52
Bitte wählen
```



Hörer auflegen

```
X- 11:52
-- -- -- --
```

Hinweise

Nachdem Sie das Externgespräch angekündigt haben, kann der Internteilnehmer das Gespräch auch selbständig mit der Rückfragetaste **[R]** übernehmen.

Nehmen Sie einen Wiederanruf nicht an, bricht nach 60 Sekunden der Ruf ab.

Die Weitergabe extern/extern ist nur möglich, wenn mindestens ein Externgespräch, ein kommendes Gespräch ist. Es werden beide Wählleitungen (beide B-Kanäle) belegt.

Für die von Ihnen aufgebaute Externverbindung entstehen Ihrem Teilnehmeranschluß Gesprächskosten.

Weitergabe einer Wählleitung

Sie können eine Wählleitung an einen Internteilnehmer weitergeben. Ein Interneteilnehmer, der sonst nicht extern telefonieren kann (Teilnehmer mit der Extern-

berechtigung 5 - nur ankommende Gespräche annehmen), kann jetzt eine Externrufnummer mit Ihrer Externberechtigung wählen.

Weitergabe einer Wählleitung



Sie wurden intern angerufen. Ihr Teilnehmer, der sonst nicht extern telefonieren kann, möchte eine Wählleitung vermittelt haben.

Telefon 16
-- -- -- -- --



Taste "Makeln" drücken. Sie hören den Externwählton der freien Wählleitung.

ext. 23456781
Bitte wählen



Taste "Übergabe" drücken. Sie haben die freie Wählleitung übergeben. Der Interneteilnehmer kann eine Externrufnummer wählen.

Gesp. Übergeben
Bitte auflegen



Hörer auflegen.

x- 11:52
-- -- -- -- --

Anklopfen/Rückruf

Durch Anklopfen können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. Sie hören den internen Anklopfton. Der Teilnehmer hört in seinem Gespräch den internen Anklopfton. Legt Ihr gewünschter Teilnehmer auf, erhält er sofort Ihren Anruf. Nimmt er Ihren Anruf nicht an oder hat er

am Telefon den Anklopfschutz eingeschaltet, leiten Sie den **Rückruf** ein, wenn Sie den Hörer auflegen. Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.

Anklopfen/Rückruf einleiten



Sie haben z.B. Teilnehmer 13 angerufen, der ist aber besetzt

```
Telefon 13  
ist besetzt
```

Sie wollen beim besetzten Internteilnehmer anklopfen, ggf. einen Rückruf einleiten.



Taste "enter" drücken. Beim besetzten Teilnehmer wird angeklopft. Sie hören den internen Anklopfton.

```
Anklopfen
```



Hörer auflegen. Sie leiten den Rückruf ein, wenn Ihr Anruf nicht angenommen wurde.

```
x- 11:52  
13 -- -- -- --
```

Rückruf



Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, klingelt Ihr Telefon, und Ihr Display meldet den "Rückruf".

```
Rückruf von 13  
für Telefon 11
```



Hörer abheben. Telefon 13 wird automatisch nochmal angerufen.

```
Ruf an 13
```

Der Teilnehmer meldet sich:
Sie telefonieren wie gewohnt.

```
Telefon 13  
13 -- -- -- --
```

Der Teilnehmer meldet sich nicht:
Mit dem Auflegen tragen Sie sich in die Anrufliste ein.



Hörer auflegen.

```
-- 11:52  
-- -- -- -- --
```

Hinweise

Beachten Sie die Meldungen im Display Ihres Systemtelefons. Die jeweilige Funktion - Anklopfen, Rückruf, Anrufliste - wird angezeigt.

Anklopfen - Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer,
- von dem bereits ein Rückruf erwartet wird,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist.

Rückruf - Sie können keinen Rückruf einleiten von einem Internteilnehmer,
- von dem bereits ein anderer Teilnehmer einen Rückruf erwartet,
- der den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Standardtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist.

Rückruf allgemein:

Sie haben einen Rückruf aktiviert:

- Wenn an Ihrem Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist, wird der Anrufschutz vorübergehend aufgehoben.
- Wenn an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingerichtet ist, wird der Rückruf nicht umgeleitet.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Systemtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird Ihr Anruf nach 60 Sekunden beim anderen Teilnehmer in die Anrufliste eingetragen.
- Wenn Sie besetzt sind, wird Ihr Anruf beim anderen Teilnehmer sofort in die Anrufliste eingetragen.
- Nimmt der Teilnehmer während sein Rückruf erfolgt den Hörer ab, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.

Bei Netzausfall: Eingeleitete Rückrufe und Anruflisten werden gelöscht.

2 Bedienung - Systemtelefone

Anklopfschutz

Während Sie telefonieren, können Intern- teilnehmer und Extern- teilnehmer anklopfen. Sie hören in Ihrem Gespräch den Anklopft- ton. Wenn Sie nicht wollen, daß jemand bei Ihnen anklopft, schalten Sie an Ihrem Tele-

fon den Anklopfschutz ein. Ein externer Anrufer hört den Besetztton, wenn Ihr Telefon als einziges gerufen wurde und keine Rufweitschaltung intern (AVA 3) erfolgt.

Anklopfschutz ein-/ausschalten

set 1 4

"set 14" für die Einrichtung des Anklopfschutz- es eingeben. Diese Displaymeldung er- scheint, wenn für Ihr Telefon eine 1. und 2. Internrufnummer (primäre und sekundäre) festgelegt ist.

```
Anklopfschutz
prim: 1 sek: 2
```

⏏

"1": Anklopfschutz für 1. Internrufnummer und/oder
"2": Anklopfschutz für 2. Internrufnummer
Beispiel: "1" und "2"

```
Anklopfschutz
prim: >1< sek: >2<
```

enter

Mit "enter" zum Ein-/Ausschalten des An- klopfschutzes. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Ank1Schutz 11/21
ein: 1 aus: >0<
```

⏏

"1" : Anklopfschutz einschalten
"0" : Anklopfschutz ausschalten
Beispiel: "1"

```
Anklopfschutz
ein: >1< aus: 0
```

set

Programmierung abschließen.

Anrufe heranholen

Ein anderes Telefon ruft mit dem Externruf oder Internruf. Sie können sich den Anruf an Ihrem Telefon heranholen.

Hat der Anrufbeantworter einen Externruf angenommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

Externruf heranholen

«D»

Ein anderes Telefon klingelt. Im Display blinkt das x. Sie wollen den Externruf heranholen.

```
x-      11:52
13  --  --  --  --
```



Hörer abheben. Taste "enter" drücken. Sie sind nun mit dem Anrufer verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

```
0309876543
--  --  --  --  --
```

Externruf / Internruf heranholen

«D»

Sie hören, daß z.B. das Telefon 13 angerufen wird.

```
--      11:52
13  --15  --  --
```



Hörer abheben, Taste "Heranholen"(HdR) drücken. Sie sind nun mit dem Anrufer (Telefon 15) verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

```
Telefon 15
```

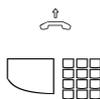
Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen



Ein Externanruf hat den Anrufbeantworter (z.B. Internrufnummer 23) aktiviert.

```
x-      11:52
--  --  --  --  23
```

Variante Amtsholung automatisch



Hörer abheben, **Interntaste** und z.B. Internrufnummer 23 drücken, um das Gespräch zu übernehmen. Sie sind mit dem Anrufer verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

```
0309876543
--  --  --  --  --
```

Variante Amtsholung "0"



Hörer abheben, z.B. Internrufnummer 23 drücken, wenn Sie das Gespräch übernehmen wollen. Sie sind mit dem Anrufer verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

```
0309876543
--  --  --  --  --
```

2 Bedienung - Systemtelefone

Hinweise

Mit einer allgemeinen Funktionstaste "Heranholen" (siehe "Funktionstastenbelegung") können Sie nur Externanrufe von allen Internteilnehmern heranholen.

Mit einer speziellen Funktionstaste "Heranholen" (mit ausgewählten Interneteilnehmern) können Sie Externanrufe und Internanrufe von den festgelegten Teilnehmern heranholen. Mit "set" und "Taste Her-

anholen" können Sie die Teilnehmergruppe programmieren.

Rückrufe und Wiederanrufe können Sie nicht heranholen.

Sie können ein Gespräch vom Anrufbeantworter nur übernehmen, wenn der Anschluß auf den Endgerätetyp "Anrufbeantworter" eingestellt ist.

Anrufliste

Nehmen Sie den Anruf eines externen Teilnehmers nicht an, so wird automatisch die gesendete Rufnummer des Anrufers, die Uhrzeit und das Datum in Ihre Anrufliste eingetragen. Zusätzlich wird die gesendete Rufnummer mit den Einträgen im Telefonbuch verglichen. Bei Übereinstimmung erscheint anstelle der Rufnummer der Name im Display.

Rufen Sie einen Internteilnehmer mit einem Systemtelefon an, der frei ist und sich nicht meldet, können Sie sich in die **Anrufliste** seines Telefons eintragen.

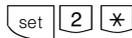
Die Anrufliste beinhaltet maximal 10 Einträge.

Bei einem weiteren Anruf wird der älteste Eintrag gelöscht. Andernfalls bleibt der Eintrag so lange erhalten, bis Sie die betreffende Rufnummer wählen oder löschen. Jede Rufnummer steht nur einmal in der Anrufliste. Ruft jemand an, dessen Rufnummer bereits in der Liste steht, wird die Zeitangabe aktualisiert.

Die Rufnummern in Ihrer Anrufliste können Sie sich anzeigen lassen und einfach durch Hörer abnehmen wählen lassen.

Wenn Sie die Anrufliste ausschalten, werden nur Internanrufe eingetragen, keine Externanrufe.

Anrufliste ein-/ausschalten



"set 2 *" für die Einrichtung der Anrufliste eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert

```
Anrufliste
a: >0<e: 1 nN: 2
```



"0": Anrufliste **a**usschalten für Externanrufe
"1": Anrufliste **e**inschalten. Alle Anrufe werden eingetragen. Anrufe mit Rufnummer und Anrufe mit Namen (Anrufer, deren Name im Telefonbuch der Telefonanlage stehen).
"2": In die Anrufliste werden **n**ur Anrufe mit **N**amen eingetragen Beispiel: "1"

```
Anrufliste
a: 0 e:>1<nN: 2
```



"set": Programmierung beenden

Sich in eine Anrufliste eintragen



Sie haben z.B. Internteilnehmer 13 angerufen, der meldet sich aber nicht.

```
Ruf an 13
```

Sie wollen sich in die Anrufliste seines Systemtelefons eintragen.



Taste "enter" drücken.

```
Anrufliste
```

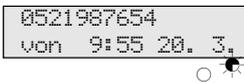
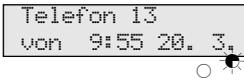
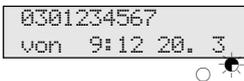


Hörer auflegen. Sie haben sich in die Anrufliste eingetragen.

```
--- 11:52
--- --
```

2 Bedienung - Systemtelefone

Anrufliste anzeigen

	Der Hörer ist aufgelegt. Im Display sehen Sie am Symbol "!" das eine Meldung vorliegt. Zusätzlich blinkt die rote LED.	
	In der Anrufliste steht mindestens ein Eintrag.	
	Um den ersten Eintrag zu sehen: Taste "enter" drücken. Im Display sehen Sie eine Externrufnummer und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs oder den Eintrag im Telefonbuch (Name) und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs oder den Hinweis, einen Internteilnehmer anzurufen und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs.	  
Blättern: 	Mit "next" weiterblättern, um weitere Einträge zu sehen. Die LED blinkt, bis Sie anrufen oder den Eintrag löschen.	
Wählen: 	Hörer abheben, die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt. Meldet sich der Teilnehmer, wird der Eintrag aus der Anrufliste gelöscht. Meldet er sich nicht, bleibt der Eintrag erhalten.	
Löschen: 	Taste "clear" drücken. Sie löschen den angezeigten Eintrag.	

Hinweise

Mit "esc" brechen Sie die Anzeige der Anrufliste ab.

Da die Rufnummer mit der Vorwahl in die Anrufliste eingetragen wird, kann es sein, daß Sie mit einer Ortsberechtigung "Ortsnetz", die Rufnummer nicht direkt aus der

Anrufliste wählen können. Für diesen Fall sollte für Sie der "Nahbereich/Amts-berechtigung 3" freigeben und die eigene Ortskennzahl eingeben werden.

Bei Netzausfall wird die Anrufliste nicht gespeichert.

Anrufschutz - Tonruf ausschalten

Sie können für die 1. Internrufnummer und / oder 2. Internrufnummer, unter der Ihr Telefon erreichbar ist, den Tonruf ausschalten (Ruhe vor dem Telefon). Interne Anrufe melden Ihnen dann nur das Display und die blinkende rote LED. Externe Anrufe werden

nicht angezeigt. Den Anrufschutz können Sie für Intern-, Externanrufe oder für alle Anrufe aktivieren. Ruft Sie ein Internteilnehmer vom Systemtelefon an, bekommt er einen entsprechenden Hinweis in seinem Display. Externe Anrufer hören den Besetztton.

Anrufschutz einschalten



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Anrufschutz" drücken. Sie schalten den Anrufschutz ein. Zur Kontrolle leuchtet die rote LED und Ihr Display zeigt für 20 Sekunden die Meldung "Anrufschutz eingeschaltet".



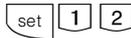
Anrufschutz ausschalten



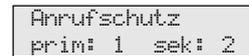
Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Anrufschutz" drücken. Sie schalten den Anrufschutz aus, wenn er eingeschaltet war. Die rote LED ist aus. Ihr Display zeigt für 20 Sekunden die Meldung "Anrufschutz ausgeschaltet".



Anrufschutz programmieren und schalten



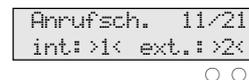
Mit "set 12" leiten Sie die Funktion ein. Diese Displaymeldung erscheint, wenn für Ihr Telefon eine 1. und 2. Internrufnummer (primäre und sekundäre) festgelegt ist.



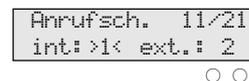
"1": Anrufschutz für 1. Internrufnr. und/oder "2": Anrufschutz für 2. Internrufnummer
Beispiel: "1" und "2"



Mit Taste "enter" bestätigen. Legen Sie fest, ob der Anrufschutz für Intern- und/oder Externanrufe wirken soll.



"1": Anrufschutz für Internanrufe und/oder "2": Anrufschutz für Externanrufe
Beispiel: "1" Anrufschutz nur für Internanrufe



Mit "set" aktivieren Sie die Einstellung. Mit der Taste "Anrufschutz" können Sie den so eingestellten Anrufschutz später einfach aus- bzw. einschalten.



2 Bedienung - Systemtelefone

Hinweise

Wenn Sie den Anrufschutz eingeschaltet haben:

- werden die entsprechenden Internanrufe nur im Display und von der roten LED durch Blinken angezeigt. Ihr Telefon klingelt nicht. Sie können die Anrufe aber wie gewohnt entgegennehmen.
- werden Intern- und Externanrufe in die Anrufliste eingetragen.
- können Sie weiterhin Anrufe tätigen. Nach dem Abnehmen des Hörers erinnert

Sie der Sonderwählton an den eingeschalteten Anrufschutz.

- klingelt bei einem Rückruf, Weck- und Terminanruf trotzdem Ihr Telefon.

Sie können mehrere spezielle Funktionstasten "Anrufschutz" programmieren. Funktionstaste "Anrufschutz" für Ihre 1. Internrufnummer, für Ihre 2. Internrufnummer, für Ihre beiden Internrufnummern, für Internanrufe, Externanrufe und alle Anrufe (siehe "Funktionstastenbelegung").

Anrufvariante umschalten

Bei einem Externanruf klingelt ein Telefon oder es klingeln mehrere Telefone gleichzeitig. Der gerufene Internteilnehmer, der als erster den Hörer abnimmt, ist mit dem Anrufer verbunden. Welche Telefone klingeln, ist in der Rufverteilung durch die Programmierung festgelegt.

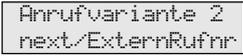
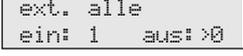
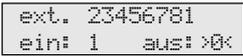
Durch zwei Anrufvarianten (AVA 1 und AVA 2) sind für den Tag und die Nacht unterschiedliche Rufverteilungen möglich.

Sie können die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) getrennt für jede Externrufnummer Ihrer TK-Anlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, ein- / ausschalten.

Wie man die Anrufvariante von einem externen Telefon aus umschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Anrufvariante umschalten".

Nach dem Ausschalten der Anrufvariante 2 ist die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Anrufvariante 2 ein-/ausschalten

	"set" und Taste "Anrufvariante2" (Nacht) oder "set 11" eingeben, um die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) zu aktivieren	
	Mit "next" Externrufnummer der TK-Anlage auswählen	
	oder Namen zur Externrufnummer auswählen	
	oder "alle" wenn die Anrufvariante 2 für "alle" Externrufnummern und die Türvariante 2 ein-/ausgeschaltet werden soll	
	Im Beispiel ist die Externrufnummer 23456781 ausgewählt.	
	"1" : Anrufvariante 2 einschalten "0" : Anrufvariante 2 ausschalten Beispiel: "1" - einschalten	
	"next": weitere AVA 2 oder die Türvariante auswählen und schalten oder "set" : Programmierung beenden	

2 Bedienung - Systemtelefone

Anrufvariante 2 mit spezieller Funktionstaste ein-/ausschalten

Haben Sie beim Einrichten der Funktionstaste "Anrufvariante 2" eine Rufnummer fest zugeordnet, können Sie die Anrufvariante 2

für diese Rufnummer einfach durch Drücken der Taste "AVA 2" (Nacht) ein-/ausschalten.

	Der Hörer ist aufgelegt.	
AVA 2 	Taste "AVA2" (Nacht) drücken. Die Anrufvariante 2 ist damit ein geschaltet.	
	Zurück zum Standarddisplay. Zur Kontrolle sehen Sie im Display das Mondsymbol.	
AVA 2 	Taste "AVA2" (Nacht) drücken. Die Anrufvariante 2 ist damit aus geschaltet, wenn Sie vorher eingeschaltet war.	
	Zurück zum Standarddisplay. Das Mondsymbol im Display ist aus. Die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) ist eingeschaltet.	

Hinweise

Das "!" - Zeichen steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage. Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen.

Mit  wird angezeigt für welche Externrufnummer der TK-Anlage die Einstellung

gilt. Die angezeigte Einstellung können Sie mit  deaktivieren (ausschalten).

Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "ext. alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet.

Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern) einschalten, schaltet die TK-Anlage einen Externanruf an andere interne Endgeräte weiter.

Die Rufweitschaltung erfolgt:

- nach einer festgelegten Anzahl von Rufen, wenn sich niemand meldet,
- sofort, wenn besetzt ist und nicht angeklopft werden kann.

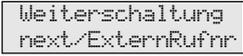
Sie können die Anrufvariante 3 (AVA 3) getrennt für jede Externrufnummer Ihrer TK-

Anlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, jederzeit ein-/ausschalten.

Wie man die Anrufvariante von einem externen Telefon ein- / ausschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Anrufvariante 3 ein- / ausschalten".

Die Endgeräte der Rufweitschaltung sind durch Programmierung der Rufverteilungen - Anrufvariante 3 für jede Externrufnummer Ihrer TK-Anlage festgelegt.

Anrufvariante 3 ein-/ausschalten

	"set " und Taste "Anrufvariante3" oder "set 19" eingeben, um die Rufweitschaltung zu aktivieren	
	Mit "next" Externrufnummer der TK-Anlage auswählen	
	Namen zur Externrufnummer auswählen oder	
	"all" wenn die Rufweitschaltung für "all" Externrufnummern ein-/ausgeschaltet werden soll	
	im Beispiel ist die Externrufnummer 23456781 ausgewählt.	
	"1" : Rufweitschaltung einschalten "0" : Rufweitschaltung ausschalten Beispiel: "1" - einschalten	
	"next" : weitere AVA 3 auswählen und schalten oder "set" : Programmierung beenden	

2 Bedienung - Systemtelefone

Anrufvariante 3 mit spezieller Funktionstaste ein-/ausschalten

Haben Sie beim Einrichten der Funktionstaste "Anrufvariante 3" eine Externrufnummer Ihrer TK-Anlage fest zugeord-

net, können Sie die Anrufvariante 3 (Rufweiserschaltung intern) einfach durch Drücken der Taste "AVA 3" ein-/ausschalten.

	Der Hörer ist aufgelegt.	
AVA 3 	Taste "AVA3" (Rufweiserschaltung) drücken. Die Anrufvariante 3 ist damit ein geschaltet.	
	Zurück zum Standarddisplay. Zur Kontrolle sehen Sie im Display das "!"-Zeichen.	
AVA 3 	Taste "AVA3" (Rufweiserschaltung) drücken. Die Anrufvariante 3 ist damit aus geschaltet, wenn Sie vorher eingeschaltet war.	
	Zurück zum Standarddisplay. Das "!"-Zeichen im Display ist aus.	

Hinweise

Das "!" - Zeichen steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage. Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen.

Mit  wird angezeigt für welche Externrufnummer der TK-Anlage die Einstellung gilt. Die angezeigte Einstellung können Sie mit  deaktivieren (ausschalten).

Ansage

Sie können von Ihrem Telefon aus eine Ansage über ein Audiomodul oder eine Lautsprecheranlage machen.

Das Audiomodul oder eine Lautsprecheranlage wird anstelle einer Türfreisprecheinrichtung (TFE nach FTZ 123 D12) angeschlossen.

Ansage



Hörer ist aufgelegt. Taste "Ansage" drücken. Es ertönt der Quittungston. Sie können Ihre Ansage im Freisprechmodus machen oder den Hörer benutzen.



Nach der Ansage: Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen.



2 Bedienung - Systemtelefone

Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl

Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten. Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine Taste drücken, wählt die TK-Anlage nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Externrufnummer.

Bis dahin können Sie jede andere Rufnummer normal wählen. Die automatische Wahl wird nicht ausgeführt.

Automatische Wahl - Rufnummer programmieren



Eingabe einleiten

```
RufNr. eingeben
_
```



Externrufnummer eingeben, z.B. 987654

```
RufNr. eingeben
987654_
```



"set": Programmierung beenden

Hinweise

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen,

Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Automatische Wahl ein- /ausschalten



Funktion einleiten

```
Automat. Wahl
ein: 1  aus: >0<
```



"1" : Einschalten
"0" : Ausschalten Beispiel: "1"

```
Automat. Wahl
ein: >1<  aus: 0
```



"set": Programmierung beenden
Die automatische Wahl ist vorbereitet. Nach Abnehmen des Hörers ist der Sonderwählton zu hören.

Hinweise

Ist der gerufene Teilnehmer besetzt, versucht die TK-Anlage alle 10 Sekunden erneut die Externrufnummer zu wählen. Nach 12 Versuchen bricht sie die automatische Wahl ab.

Hören Sie beim Einschalten der "Automatischen Wahl" den Fehlerton, ist keine Externrufnummer programmiert.

Die Eingabe der Rufnummer der automatischen Wahl und deren Aktivierung ist an den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25 der AS 141 und AS 191 nur über die Prozeduren der analogen und ISDN-Endgeräten möglich.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten (Busy on Busy)

Ein Externteilnehmer ruft unter Ihrer Rufnummer an, für die eine Rufverteilung auf mehrere Endgeräte programmiert ist. Es klingeln die Endgeräte, die frei sind. Sie sind besetzt, es ist niemand da, der den Anruf annehmen kann. Der Anrufer hört den Frei-

ton. Damit für ihn nicht der Eindruck entsteht, es ist niemand anwesend, können Sie für Ihre Rufnummer das Leistungsmerkmal "Besetztton bei Besetzt" einschalten. Ein Anrufer hört den Besetztton, sofern ein Teilnehmer der Rufverteilung besetzt ist.

Besetztton bei Besetzt ein-/ausschalten

  	<p>Mit "set 1#" Funktion einleiten</p>	<pre>Busy on Busy next./ExternRufnr</pre>
	<p>Mit "next" Externrufnummer auswählen oder</p>	<pre>ext. 23456781 ein: 1 aus: >0<</pre>
	<p>Namen der Externrufnummer auswählen</p>	<pre>ext. AGFEO ein: 1 aus: >0<</pre>
	<p>im Beispiel ist die Externrufnummer 23456781 ausgewählt.</p>	<pre>ext. 23456781 ein: 1 aus: >0<</pre>
	<p>"1" : Busy on Busy einschalten "0" : Busy on Busy ausschalten Beispiel: "1" - einschalten</p>	<pre>ext. 23456781 ein: >1< aus: 0</pre>
	<p>"next": Externrufnummern auswählen und Besetztton bei Besetzt schalten oder "set" : Programmierung beenden</p>	<pre>--- 11:52 --- -- -- --</pre>

Hinweise

Ein ISDN-Endgerät, das parallel zur TK-Anlage am Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist und dem eine gleiche Rufnummer wie der TK-Anlage zugeordnet ist, wird immer gerufen. Unabhängig davon, ob für diese Rufnummer - "Besetztton bei Besetzt" in der TK-Anlage eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

Die Aktivierung von Besetztton-bei-Besetzt ist an den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25 der AS 141 und AS 191 nur über die Prozeduren der analogen und ISDN-Endgeräten möglich.

2 Bedienung - Systemtelefone

Durchsage/Sprechanlagenfunktion

Sie können die TK-Anlage wie eine Sprechanlage benutzen. Das heißt, Sie können Durchsagen zu den anderen Systemtelefonen Ihrer TK-Anlage machen, und zwar in Form einer

- Durchsage zu einem oder zu mehreren, noch auszuwählenden Systemtelefonen,
- Durchsage zu einer festgelegten Gruppe von Systemtelefonen (siehe "Gruppenbildung").

Die Lautsprecher der betreffenden Systemtelefone werden dabei automatisch eingeschaltet (wenn die Telefone nicht gerade besetzt sind).

Jede Durchsage können Sie auch aus einem Externgespräch heraus vornehmen. Eine Durchsage ist nur möglich, wenn Sie die Funktion auf eine Funktionstaste "Durchsage" programmiert haben (siehe "Funktionstastenbelegung").

Durchsage zu Systemtelefonen



Hörer ist aufgelegt, Taste "Durchsage" drücken. Sie können nun auswählen, wer Ihre Durchsage hören soll.

```
Durchsage
-- -- -- -- --
```



Rufnummern der Systemtelefone eingeben, die Sie erreichen wollen (max. fünf Systemtelefone)

```
Durchsage
13 22 -- -- --
```



Taste "enter" drücken, für eine Durchsage im Freisprechmodus oder den Hörer benutzen.

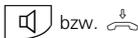
```
Durchsage
Bitte sprechen
```



Ist mindestens eins der ausgewählten Systemtelefone frei, hören Sie und die Durchsage Teilnehmer den Quittungston. Sie können Ihre Durchsage machen.

Wenn ein gerufener Teilnehmer den Hörer abhebt, ist nur er mit Ihnen in einer Internverbindung. Die Durchsage ist beendet. Sie können mit ihm wie gewohnt sprechen.

```
Telefon 13
13 -- -- -- --
```



Nach der Durchsage: Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen. Der Vorgang ist damit beendet.

```
-- 11:52
-- -- -- -- --
```

Gruppendurchsage

	<p>Hörer ist aufgelegt. Taste "Durchsage" drücken. Ist mindestens eins der bei der Gruppenbildung festgelegten Systemtelefone frei, hören Sie und die Durchsageteilnehmer den Quittungston.</p>	<pre>Durchsage Bitte sprechen</pre>
bzw. 	<p>Sie können Ihre Durchsage im Freisprechmodus machen bzw. den Hörer benutzen.</p>	
	<p>Wenn ein gerufener Teilnehmer den Hörer abhebt, ist nur er mit Ihnen in einer Internverbindung. Die Durchsage ist beendet. Sie können mit ihm wie gewohnt sprechen.</p>	<pre>Telefon 13 13 --- -- --</pre>
 bzw. 	<p>Nach der Durchsage: Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen. Der Vorgang ist damit beendet.</p>	<pre>--- 11:52 --- -- -- --</pre>

Durchsage aus einem Externgespräch heraus

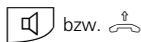
	<p>Sie telefonieren extern und wollen einem Internteilnehmer, von dem Sie nicht wissen, an welchem Telefon er sich gerade befindet, den Anruf ankündigen.</p>	<pre>98765432 --- -- -- --</pre>
	<p>Taste "Durchsage" drücken. Ist mindestens eins der bei der Gruppenbildung festgelegten Systemtelefone frei, hören Sie und die Durchsageteilnehmer den Quittungston. Sie können Ihre Durchsage machen.</p>	<pre>Durchsage Bitte sprechen</pre>
	<p>Wenn der gesuchte Internteilnehmer die Durchsage gehört hat und den Hörer abhebt, ist nur er mit Ihnen in einer Internverbindung. Die Durchsage ist beendet. Sie können mit ihm sprechen, wie gewohnt.</p>	<pre>Telefon 13 98765432</pre>
	<p>Um dem Internteilnehmer das Gespräch zu übergeben, Hörer auflegen, die beiden sind miteinander verbunden. Legen Sie den Hörer auf, bevor der Internteilnehmer den Hörer abgenommen hat, haben Sie das Gespräch ebenfalls übergeben. Innerhalb von 4 min. kann von jedem Telefon das Gespräch herangeholt werden. Nach 4 min. erhalten Sie einen Wiederanruf, wenn das Gespräch nicht entgegengenommen wurde.</p>	<pre>x- 11:52 13 --- -- --</pre>

2 Bedienung - Systemtelefone

Wenn Sie eine Telefon-Durchsage hören

Sie hören den Quittungston und anschließend eine Durchsage.

```
Durchsage von 13  
für Telefon 11
```



Wenn Sie mit dem Durchsagenden sprechen wollen:

Taste "Lautsprecher" drücken bzw. Hörer abheben. Nur Sie sind dann mit ihm in einer Internverbindung.

```
Telefon 13
```

Sind Sie der einzige Durchsageteilnehmer und haben Sie das automatische Einschalten Ihres Freisprech-Mikrofons aktiviert, können Sie sofort mit dem Durchsagenden freisprechen.



Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen. Das Gespräch ist beendet.

```
-- 11:52  
-- _ _ _ _ _
```

Hinweise

Durchsage ist nur zu Systemtelefonen möglich und mindestens eins der ausgewählten Systemtelefone muß frei sein.

sich automatisch mit ihm im Freisprechmodus, so daß Wechselsprechen möglich ist.

Wenn ein Teilnehmer an seinem Systemtelefon das automatische Einschalten des Freisprech-Mikrofons aktiviert hat (siehe "Einstellungen des Systemtelefons"), muß er bei einer Einzeldurchsage nicht mehr den Hörer abheben, um mit dem Durchsagenden sprechen zu können. Er befindet

Die Durchsagelautstärke können Sie mit "set 25 1...7 set" verändern.

Mit "set" und Taste "Durchsage" können Sie die Teilnehmer für eine Gruppendurchsage direkt eingeben.

Halten einer Verbindung

NuramMehrgeräteanschluß - Sie können Ihr Externgespräch durch die ISDN - Vermittlungsstelle halten lassen, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu führen. Während Sie mit einem Externteilnehmer te-

lefonieren, wollen Sie z.B. bei einem zweiten Externteilnehmer Informationen einholen, obwohl keine weitere Wählleitung frei ist. Anschließend schalten Sie zum ersten Gespräch zurück. Sie können auch zwischen beiden Externgesprächen wechseln (Makeln).

Halten einer Verbindung

	Sie telefonieren extern (Mehrgeräteanschluß).	98765432 _ _ _ _ _
	Taste "ISDN-Halten" drücken, Sie hören den Externwählton.	ext. 23456781 Bitte wählen
	Rufnummer des Externteilnehmer wählen, bei dem Sie rückfragen wollen.	Ruf an 0234567899
	Der wartende Teilnehmer kann nicht mithören. Das Display zeigt Ihnen durch die Rufnummer, daß Sie mit dem Teilnehmer 2 telefonieren. Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit der Taste "esc" zum Wartenden zurück.	0234567899 _ _ _ _ _
	Sie können mit der Taste "ISDN-Halten" zwischen den beiden Externgesprächen wechseln (makeln).	98765432 _ _ _ _ _
	Mit "esc" trennen Sie das aktuelle Externgespräch und können sofort mit dem wartenden Externteilnehmer sprechen.	0234567899 _ _ _ _ _

Hinweise

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Durch Drücken der "esc"-Taste sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen, trennen Sie

das aktuelle und das gehaltene Gespräch.

Für das aktuelle und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Das Halten in der Vermittlungsstelle ist nur am Mehrgeräteanschluß möglich.

Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)

Das Leistungsmerkmal "Identifizieren böswilliger Anrufer" können Sie nur nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen.
Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die

Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer, das Datum und die Uhrzeit des Anrufs.
Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen.

Anrufer feststellen lassen



Sie werden durch einen Anrufer belästigt und wollen diesen Anrufer durch die Vermittlungsstelle identifizieren lassen.

Extern



Taste "Fangen" drücken. Sie hören den Quittungston der Vermittlungsstelle.

Fangen



Hörer auflegen.

-- 11:52
-- -- -- --

Hinweise

Wenn Sie nach dem Identifizieren des Anrufers das Gespräch fortsetzen wollen, drücken Sie Taste "esc".

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

Konferenz

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Sie können als Konferenzleiter:

- eine Dreierkonferenz mit analogen Intern- teilnehmern oder Internteilnehmern des internen S0-Anschlusses führen oder
- eine Dreierkonferenz mit einem Extern- teilnehmer und einem Internteilnehmer führen oder
- eine Dreierkonferenz mit zwei Extern- teilnehmern führen. Dabei werden zwei Wählleitungen belegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Ver- mittlungsstelle (nur am Mehrgerätean- schluß)

Zum Aufbau der ISDN-Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern müssen Sie zu- nächst das erste Externgespräch in der ISDN- Vermittlungsstelle (Vst) halten, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu füh- ren. Anschließend schalten Sie beide Ge- spräche zur Dreierkonferenz zusammen.

Dreierkonferenz intern



Sie führen ein Interngespräch

Telefon 13
13 -- -- --

Internteilnehmer anrufen, den Sie mit in die Konferenz holen wollen, z.B. 17.



Variante Amtsholung automatisch

Interntaste drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 17

Ruf an 17



Variante Amtsholung "0"

Funktionstaste "Rückfrage" drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 17

Ruf an 17



Teilnehmer 17 hat abgenommen

Telefon 17
Telefon 13



Beim Betätigen der **"Konferenz"-Taste** hören die Teilnehmer der Konferenz den Quittungston.

Telefon 17
Telefon 13

Dreierkonferenz intern/extern



Sie führen ein Externgespräch

03098765432
-- -- -- --

Weiteren Externteilnehmer oder Intern- teilnehmer anrufen, den Sie mit in die Konfe- renz holen wollen.

Beispiel: Dreierkonferenz - ein Intern- teilnehmer und zwei Externteilnehmer

2 Bedienung - Systemtelefone

	Taste "Makeln" drücken und Externrufnummer wählen	Ruf an 0301234654
	Der Externteilnehmer hat abgenommen.	0301234654 03098765432
	Beim Betätigen der "Konferenz"-Taste hören die Teilnehmer der Konferenz den Quittungston.	0301234654 Konferenz

ISDN - Dreierkonferenz

	Sie telefonieren extern (Mehrgeräteanschluß) und wollen gleichzeitig mit einem weiteren Externteilnehmer sprechen.	98765432 -- -- -- --
	Taste "ISDN-Halten" drücken, Sie hören den Externwählton.	Bitte wählen
	Rufnummer des Externteilnehmer wählen, bei dem Sie rückfragen wollen.	Ruf an 0234567899
	Meldet sich der Angerufene, können Sie die Dreierkonferenz ankündigen. Der wartende Teilnehmer kann nicht mithören. Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit der Taste "esc" zum Wartenden zurück.	0234567899 -- -- -- --
	Meldet sich der Teilnehmer, können Sie nach Betätigung der Taste "Konferenz" mit beiden Externteilnehmern sprechen.	Konferenz
	Legen Sie den Hörer auf, beenden Sie die Dreierkonferenz.	-- 11:52 -- -- -- --

Hinweise

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Ein Extern- oder Türanruf wird der Konferenz mit dem Anklopftton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist.

Das Heranholen eines Rufes kann nur der Konferenzleiter vornehmen. Er drückt die "Makeltaste" und wählt mit "next" den Anruf aus. Die anderen beiden Konferenzteilnehmer werden gehalten. Die Konferenz ist aber beendet. Nachdem der Konferenzleiter das Rückfragegespräch mit "esc" beendet hat, kann er mit der "Makeltaste" und der Taste "Konferenz" die gehaltenen Teilnehmer wieder zu einer Konferenz schalten.

Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter in die Konferenz zurückgeholt werden.

Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenzleiter den Hörer auflegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle

Für jedes an der Dreierkonferenz beteiligte Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Durch Drücken der "esc"-Taste sind Sie wieder mit dem Extern- teilnehmer verbunden.

Hören Sie nach Betätigung der Taste "Konferenz" den Fehlerton, ist die Dreierkonferenz nicht möglich. Durch Drücken der "esc"-Taste sind Sie wieder mit dem 2. Externteilnehmer verbunden.

Wollen sie eine bestehende ISDN-Dreierkonferenz auflösen, drücken Sie Taste "Konferenz". Sie sind mit dem Teilnehmer verbunden, den sie zuletzt in die Konferenz gewählt haben. Der 1. Teilnehmer wird gehalten.

2 Bedienung - Systemtelefone

Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren

Seit Öffnung des Telekommunikationsmarktes können Sie zwischen verschiedenen Netzanbietern wählen und dank der Vorteile des Wettbewerbs Ihre Telefonkosten senken.

Der Least Cost Router der TK-Anlage entscheidet anhand Ihrer gewählten Ortsnetz-kennzahl (Tarifbereich), der Tageszeit und dem Wochentag, welcher Netzanbieter für Ihre Externverbindung am preiswertesten ist. Die Netzvorwahl für den aktuellen Netzanbieter wird automatisch vor Ihre gewählte

Externrufnummer gesetzt und gewählt. Sie wählen einfach wie gewohnt.

Das Nutzungsprofil des Least Cost Routers umfaßt 8 Netzbetreiber und 8 Tarifbereiche mit einem eigenen Tageszeit- und Wochenprofil. Über den PC können Sie das Nutzungsprofil mit TK-LCR eingeben und aktualisieren.

Sie können an Ihrem Telefon das Least Cost Routing ein-/ausschalten.

Least Cost Routing (LCR) ein-/ausschalten



Hinweise

Sie können trotz eingeschaltetem LCR entscheiden, welcher Netzanbieter für eine Externverbindung genutzt wird:

- Sie wählen einfach die Netzvorwahl des gewünschten Netzanbieters vor der Ortsnetz-kennzahl, z.B. 01033, Deutsche Telekom.
- Am Systemtelefon können Sie den Netzanbieter über eine programmierte Funktionstaste "Call by Call" wählen (siehe "Netzvorwahl - Call by Call").

Die Netzvorwahl für den Netzbetreiber wird in der Wahlwiederholung gespeichert.

Wichtig! Zur Zeit des Druckes dieser Anleitung waren nicht alle ISDN-Leistungsmerkmale, die die Deutsche Telekom AG anbietet, auch bei anderen Netzanbietern verfügbar (z.B. Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen, Übermittlung der Verbindungsentgelte).

Makeln - Zwischen mehreren Gesprächen wechseln

Makeln bedeutet das Wechseln zwischen mehreren Gesprächen. Dabei ist jeweils nur ein Gespräch aktiv. Die TK-Anlage hält die anderen Gespräche. Wartende Extern-Teilnehmer hören ggf. die Wartemusik.

Makeln



Sie führen ein Gespräch, zusätzlich werden ein oder mehrere Gespräche gehalten.

1. Displayzeile: Rufnummer oder der Name zum aktiven Gespräch
2. Displayzeile: Rufnummer oder der Name zum nächsten gehaltenen Gespräch "Extern -", wenn keine Rufnummer übermittelt wird.

```
03012345678
Telefon 13
```



Zum nächsten Gespräch wechseln:

Taste "Makeln" drücken
Taste "Makeln" ggf. mehrmals drücken, um gezielt zu einem Gespräch zu wechseln
oder

Während des aktiven Gesprächs die gehaltenen Gespräche anzeigen: (nicht in allen Ländervarianten möglich)
blättern mit "next".

1. Displayzeile: Rufnummer, Name des Teilnehmers oder "Extern -"
2. Displayzeile: Rufnummer oder Name des Anschlusses (der Leitung)

H: gehaltenes Gespräch
R: neu eingehender Ruf
V: verbundenes (aktives) Gespräch

```
Extern 1
Telefon 13
```

```
Telefon 13
03012345678
```



```
MAIER
H: 23456789
```



```
Extern 2
R: AGFEO 1
```

Nach ca. 10 Sekunden wird automatisch wieder das aktive Gespräch angezeigt.

```
03012345678
V: AGFEO 2
```



Zum angezeigten Gespräch wechseln:

Taste "Makeln" drücken. Das angezeigte Gespräch ist nun aktiv. Das zuvor aktive Gespräch wird gehalten.

```
MAIER
03012345678
```

Hinweise

Für das aktive und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Um ein aktives Gespräch endgültig zu beenden: Taste "esc" drücken. Sie sind automatisch mit dem nächsten noch wartenden Teilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen:

- trennen Sie alle internen Verbindungen,
- trennen Sie die aktive Externverbindung,
- bekommen Sie einen Wiederanruf, wenn eine Externverbindung noch gehalten wird.

2 Bedienung - Systemtelefone

Memory - Rufnummer ablegen

Die Rufnummer und ggf. der Name des Teilnehmers der letzten kommenden oder gehenden Externverbindung wird automatisch im Memory - Speicher abgelegt.

Jede Externrufnummer und jeden Namen die bei aufgelegtem Hörer im Display stehen, können Sie gezielt im Memory - Speicher ablegen.

Später können Sie den Eintrag anzeigen und die Rufnummer automatisch durch Abheben des Hörers wählen lassen.

Beim Editieren von Rufnummern, z.B. im Telefonbuch, bei Umleitungen oder beim Einrichten von Zieltasten können Sie die Rufnummer und den Namen aus dem Memory - Speicher einfach übernehmen.

Memory - Rufnummer / Namen ablegen



Der Hörer ist aufgelegt. Die angezeigte Rufnummer / Namen wollen Sie speichern.

```
MAIER
03098765432
```

set

"set"-Taste drücken. Die Rufnummer, der Name sind im Memory - Speicher abgelegt.

```
Funktionsmenü
Nr. -> Memory
```

set

"set": zurück zum Standarddisplay

Memory - Rufnummer anzeigen und wählen lassen



"Umschalt"-Taste und Taste "Wahlwiederholung" drücken. Die abgelegte Externrufnummer, ggf. mit Namen, wird angezeigt.

```
MAIER
03098765432
```



Hörer abnehmen. Die Rufnummer wird automatisch gewählt.

```
Ruf an
03098765432
```



Gespräch führen

```
MAIER
_ _ _ _ _
```

Memory - Rufnummer / Namen übernehmen (Beispiel - Zielwahl progr.)



"set" und **Zieltaste(privat)** drücken

```
RufNr. eingeben
_
```



"Umschalt"-Taste und Taste "Wahlwiederholung" drücken. Die abgelegte Rufnummer wird übernommen. Eine bereits vorhandene Zielrufnummer wird überschrieben.

```
RufNr. eingeben
03098765432
```

enter

Mit "enter" bestätigen.
Namen eingeben oder ggf. "Umschalt"-Taste und Taste "Wahlwiederholung" drücken. Der Name wird übernommen.

```
Namen eingeben
MAIER
```



set

"set": Programmieren beenden

Netzvorbuch - Call by Call

Mit einer Funktionstaste "Call by Call" können Sie für ein Ferngespräch den gewünschten Netzanbieter per Tastendruck auswählen (z.B. Mobilcom 01019). Anschließend wählen Sie die Vorwahlnummer und die Teilnehmerrufnummer nach. Zur Nachwahl können Sie die Zielwahl oder die Wahlwiederholung nutzen. Bei der Wahlvorbereitung können Sie die Taste "Call by Call" außerdem in Verbindung mit einer Rufnummer aus dem Tele-

fonbuch, dem Memory-Speicher oder der Anrufliste nutzen.

Zuerst müssen Sie an Ihrem Telefon eine Funktionstaste "Call by Call" einrichten (siehe "Funktionstastenbelegung", set 31) Den Netzanbieter, den Sie mit der Taste "Call by Call" wählen wollen, übernehmen Sie aus dem Least Cost Router (LCR) und speichern ihn unter der Taste "Call by Call".

Netzanbieter für Taste "Call by Call" speichern



Mit "set" die Funktion einleiten. Gewünschte **Taste "CallbyCall"** drücken. (Für die zweite Ebene: erst "Umschalt"-Taste, dann Funktionstaste).

```
Call by Call
enter next esc
```



Ein eingetragener Netzanbieter wird angezeigt.

```
ARCOR
01070
```



Mit "next" können Sie einen anderen Netzanbieter aus dem LCR auswählen.

```
MOBILCOM
01019
```



"set": Auswahl bestätigen und Eingabe beenden

Wählen mit der Taste "Call by Call"



Hörer abnehmen und **Taste "CallbyCall"** drücken. Die gespeicherte Netzvorbuch wird angezeigt und gewählt.

```
MOBILCOM
01019
```



Ortsnetz-kennzahl und Rufnummer des Teilnehmers nachwählen oder Teilnehmer über die Wahlwiederholung oder eine Zieltaste nachwählen. Die Wählleitung wird automatisch belegt. Wenn der Teilnehmer sich meldet, telefonieren Sie wie gewohnt.

```
MOBILCOM
0521987650
```

Hinweise

Die mit der Taste "Call by Call" gewählte Netzvorbuch (z.B. 01019) wird nicht in der

Wahlwiederholung gespeichert.

Parken eines Externgesprächs

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der TK-Anlage parken, weil Sie z.B.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
- das Gespräch an einem anderen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen wollen.

Während des Parkens in der TK-Anlage bleibt die Wählleitung (B-Kanal) belegt. Der

Exernteilnehmer hört die Wartemusik.

Jeder Internteilnehmer kann das geparkte Externgespräch zurückholen (ausparken).

Wird das geparkte Externgespräch nicht innerhalb von 4 Minuten wiederaufgenommen, erhalten Sie einen Wiederanruf.

Externgespräch parken



Sie telefonieren extern. Dieses Gespräch wollen Sie parken.

```
98765432
-- -- -- --
```



Taste "enter" drücken, um das Gespräch zu parken.

```
98765432
Gespräch geparkt
```



Hörer auflegen. Das Gespräch ist geparkt. Im Display blinkt ein x.

```
x- 11:52
-- -- -- --
```

Externgespräch wiederaufnehmen (ausparken)



Hörer abheben.

```
x- 13/___
Bitte wählen
```



Taste "enter" drücken, um das Gespräch wiederaufzunehmen, z.B. am Telefon 13

```
98765432
-- -- -- --
```



Sie können wie gewohnt telefonieren.

Hinweise

Das geparkte Gespräch können Sie an jedem Telefon wiederaufnehmen (ausparken). Am a/b-Telefon wählen Sie zum Ausparken die Kennziffer ***222**.

Sind in der TK-Anlage mehrere Gespräche geparkt, wird beim Ausparken vorrangig das 1. Gespräch zurückgeholt.

Für das geparkte Gespräch entstehen Verbindungskosten.

Das Parken (Umstecken am Bus) in der ISDN-Vermittlungsstelle (nur am Mehrgeräteanschluß) ist am Systemtelefon über Kennziffern möglich (siehe Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte "Parken eines Externgesprächs").

Raumüberwachung

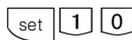
Jedes analoge Telefon (System- oder Standardtelefon) der TK-Anlage können Sie zur akustischen Überwachung des Raumes nutzen, in dem es steht. Zum Beispiel zur Babyüberwachung.

Sie rufen das wachende Telefon von einem anderen internen oder externen Telefon an und hören in den Raum hinein. Das Mikrofon eines Systemtelefons schaltet sich automatisch ein.

Die Raumüberwachung müssen Sie an dem dafür vorgesehenen Telefon vorbereiten. Sie können wählen, ob beim Einschalten der Raumüberwachung einen Hinweiston zu hören sein soll oder nicht. Die grüne LED blinkt bei aktiver Raumüberwachung.

Wie man die Raumüberwachung von einem externen Telefon durchführt, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Raumüberwachung".

Raumüberwachung vorbereiten



"set 10" für die Einrichtung der Raumüberwachung eingeben. Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Raumüberwachung
ein: 1   aus: >0<
```



"1": Raumüberwachung ein (vorbereitet)
"0": Raumüberwachung aus
Beispiel: "1" - Raumüberwachung vorbereitet

```
Raumüberwachung
ein: >1<  aus: 0
```



Mit "enter" bestätigen.
Auswählen, ob vor der Raumüberwachung ein Hinweiston zu hören sein soll.

```
akust. Warnung
ein: >1<  aus: 0
```



"1": akust. Warnung (Hinweiston) ein
"0": akust. Warnung (Hinweiston) aus
Beispiel: "0" - akust. Warnung aus

```
akust. Warnung
ein: 1   aus: >0<
```

Bei einer aktiven Raumüberwachung blinkt die grüne LED.



Programmierung abschließen.

Raumüberwachung von einem Internteilnehmer



Hörer abheben

```
-- 11/___
Bitte wählen
```



Wachendes Telefon anrufen, z.B. Telefon 13
Interntaste drücken (Variante Amtsholung automatisch) und Internrufnummer wählen

```
Telefon 13
13 -- -- --
```



In den Raum hineinhören.
Beachten Sie bitte beim Überwachen, daß Sie ggf. auch im zu überwachenden Raum zu hören sind.

2 Bedienung - Systemtelefone

Relais schalten

Folgende TK-Anlagen verfügen über Schaltrelais.

AS190,AS191: 2 Schaltrelais (R1, R2).

AS31ST,AS32: 4 Schaltrelais (R1 bis R4).
Die potentialfreien Relaiskontakte können Sie vielseitig verwenden. Beispielsweise zum Ansteuern einer Zusatzklingel oder eines zusätzlichen Türöffners.

Über die Programmierung erhält jedes Relais eine Internrufnummer und es ist für jedes Relais festgelegt, ob es als Impulsrelais (3 Sekunden ein) oder als Ein-/Aus - Relais arbeitet.

Beachten Sie beim Schalten der Relais:

Ist ein Port zum Anschluß eines Audio-

moduls programmiert, ist das Relais R2 automatisch dem Audiomodul zugeordnet.

Ist eine Türfreisprecheinrichtung (FTZ 123 D12) angeschlossen, werden die Relais R1 und R2 (AS 190, AS 191), bzw. R3 und R4 (AS 31 ST, AS 32) zum Anschalten des Türöffners und der Türfreisprecheinrichtung verwendet.

Die Relais können Sie von jedem internen oder externen Telefon ein- oder ausschalten. Wie man die Relais von einem externen Telefon ausschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Relais schalten".

Relais ein-/ausschalten



Taste "Relais" drücken, um ein Relais ein- oder ausschalten.

```
Relais 25  
ein: 1  aus: >0<
```



Mit "next" ein Relais auswählen.

```
Relais 26  
ein: 1  aus: >0
```



"1": ausgewähltes Relais einschalten
"0": ausgewähltes Relais ausschalten
Beispiel: Relais 26, "1" einschalten

```
Relais 26  
ein: >1<  aus: 0
```



Mit "esc" zurück zum Standard-Display.

```
-- 11:52  
-- -- -- --
```

Relais mit spezieller Funktionstaste ein-/ausschalten



Mit der **Taste "Relais"** das Relais ein- oder ausschalten. Ist das Relais ein Impulsrelais, so bleibt die zweite Zeile unverändert.

```
Relais 25  
eingeschaltet
```



Die Displaymeldung verlischt nach einiger Zeit von selbst oder mit "esc" zurück zum Standard-Display.

```
-- 11:52  
-- -- -- --
```

Rückfrage

Während Sie telefonieren, können Sie Ihr Gespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem sprechen. Das 1. Gespräch wird durch die TK-Anlage gehalten. Der wartende Teilnehmer kann nicht mithö-

ren. Ein Externteilnehmer hört ggf. eine Wartemusik.

In Rückfrage können Sie alle Funktionen Ihres Telefons nutzen, z.B. Telefonbuch, Zielwahl, Durchsage.

Telefonische Rückfrage



Sie telefonieren intern oder extern.
Beispiel: extern

03012345678
-- -- -- --



Rückfrage intern

Interntaste drücken und Internrufnummer wählen, z.B. 13.

Ruf an 13



Rückfrage extern

Taste "Makeln" drücken und Externrufnummer wählen.

Ruf an
9876543



Sie telefonieren mit dem Rückfrage-
teilnehmer. Der wartende Teilnehmer kann
nicht mithören.

9876543
03012345678



ZurückzumwartendenTeilnehmer:

Mit "esc", das Rückfragegespräch wird ge-
trennt

03012345678
-- -- -- --



oder
mit der **Taste "Makeln"**, das Rückfrage-
gespräch wird gehalten.

03012345678
9876543

Rückfrage im Raum (Stummschaltung)

Sie können Ihr Telefongespräch unterbre-
chen und zwischendurch mit jemand ande-

rem im Raum sprechen, ohne daß Ihr
Telefonpartner mithören kann.



Sie telefonieren extern oder intern
Beispiel: extern

0301234567
-- -- -- --



"Rückfragetaste" oder **"Interntaste"**
drücken, die Verbindung wird gehalten. Sie
können sprechen, ohne daß der Telefon-
partner mithören kann.

Rückfrage
Bitte wählen



"Rückfragetaste" drücken, um das Telefon-
gespräch fortzusetzen.

0301234567
-- -- -- --

2 Bedienung - Systemtelefone

Rückruf bei Besetzt

Wenn ein Externteilnehmer besetzt ist, können Sie einen automatischen **Rückruf** von diesem Teilnehmer **einleiten**. Sobald Ihr gewünschter Teilnehmer den Hörer auflegt,

klings Ihr Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, wird der Teilnehmer automatisch gerufen.

Rückruf einleiten



Externteilnehmer anrufen, Besetztton, er ist besetzt

```
Tln. besetzt  
auton. Rückruf ?
```



Taste "enter" drücken, Sie leiten den Rückruf ein

```
auton. Rückruf  
eingeschaltet
```



Hörer auflegen

```
-- 11:52  
-- -- --
```

Rückruf



Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, klingelt Ihr Telefon. Das Display meldet den Rückruf.

```
052198765432  
auton. Rückruf
```



Hörer abheben. Der Teilnehmer wird automatisch nochmal gerufen.

```
Ruf an  
auton. Rückruf
```



Der Teilnehmer meldet sich. Sie telefonieren wie gewohnt.
Meldet sich der Externteilnehmer nicht, tragen Sie sich ggf. mit dem Auflegen des Hörers in die Anrufliste des Externteilnehmers ein.

```
052198765432  
-- -- --
```



Hörer auflegen.

```
-- 11:52  
-- -- --
```

Hinweise

Erscheint im Display die Meldung:

```
Tln. besetzt  
Bitte auflegen
```

dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich. Das Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist in den Vermittlungsstellen nicht verfügbar.

Sollten Sie nach dem Einleiten eines Rückrufs nicht erreichbar sein, wird der Rückruf nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.

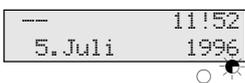
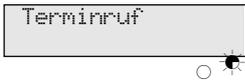
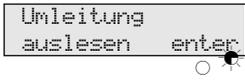
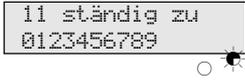
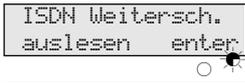
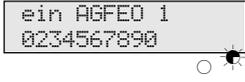
Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder nicht innerhalb 45 Minuten nach dem Einleiten zustande gekommen ist.

Statusmeldungen nacheinander ansehen

Es kann vorkommen, daß gleichzeitig mehrere Funktionen aktiv sind, die durch die blinkende rote LED, das Symbol "!" oder eine Meldung in Ihrem Display angezeigt

werden, z.B. Anrufliste und Terminruf. Diese Meldungen können Sie sich nacheinander anzeigen lassen. Die Reihenfolge ist festgelegt.

In Displaymeldungen blättern

	Der Hörer ist aufgelegt. Im Display sehen Sie am Symbol !, daß eine Meldung vorliegt. Die rote LED blinkt.	
	Das Datum wird angezeigt.	
	In der Anrufliste steht mindestens ein Eintrag.	
	Um zu sehen, ob es noch weitere Meldungen gibt: Taste "next" drücken. Falls vorhanden, sehen Sie die nächste Meldung.	
	Mit "next" weiterblättern. Beispiel: Umleitung	
	Mit "enter" auslesen. Internrufnummer 11 ist ständig zu Externrufnummer 0123456789 umgeleitet	
	Mit "next" weiterblättern. Beispiel: ISDN-Anrufweberschaltung	
	Mit "enter" auslesen. ISDN-Anrufweberschaltung ein (aktiv) für die Externrufnummer mit Namen "AGFEO 1", zu Externrufnummer 0234567890	
	zurück zum Standard-Display: automatisch - nach ca. 20 Sekunden sofort - mit "esc"	

Hinweise

Die vorhandenen Anzeigen können Sie sich mit  nacheinander anzeigen lassen. Ggf. können Sie mit  auslesen, für welche Rufnummer die Einstellung gilt.

Wenn Sie dabei angerufen werden, erscheint im Display die Anzeige des Anrufers und Sie können telefonieren wie gewohnt.

2 Bedienung - Systemtelefone

Teilnehmernamen eingeben

Sie können für Ihr Telefon einen Namen eingeben. Ihr Name erscheint dann im Display Ihres Systemtelefons, wenn Sie intern angerufen werden, z.B.:
von MUELLER
für SCHMIDT
oder umgekehrt, im Display des Intern-Teilnehmers den Sie anrufen,

z.B. von SCHMIDT
für MUELLER

Die Eingabe der Namen in Großbuchstaben ist am Systemtelefon möglich.
Am PC können Sie Namen in Groß- und Kleinbuchstaben eingeben.

Teilnehmernamen eingeben

	Funktion einleiten	
	Name über die Zifferntasten eingeben, z.B. AD (siehe Hinweise)	
	Name bestätigen mit "enter"	
	"set": Programmierung beenden	

Hinweise

Namen über die Zifferntastatur eingeben:

	ggf. mehrmals drücken, Beispiel: 1 = A 11 = B 111 = C 1111 = 1	
	zum nächsten Eingabefeld	
	zum vorherigen Eingabefeld, Zeichen kann überschrieben werden	
	Zeichen links vom blinkenden Eingabefeld und alle rechts folgenden löschen	
	gesamten Eintrag löschen	

Telefonbuch - Rufnummern speichern

Sie können wichtige Externrufnummern und die dazugehörigen Namen zentral in der TK-Anlage speichern.

AS141,AS191: 200 Externrufnummern (000 bis 199)

AS315T,AS32: 300 Externrufnummern (000 bis 299).

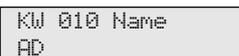
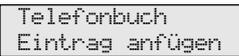
Diese Nummern können dann von jedem Systemtelefon mit der "Telefonbuch"-Taste, entweder über ein numerisches oder über ein alphabetisches Register ausgewählt werden. Mit der "Umschalt"-Taste  können

Sie das Register umschalten.

Die Ziele "*" und "#" sind reserviert für Notrufnummern. Die Eingabe erfolgt aber wie bei den anderen Rufnummern des Telefonbuchs.

Wird beim Externanruf die Rufnummer des Anrufers übermittelt, wird diese mit den Einträgen im Telefonbuch verglichen und bei Übereinstimmung anstelle der Rufnummer, der Name im Display angezeigt.

Telefonbuch - Rufnummer programmieren

	"set" und Taste "Telefonbuch"- Funktion einleiten oder mit "set 51" direkt zur Eingabe	
	bestätigen, der erste freie Speicher wird angezeigt.	
	Externrufnummer eingeben, die gespeichert werden soll.	
	bestätigen	
	Namen eingeben, z.B. AD (1=A, next, 2= D siehe Hinweise unter "Teilnehmernamen eingeben")	
	bestätigen	
	"enter": weitere Rufnummer speichern oder "set": Programmieren beenden	

Hinweise

Externrufnummer ohne die "0" zur Wählleitungsbelegung eingeben. Die Wählleitung wird bei der Wahl automatisch belegt.

Bei der Wahl aus dem Telefonbuch können Sie innerhalb von 20 Sekunden Rufnummern nachwählen.

Die Rufnummern aus dem Telefonbuch können alle Teilnehmer wählen, unabhängig von der Externberechtigung.

Die Notrufnummern und die Direkt-rufnummer (Babyrufnummer) kann ein Teilnehmer auch nach Erreichen des festgelegten Einheitenlimits wählen.

2 Bedienung - Systemtelefone

Telefonbuch - Rufnummer ändern

 	"set" und Taste "Telefonbuch" - Funktion einleiten oder mit "set 52" direkt zur Eingabe	Telefonbuch Eintrag anfügen
	Mit "next" Programmpunkt auswählen	Telefonbuch Eintrag ändern
	Auswahl bestätigen	Kurznr. eingeben 000 ... 299 # *
  	Kurzwahlnummer dreistellig eingeben, auf der die Rufnummer gespeichert ist (zwischen 000 und 199, bzw. 299), z.B. 005	ANTON 0304050
	bestätigen	KW 005 Rufnummer 0304050_
	Rufnummer mit "clear" stellenweise oder mit "Umschalttaste" und "clear" insgesamt löschen.	KW 05 Rufnummer 030405_
	Rufnummer ändern	KW 005 Rufnummer 0304055
	bestätigen	KW 005 Namen ANTON_
	angezeigten Namen bestätigen oder löschen und ändern	Telefonbuch Eintrag ändern
	"enter": weiteres Ziel des Telefonbuchs ändern oder "set": Programmieren beenden	

Hinweise

Wird nach der Eingabe einer Kurzwahlnummer "Kein Eintrag" angezeigt, können Sie mit der Taste -  von der Kurzwahlnummer 199, bzw. 299 aus, rückwärts

("Back") im Telefonbuch blättern. Mit der Taste -  blättern Sie vorwärts ("Next"), beginnend mit der Kurzwahlnummer 000.

Telefonbuch - Rufnummer löschen

 	"set" und Taste "Telefonbuch"- Funktion einleiten oder mit "set 53" direkt zur Eingabe	<pre>Telefonbuch Eintrag anfügen</pre>
 	Mit "next" Programmpunkt auswählen	<pre>Telefonbuch Eintrag löschen</pre>
	Auswahl bestätigen	<pre>Kurznr. eingeben 000 ... 299 # *</pre>
  	Kurzwahlnummer dreistellig eingeben, die gelöscht werden soll (zwischen 000 und 199, bzw. 299), z.B. 005	<pre>ANTON 0304055</pre>
	Eingegebene Kurzwahlnummer bestätigen.	<pre>Nr.005 löschen ? enter esc</pre>
	Löschen mit "enter" bestätigen oder mit "esc" den Vorgang abbrechen.	<pre>Telefonbuch Eintrag löschen</pre>
	"enter": weiteres Kurzwahlziel löschen oder "set": Löschen beenden	

Notrufnummer eingeben

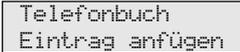
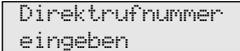
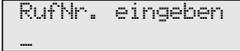
 	"set" und Taste "Telefonbuch"- Funktion einleiten oder mit "set 54" direkt zur Eingabe	<pre>Telefonbuch Eintrag anfügen</pre>
  	Mit "next" Programmpunkt auswählen	<pre>Notrufnummer eingeben</pre>
	Auswahl bestätigen	<pre>Notruf auswählen * oder #</pre>
	Notruf auswählen, z.B. 	<pre>RufNr. eingeben _</pre>
	Notrufnummer eingeben	<pre>RufNr. eingeben 98765</pre>
	"enter": Notrufnummer  eingeben oder "set": Eingabe beenden	

Die Eingabe der Notrufnummer ist an den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25 der AS 141 und AS 191 nur über die Prozedu-

ren der analogen und ISDN-Endgeräten möglich.

2 Bedienung - Systemtelefone

Direktrufnummer eingeben

 	"set" und Taste "Telefonbuch" - Funktion einleiten oder mit "set 55" direkt zur Eingabe	
 	Mit "next" Programmpunkt auswählen	
	Auswahl bestätigen	
	Direktruf-Nr. eingeben, die gespeichert werden soll	
	"set": Eingabe beenden	

Hinweise

Eingabe löschen: Eingabe mit  stellenweise oder mit  insgesamt löschen.

Die Notrufnummern und/oder die Direktrufnummer (Babyrufnummer) aktivieren Sie mit der "Schloßtaste" oder "set 13".

Die Eingabe der Direktrufnummer ist an den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25 der AS 141 und AS 191 nur über die Prozeduren der analogen und ISDN-Endgeräten möglich.

Telefonbuch - Rufnummern wählen

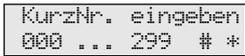
Zur Auswahl der Rufnummern steht Ihnen das Telefonbuch als alphabetisch oder numerisch sortiertes Register zur Verfügung.

Mit der "Umschalt"-Taste  können Sie das Register umschalten.

Telefonbuch (numerisch)

	Der Hörer ist aufgelegt.	
	Kurzwahl einleiten mit der " Telefonbuch "-Taste . Sie sind im numerischen Register.	
	Kurzwahlnummer eingeben. Die Rufnummer wird angezeigt	
	oder mit der Taste -  können Sie die gespeicherten Einträge in ihrer Reihenfolge von 000 bis 199, bzw. 299 durchblättern, bis Sie den gewünschten Namen gefunden haben (mit Taste -  zurückblättern).	
 bzw. 	Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.	

Telefonbuch (alphabetisch)

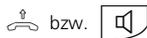
	Der Hörer ist aufgelegt.	
	Kurzwahl einleiten mit der " Telefonbuch "-Taste . Sie sind im numerischen Register.	
	Mit der "Umschalt"-Taste schalten Sie um ins alphabetische Register.	
	Geben Sie den gewünschten Anfangsbuchstaben ein, z.B. A = 1. Der erste Eintrag mit dem gewählten Anfangsbuchstaben wird angezeigt.	
	Mit Taste "next" zur Eingabe des zweiten Buchstaben springen. Der Eingabecursor blinkt.	

2 Bedienung - Systemtelefone



Den zweiten Buchstaben eingeben, z.B. N = 55. Mit können Sie vorwärts und mit rückwärts blättern.

```
ANTON
052123456
```



Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

```
ANTON
052123456
```

Telefonbucheintrag nochmal wählen



Der Hörer ist aufgelegt.



Kurzwahleinleiten mit der "**Telefonbuch**"-Taste . Sie befinden sich im zuletzt benutzten Register (numerisch oder alphabetisch).

```
Kurznr. eingeben
000 ... 299 # *
```



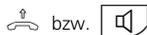
ggf. mit der "Umschalt"-Taste in das andere Register umschalten.

```
Buchstabe wählen
A ... Z
```



Taste "Wahlwiederholung" drücken. Der in diesem Register zuletzt nur angezeigte oder auch gewählte Eintrag wird wieder angezeigt.

```
ANTON
052123456
```



Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

```
ANTON
052123456
```

Hinweise

Die Rufnummern aus dem Telefonbuch können alle Teilnehmer unabhängig von der festgelegten Externberechtigung wählen.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Telefonbuch - Rufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Das Telefonbuch erscheint immer in der Sortierung, die zuletzt aktiv war (numerisch oder alphanumerisch).

Wurde die Rufnummer im Telefonbuch ohne Namen eingegeben, so speichert die

Telefonanlage den Eintrag unter TB mit einem entsprechenden Index ab.

Sie können Kurzwahlnummern auch auswählen, wenn Sie den Hörer bereits abgehoben haben, z.B. bei der Rückfrage. In diesem Fall müssen Sie die Auswahl der gewünschten Rufnummer zusätzlich durch Drücken der Taste "enter" bestätigen.

Unvollständige Rufnummern können Sie ergänzen: Kurzwahlnummer auswählen, Hörer abheben bzw. Taste "Lautsprecher" drücken, dann die zusätzlichen Ziffern nachwählen.

Telefonschloß - Notruf / Direktruf (Baby-Ruf)

Sie können Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung sichern, indem Sie Ihr Telefon abschließen.

- Ist Ihr Telefon abgeschlossen, können Sie:
- nur noch Internteilnehmer anrufen
 - alle ankommende Gespräche annehmen und ggf. intern weitervermitteln
 - extern nur die gespeicherte Direkt-rufnummer (Babyrufnummer) und die ge-

speicherte Rufnummer der automatischen Wahl wählen. Die automatische Wahl müssen Sie vor dem Abschließen des Telefons einschalten.

Falls Sie einen Telefoncode für Ihr Telefon programmiert haben, müssen Sie zum Aufschließen Ihre 4stellige Codezahl eingeben.

Telefon abschließen



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Schloß" drücken. Das Telefon ist abgeschlossen. Im Display steht "Telefonschloß".
Wenn jemand versucht extern zu wählen, hört er einen Fehlerton.

```
Telefonschloß
```

Telefon aufschließen



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Schloß" drücken. Das Telefon ist aufgeschlossen. Sie können Ihr Telefon wieder wie gewohnt benutzen.

```
--- 11:52  
-- -- -- --
```



Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben.

Telefon abschließen ohne Funktionstaste



Mit "set 13" die Funktion einleiten. Im Display ist die aktuelle Einstellung markiert.

```
Telefon sperren  
ein: 1 aus: >0<
```



"1": Telefon abschließen

```
Telefon sperren  
ein: >1< aus: 0
```



Taste "set" drücken. Damit ist der Vorgang beendet. Ihr Telefon ist abgeschlossen.

```
Telefonschloß
```

Im Display steht "Telefonschloß" bzw. bei gespeicherten Notruf- und/oder Babyrufnummern "Notruf / Babyruf".
Wenn jemand versucht extern zu wählen, hört er einen Fehlerton.

2 Bedienung - Systemtelefone

Telefon aufschließen ohne Funktionstaste



Mit "set 13" die Funktion einleiten.
Im Display ist die aktuelle Einstellung mar-
kiert.

```
Telefon sperren  
ein: >1<  aus: 0
```



"0": Telefon aufschließen

```
Telefon sperren  
ein: 1  aus: >0<
```



Falls im Display der Telefoncode verlangt
wird: Codezahl eingeben.



Taste "set" drücken (entfällt, wenn Sie die
Codezahl eingegeben haben).
Damit ist der Vorgang abgeschlossen. Sie
können Ihr Telefon wieder benutzen wie ge-
wohnt.

```
-- 11:52  
-- -- -- -- --
```

Notruf



Das Telefon ist abgeschlossen, der Hörer ist
aufgelegt.

```
Notruf / Babyruf  
* oder #
```



Notrufspeicher * oder # Beispiel: "*".
Die Rufnummer wird angezeigt.

```
Notruf 1  
123
```



Hörer abheben, die Rufnummer wird auto-
matisch gewählt
oder

```
Notruf  
123
```



Taste "Lautsprecher" drücken, Sie befinden
sich im Freisprechmodus, die Rufnummer
wird automatisch gewählt.
Sprechen wie gewohnt.

Direktruf (Babyruf)



Das Telefon ist abgeschlossen, Hörer abhe-
ben.

```
Notruf / Babyruf  
* oder #
```



Durch Drücken einer beliebigen Taste wird
die als Direktrufnummer gespeicherte Ruf-
nummer gewählt. Sie können sprechen wie
gewohnt.

```
Babyruf  
45678
```

Terminanruf - Einmaliger Termin

Sie können sich von Ihrem Telefon an einen Termin erinnern lassen. Am festgelegten Termin (Datum, Uhrzeit) ertönt an Ihrem Telefon der Terminruf. Diese Funktion können

Sie jederzeit ein- oder ausschalten. An einen eingeschalteten Termin werden Sie auch dann erinnert, wenn Sie "Anrufschutz" eingeschaltet haben.

Terminanruf speichern

	Taste "set" und Taste "Termin" oder ohne Funktionstaste "set 15" drücken. Damit leiten Sie die Termineingabe ein.	
	Uhrzeit vierstellig eingeben, z.B. 1315 und Taste "enter" drücken. Ggf. vorherigen Eintrag mit "clear" löschen oder überschreiben.	
	Datum sechsstellig eingeben. Beispiel: 210798.	
	Taste "set" drücken. Damit speichern Sie die eingegebenen Daten und schalten automatisch den Terminanruf ein. Im Display sehen Sie zur Kontrolle das Uhrensymb.	

Terminanruf ausschalten

	Taste "Termin" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint der gespeicherte Termin. Der Terminanruf ist ausgeschaltet.	
	Taste "esc" drücken, um das Standard-Display anzuzeigen. Das Uhrensymb. im Display ist aus.	

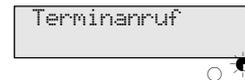
Terminanruf einschalten

	Taste "Termin" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint der gespeicherte Termin. Der Terminanruf ist eingeschaltet.	
	Taste "esc" drücken, um das Standard-Display anzuzeigen. Im Display sehen Sie zur Kontrolle das Uhrensymb.	

2 Bedienung - Systemtelefone

Displaymeldung ausschalten bei Terminanruf

Zur festgelegten Zeit ertönt der Terminruf. Ihr Display zeigt die Meldung "Terminanruf". Das Uhrensymbol im Display ist aus. Die rote LED blinkt.



Um die Displaymeldung und das Blinken der LED auszuschalten: Taste "esc" drücken.



Hinweise

Sie werden an einen Termin nur erinnert, wenn Sie ihn eingeschaltet haben. Wenn Sie z.B. vorübergehend keinen Terminanruf wünschen, schalten Sie den Termin einfach aus.

Einen gespeicherten Termin können Sie nur mit der Funktionstaste "Termin" abwechselnd ein- oder ausschalten.

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Terminanrufs gerade telefonieren, erhalten Sie den Terminanruf und die Displaymeldung erst, wenn Sie aufgelegt haben.

Der Terminruf wird nur an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie eine "Umleitung zu" eingerichtet haben.

Türrufvariante umschalten

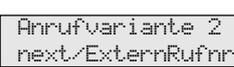
In der Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und der Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ist festgelegt, welche Internteilnehmer gleichzeitig gerufen werden, wenn der Klingeltaster gedrückt wird.

Die Türrufvariante können Sie jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus umschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagen-

anschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer MSN (siehe Bedienung - analoge Telefone "Türrufvariante umschalten").

Nach dem Ausschalten der Türrufvariante 2 ist die Türrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten

	"set" und Taste "Anrufvariante2" (Nacht) oder "set 11" eingeben, um die Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) zu aktivieren	
	Mit "next" Türrufnummer auswählen, z.B. 20	
	"1" : Anrufvariante 2 einschalten "0" : Anrufvariante 2 ausschalten Beispiel: "1"- einschalten	
	"set" : Programmierung beenden. Die Türrufvariante 2 ist eingeschaltet. Im Display steht das "!" Zeichen.	

Hinweise

Das "!" - Zeichen steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage. Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen. Mit  wird angezeigt für welche Externrufnummer der TK-Anlage die Einstellung gilt. Die angezeigte Einstellung können Sie

mit  deaktivieren (ausschalten).

Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "ext. alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet.

Türruf zum Externteilnehmer umleiten

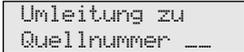
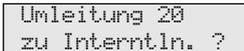
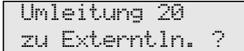
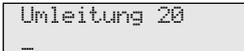
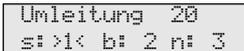
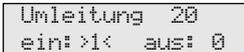
Wenn Sie ein Besucher auch dann erreichen soll, wenn Sie außer Haus sind, können Sie den Türruf auf eine Externrufnummer umleiten, z.B. Funktelefon. Trotz Türrufumleitung klingelt es auch beim Internteilnehmer. Der Türruf kann weiterhin intern angenommen werden.

Leiten Sie zu einem ISDN-Endgerät um, das die Rufnummer eines Anrufers anzeigen

kann, können Sie erkennen, daß es sich um einen umgeleiteten Türruf handelt. Sie können sich entsprechend melden.

Eine programmierte Türrufumleitung können Sie auch von jedem externen Telefon aus ein- oder ausschalten. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Türruf zum Externteilnehmer umleiten".

Türrufumleitung programmieren und schalten

	Mit "set" und Taste "Umleitung zu" "set 17" Funktion einleiten.	oder	
	Rufnr. der Tür (Quellnummer) eingeben, von der Sie Anrufe zu einem Externteiln. umleiten wollen, z.B. 20.		
	Mit "next" zur Auswahl - Umleitung zu Externteilnehmer		
	Mit "enter" Auswahl bestätigen		
	Rufnummer des Umleitungsziels eingeben		
	Mit "enter" Eingabe bestätigen. Umleitungsart festlegen		
	"1": ständige Umleitung (Türruf kann nur ständig umgeleitet werden)		
	Mit "enter" bestätigen		
	"1": Umleitung einschalten "0": Umleitung ausschalten. Beispiel: "1"		
	"set": Eingabe beenden.		

Hinweise

Externteilnehmer wird 30 s gerufen, danach wird der Ruf abgebrochen.

Der elektrische Türöffner kann aus dem umgeleiteten Türgespräch nicht betätigt werden.

Türsprechanlage und Türöffner betätigen

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung (TFE) an Ihre TK-Anlage angeschlossen haben, können Sie mit einem Besucher sprechen, der vor Ihrer Tür steht. Ihr Telefon ruft mit dem Türruf, wenn der Besucher den Klingelknopf drückt. Nach dem letzten Rufzeichen haben Sie noch 30 Sekunden Zeit (solange die rote LED blinkt), den Türruf durch Abnehmen des Hörers entgegenzunehmen. Für diese Zeit ist Ihr Telefon für jeden anderen Anruf besetzt. Ruft ein anderes Telefon mit dem Türruf, können Sie den Türruf an Ihrem Telefon heranholen.

Während eines Türgesprächs können Sie von Ihrem Telefon aus den elektrischen Türöffner betätigen.

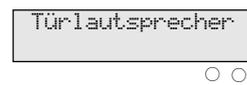
Türsprechanlage und Türöffner betätigen



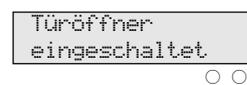
Der Hörer ist aufgelegt. Sie hören an Ihrem Telefon den Türklingelton. Die rote LED blinkt.



Hörer abheben. Sie sind mit der Türsprechanlage verbunden und können mit dem Besucher sprechen.



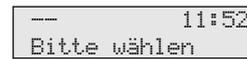
Um die Tür zu öffnen: **Taste "Tür"** drücken. Der Türöffner wird für 3 s eingeschaltet. Zur Kontrolle bekommen Sie diese Displaymeldung und hören den Quittungston.



Türsprechstelle anrufen /Türruf heranholen



Hörer abnehmen



Taste "Tür" drücken. Es ertönt der Quittungston. Sie sind mit der Türsprechanlage verbunden und können mit dem Besucher sprechen.



Hörer auflegen. Der Vorgang ist damit abgeschlossen.



Hinweise

Wenn Sie an Ihrem Systemtelefon keine Funktionstaste "Tür" eingerichtet haben, können Sie die Türsprechstelle nicht anrufen. Einen Türruf können Sie an Ihrem Systemtelefon nur mit der Funktionstaste "Tür" heranholen.

Zum Türöffnen müssen Sie eine Funktionstaste "Tür" eingerichtet haben. Türöffnen ggf. durch erneutes Drücken der Taste "Tür" wiederholen. Türöffnen vorzeitig abbrechen: Taste "esc" drücken.

Übermittlung Ihrer Rufnummer

Die TK-Anlage übermittelt Ihre Rufnummer einem externen ISDN-Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung (Auslieferungszustand).

Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im ISDN zur Verfügung:

- **Die Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen**
Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN-Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.

- **Die Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer**
Ihre Rufnummer wird dem externen ISDN-Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.

Diese Übermittlungen beauftragen Sie im Auftrag Ihres ISDN-Anschlusses. Wollen Sie die Übermittlung fallweise ein-/ausschalten können, müssen Sie dies zusätzlich beauftragen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein-/ausschalten



"set 82" für die Einrichtung der Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Rufnr.->Angeruf.  
ein:>1<  aus: 0
```



"1": Die Rufnummer wird übermittelt.
"0": Die Rufnummer wird nicht übermittelt
Beispiel: "0"

```
Rufnr.->Angeruf.  
ein: 1  aus:>0<
```



Programmierung abschließen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer ein-/ausschalten



"set 83" für die Einrichtung der Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer eingeben.
Die aktuelle Einstellung ist markiert.

```
Rufnr.->Anrufer  
ein:>1<  aus: 0
```



"1": Die Rufnummer wird übermittelt.
"0": Die Rufnummer wird nicht übermittelt
Beispiel: "0"

```
Rufnr.-> Anrufer  
ein: 1  aus:>0<
```



Programmierung abschließen.

Hinweise

Am **Anlagenanschluß** wird Ihre Ortsnetz-kennzahl, Ihre Anlagenrufnummer und Ihre Durchwahlrufnummer übermittelt (z.B. 030 987654 12).

Am **Mehrgeräteanschluß** wird Ihre Orts-netzkennzahl und Ihre Mehrfachrufnummer (MSN) übermittelt (z.B. 030 87654323), die Ihnen durch Programmierung zugeordnet wurde.

Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere MSN übermitteln. Zur Amtsholung drücken Sie die entsprechende MSN / Extern-Taste.

Das Schalten der Rufnummernübermittlung zum Anrufer ist an den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25 der AS 141 und AS 191 nur über die Prozeduren der analogen und ISDN-Endgeräten möglich.

Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten

Sie können alle Anrufe anderer Telefone, die vielleicht nicht besetzt sind, einzeln zu Ihrem Telefon umleiten. Das umgeleitete Telefon klingelt nicht weiter!

Am umgeleiteten Telefon kann weiterhin

wie gewohnt telefoniert werden. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung. Zusätzlich wird am umgeleiteten Systemtelefon und an Ihrem Systemtelefon ein "!" angezeigt. Statusabfrage mit `[next][next]...[enter]`.

Umleitung von - programmieren und schalten



Mit "set" und Taste "Umleitung von" oder "set 18" Funktion einleiten.

```
Umleitung von
  Quellnummer ____
```



Rufnummer des Telefons (Quellnummer) eingeben, dessen Anrufe zu Ihrem Telefon umgeleitet werden sollen, z.B. 13.

```
Umleitung 13
ein: 1 aus: >0<
```



"1": Umleitung von - einschalten
"0": Umleitung von - ausschalten
Beispiel: "1" - einschalten.

```
Umleitung 13
ein: >1< aus: 0
```



Programmieren beenden
Jeder Anruf für Telefon 13 klingelt nun an Ihrem Telefon.

```
____ 11:52
-- -- -- -- --
```

Hinweise

Eine bereits programmierte "Umleitung von" können Sie an Ihrem Systemtelefon mit der Taste "Umleitung von" und "enter" ein-/ausschalten. Im Display steht:

```
13 ständig zu
  Telefon 11
```



```
13 deaktiv zu
  Telefon 11
```

Rückrufe, Weck- und Terminanrufe können Sie nicht umleiten.

Anrufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie

an Ihrem Telefon eine "Umleitung zu" eingeschaltet haben.

Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon zu Ihrem Telefon ist möglich.

Statusmeldungen:

Das "!" - Zeichen im Display steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage.

Durch ggf. mehrmaliges Drücken von `[next]` können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen.

Nach `[enter]` können Sie mit `[next]` nacheinander alle Umleitungen anzeigen, die Ihre Internrufnummer betreffen. Die jeweils angezeigte Umleitung können Sie mit `[clear]` deaktivieren (ausschalten).

Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

Umleitungen durch die TK-Anlage:

Sie können alle Anrufe für ein beliebiges Telefon (Quelle) zu einem anderen Interneteilnehmer oder über den 2. B-Kanal zu einem Externteilnehmer umleiten.

Dabei können Sie wählen, ob

- Anrufe ständig umgeleitet werden sollen,
- ein Anruf nur bei besetztem Telefon umgeleitet werden soll,
- ein Anruf nur umgeleitet werden soll, wenn er nicht angenommen wird (nach 15 Sekunden).

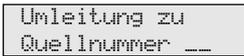
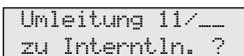
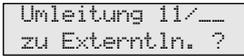
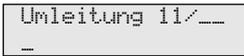
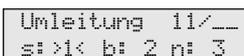
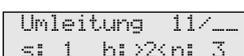
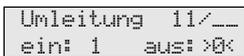
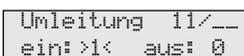
Die Umleitung zu einem Externteilnehmer

können Sie auch von einem externen Telefonanschluß aus einrichten. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Telefone - "Umleitung zu einem anderen Telefon umleiten".

Das umgeleitete Telefon klingelt nicht weiter! Es kann aber wie gewohnt telefoniert werden. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderrwahlton an die eingeschaltete Umleitung. Zusätzlich wird am umgeleiteten Systemtelefon und am internen Umleitungsziel (Systemtelefon) ein "!" angezeigt.

Statusabfrage mit   ... .

Umleitung zu - programmieren und schalten

	Mit "set" und Taste "Umleitung zu" oder "set 17" Funktion einleiten.	
	Rufnr. des Telefons (Quellnummer) eingeben, dessen Anrufe Sie zu einem anderen Intern- oder Externteiln. umleiten wollen, z.B. 11.	
	Mit "next" ggf. zur Auswahl - Umleitung zu Externteilnehmer	
	Mit "enter" Auswahl bestätigen, Beispiel: Umleitung zu Externteilnehmer	
	Rufnummer des Umleitungsziels eingeben	
	Mit "enter" Eingabe bestätigen. Umleitungsart festlegen	
	"1": ständige Umleitung Beispiel: "2" "2": Umleitung bei besetzt "3": Umleitung bei nichtmelden (nach 15 s)	
	Mit "enter" bestätigen	
	"1": Umleitung einschalten "0": Umleitung ausschalten. Beispiel: "1"	
	"set": Eingabe beenden.	

Umleitung zu - schalten mit Funktionstaste

	Mit Taste "Umleitung zu" Funktion einleiten. Der aktuelle Status der Umleitung wird angezeigt.	11 besetzt zu 98765432
	Mit "enter" die Umleitung wahlweise deaktivieren oder aktivieren.	11 deaktiv zu 98765432
	Mit "next" ggf. die Umleitung der 2. Internrufnummer aktivieren oder deaktivieren.	12 ständig zu Telefon 21
	Mit "esc" zurück zum Ausgangsmenü	-- 11!52 -- -- -- -- --

Hinweise

Eine "Umleitung zu einem internen Teilnehmer" können Sie nicht einschalten,
 - wenn Sie vorher an Ihrem Telefon eine "Umleitung von" eingerichtet haben,
 - wenn Anrufe für Ihr gewünschtes Umleitungsziel bereits umgeleitet werden.

Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.
 Rückrufe, Weck- und Terminanrufe können Sie nicht umleiten.

Für die Umleitung nach extern muß eine Wählleitung frei sein. Der Umleitende muß die entsprechende Berechtigung für die Externrufnummer haben. Die Gesprächskosten für die Umleitung müssen Sie tragen.

Statusmeldungen:

Das "!" - Zeichen im Display steht ggf. für mehrere Einstellungen Ihrer TK-Anlage.
 Durch ggf. mehrmaliges Drücken von  können Sie sich die Einstellungen anzeigen lassen.

Nach  können Sie mit  nacheinander alle Umleitungen anzeigen, die Ihre Internrufnummer betreffen. Die jeweils angezeigte Umleitung können Sie mit  deaktivieren (ausschalten).

2 Bedienung - Systemtelefone

Umleitungen durch die ISDN-Vermittlungsstelle: Das Leistungsmerkmal "Anrufweiserschaltung" können Sie nur nach besonderem Auftrag beim Netzbetreiber nutzen.

Bei der Anrufweiserschaltung eines Anlagenanschlusses schalten Sie immer den gesamten Anschluß weiter.

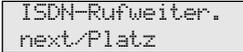
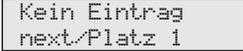
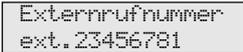
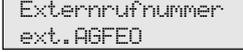
Bei einem Mehrgeräteanschluß können Sie jede Mehrfachrufnummer (MSN) einzeln zu einem jeweils anderen Ziel umleiten. Sie können mit einer Taste "Anrufweiserschaltung" die Anrufweiserschaltung nur einer Externrufnummer oder aber nacheinander die Anrufweiserschaltung für mehrere Externrufnummern aktivieren. Sie entscheiden dies bei der Programmierung der Anrufweiserschaltungsziele.

Die ISDN-Anrufweiserschaltung können Sie auch von einem externen Telefonanschluß aus einrichten. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Umleitung zu ...". Vor dem Einschalten der Anrufweiserschaltung müssen Sie ein Ziel programmiert haben.

Es gibt folgende Varianten der Anrufweiserschaltung:

- Ständige Anrufweiserschaltung - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet.
- Anrufweiserschaltung bei Besetzt - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet, wenn Ihr Anschluß besetzt ist.
- Anrufweiserschaltung bei Nichtmelden - alle Anrufe werden nach 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn sich niemand meldet.

Ziel der Anrufweiserschaltung programmieren

	Mit "set" und Taste "ISDN-Anrufweiserschaltung" oder "set 81" die Programmierung des Ziels der Anrufweiserschaltung einleiten.	
	Mit "next" einen Platz ohne Eintrag zum Programmieren der ISDN-Anrufweiserschaltung auswählen.	
	Mit "enter" bestätigen. Es wird die erste Externrufnummer Ihrer TK-Anlage oder der Name einer Externrufnummer angezeigt.	
	Mit "next" eine Externrufnummer/Name auswählen, für den eine ISDN-Anrufweiserschaltung programmiert werden soll.	
	Mit "enter" die Auswahl bestätigen.	
	Rufnummer des Umleitungsziels eingeben, ohne "0" zur Wählleitungsbelegung	
	Mit "enter" bestätigen	

	Variante der Anrufweberschaltung auswählen, ständig = 1, bei besetzt = 2 bei nichtmelden = 3 (nach 15 s), z.B. "2"	ext. AGFEO s: 1 b: >2: n: 3
	"enter": weitere Anrufweberschaltungen programmieren oder "set": Programmierung beenden. Mit der Funktionstaste "ISDN-Anrufwebersch." können Sie die Anrufweberschaltung einschalten.	--- 11:52 --- -- -- -- --

Anrufweberschaltung ein-/ausschalten

	Taste "ISDN-Anrufweberschaltung" betätigen. Ihnen wird angezeigt, für welche Externrufnummer Ihrer TK-Anlage eine Anrufweberschaltung zu welcher Rufnummer aktiviert (ein) bzw. deaktiviert (aus) ist.	ein 23456781 87654321
	Mit "next" wird Ihnen ggf. die nächste programmierte ISDN-Anrufweberschaltung angezeigt. Im Beispiel ist die Externrufnummer mit Namen AGFEO nicht weitergeschaltet (aus). Sie können die Weberschaltung aktivieren.	aus AGFEO 98765432
	Mit "enter" aktivieren Sie die angezeigte Anrufweberschaltung (einschalten). Genauso deaktivieren Sie eine eingeschaltete Anrufweberschaltung (ausschalten). Warten Sie die entsprechende Displaymeldung (Quittierung der ISDN-Vermittlungsstelle) ab. Sie erscheint bis zu 60 s verzögert.	Aktivierung gesendet Deaktivierung gesendet
	Mit "esc" zurück zum Standard-Display. Im Display steht das "!"-Zeichen, wenn eine ISDN-Anrufweberschaltung aktiviert ist.	--- 11:52 --- -- -- -- --

Hinweise

Die Anrufweberschaltung können Sie nur mit einer Funktionstaste "ISDN-Anrufweberschaltung" ein- und ausschalten.

Das Ziel einer Anrufweberschaltung können Sie nur programmieren, wenn der betreffende Anschluß nicht weitergeschaltet ist. Ge-

gebenenfalls Anrufweberschaltung ausschalten.

Trotz Anrufweberschaltung können Sie extern gehend telefonieren. Sie hören den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle.

2 Bedienung - Systemtelefone

Verbindungskosten anzeigen und löschen

Sie können am Systemtelefon die Summenzähler für die Verbindungskosten jedes Teilnehmers einzeln anzeigen und dann einzeln löschen. Mit dem Löschen eines Summen-

zählers löschen Sie auch den Einzelzähler des Teilnehmers. Der Einzelzähler registriert die Kosten für das letzte Gespräch.

Verbindungskosten auf Null stellen (löschen)



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 72 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Kosten von T11
12.12DM
```



Internrufnummer direkt eingeben, z.B. 23, oder

```
Kosten von T23
9.72DM
```



mit "next", zur Anzeige der Verbindungskosten des gewünschten Teilnehmers blättern

```
Kosten von T23
9.72DM
```



Angezeigte Verbindungskosten löschen

```
Kosten von T23
gelöscht
```



Ggf. weiterblättern mit "next", um weitere Verbindungskosten zu löschen, z.B. Kosten die unter einer Ihrer Externrufnummern gezahlt wurden oder Kosten eines S0-Anschlusses oder

```
ext. 23456782
7.20DM
```

```
Kosten von S01
223.00DM
```

alle Kosten (alle Datensätze) zu löschen

```
alle Datensätze
223.00DM
```



oder Funktion beenden mit "set".

Hinweise

Die Kosten für Türumleitungen nach extern werden unter der Internrufnummer der Tür (T xx) geführt.

Verbindungskosten ausdrucken

Sie können die Summen der Verbindungskosten jedes Teilnehmers, darunter die Tür- rufumleitungen nach extern, für jede Ruf- nummer, für jeden S0-Anschluß und für Ihre TK-Anlage einzeln ausdrucken. Der Aus- druck erfolgt über den angeschlossenen, se- riellen Drucker. Je nach Einstellung, erfolgt der Ausdruck mit 24 Zeichen pro Zeile oder mit 80 Zeichen pro Zeile.

Der Ausdruck der Verbindungskosten be- inhaltet:

- Datum, Uhrzeit
- Teilnehmernummer, Rufnummer oder S0- Anschluß
- Summe der Verbindungskosten in Einhei- ten und Betrag (wenn Sie einen Tarif- einheitenfaktor eingegeben haben).

Alle Summen der Verbindungskosten ausdrucken

set 7 3

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drük- ken der 73 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Kosten drucken
enter      next
```

enter

Mit "enter" bestätigen. Ausdruck aller Sum- men der Verbindungskosten (aller Teilneh- mer, Rufnummern und S0-Anschlüsse)

```
Gesprächskosten
ausdrucken
```

set

"set": Programmierung beenden

Bestimmte Summen der Verbindungskosten ausdrucken

set 7 3

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drük- ken der 73 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Kosten drucken
enter      next
```

next

Mit "next" zur Anzeige eines bestimmten Teilnehmers oder des S0-Anschlusses blättern. Reihenfolge: alle Datensätze, Teilnehmer, Rufnummer, S0-Anschluß, TK-Anlage oder

```
Kosten von T11
drucken ? enter
```

☐☐☐☐
☐☐☐☐

Internrufnummer eingeben, z.B. 13

```
Kosten von T13
drucken ? enter
```

enter

Mit "enter" bestätigen, Summe der Verbindungskosten ausdrucken

```
Kosten von T13
werden gedruckt
```

set

Eingabe eines weiteren Teilnehmers direkt durch Zifferneingabe oder mit "next" oder
"set": Programmierung beenden.

Der Ausdruck der Verbindungskosten ist an den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25 der AS 141 und AS 191 nur über die Proze-

duren der analogen und ISDN-Endgeräten möglich.

2 Bedienung - Systemtelefone

Verbindungskosten - eigene anzeigen lassen

An Ihrem Systemtelefon können Sie Ihre Verbindungskosten abfragen, wenn das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während und am Ende der Verbindung" beim Netzbetreiber beauftragt ist.

Sie können sich anzeigen lassen:

- Kosten für die bestehende Verbindung,
- den noch verfügbaren Betrag bei eingegebenem Kostenlimit
- Kosten für die letzte Verbindung
- Summe Ihrer Verbindungskosten

Verbindungskosten während der Verbindung anzeigen lassen



Sie telefonieren extern.

0309876543
-- -- -- -- --

Kostenanzeige an Ihrem Systemtelefon eingeschaltet (set 281) ohne Kostenlimit

Während einem Externgespräch werden in der 1. Displayzeile nach jedem Zählimpuls die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden angezeigt. Sonst wird die Externrufnummer angezeigt. Mit der Taste "Einheiten" können Sie jederzeit die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden anzeigen.

0,36DM
-- -- -- -- --



Am Ende der Verbindung werden die Kosten des letzten Gesprächs 20 Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint die Uhrzeit.

Gesprächsinfo
0,48DM

Werden keine Gesprächskosten übermittelt, wird die Dauer des Gesprächs angezeigt.

Gesprächsinfo
0:00:35 Std

Kostenanzeige an Ihrem Systemtelefon eingeschaltet (set 281) mit Kostenlimit

Während einem Externgespräch wird in der 1. Displayzeile nach jedem Zählimpuls das aktuelle Kostenlimit für maximal 5 Sekunden angezeigt. Sonst wird die Externrufnummer angezeigt. Mit der Taste "Einheiten" können Sie jederzeit das aktuelle Kostenlimit für maximal 5 Sekunden anzeigen.

Lim. 11,84DM
-- -- -- -- --



Am Ende der Verbindung wird der noch verbleibende Betrag 20 Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint die Uhrzeit.

Gesprächsinfo
Lim. 11,72DM

Verbindungskosten - letzte Verbindung / Summe anzeigen lassen

	Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Einheiten" oder "set 71" drücken. Die Verbindungskosten für die letzte Verbindung werden angezeigt.	<pre>Letzte Verbind. 0,12DM</pre>
	Taste "next" drücken. Bei eingebenem Kostenlimit wird der noch verfügbare Betrag angezeigt.	<pre>Kosten von T11 Limit 011,72DM</pre>
	Ohne Kostenlimit - wird die Summe der aktuellen Verbindungskosten (DM) angezeigt.	<pre>Kosten von T11 123,28DM</pre>
	"esc" Anzeige beenden	

Hinweise

Wenn kein Tarifeinheitenfaktor programmiert ist, werden keine Verbindungskosten (DM) angezeigt.

Aus technischen Gründen können die Anga-

ben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

2 Bedienung - Systemtelefone

Verbindungskosten - Erfassung für bestimmte Teilnehmer starten und stoppen

Sie können für bestimmte Teilnehmer gezielt die Erfassung der Verbindungskosten starten und auch stoppen. Beim Starten löschen Sie die Summe der Verbindungskosten für diesen Teilnehmer. Beim Stoppen erfolgt ein Ausdruck der Summe der

Verbindungskosten auf dem angeschlossenen Drucker und die Externberechtigung dieses Teilnehmers wird auf "nur ankommende Gespräche" gesetzt. Der Ausdruck ist um die Anzahl der kostenpflichtigen Verbindungen ergänzt.

Kostenerfassung starten

set 7 4

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 74 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Erfassung start  
Tlnnr. ? next
```

☐☐☐☐

Rufnummer des gewünschten Teilnehmers eingeben, z.B. 13 oder mit "next" den nächsten Teilnehmer auswählen

```
Erfassung T13  
starten ? enter
```

enter

Mit "enter" bestätigen. Dieser Teilnehmer telefoniert nun mit voller Externberechtigung. Nächsten Teilnehmer eingeben

```
Erfassung T12  
ist gestartet
```

set

"set": Programmierung beenden

Kostenerfassung stoppen

set 7 5

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 75 der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Erfassung stop  
Tlnnr. ? next
```

☐☐☐☐

Rufnummer des gewünschten Teilnehmers eingeben, z.B. 13 oder mit "next" nächsten Teilnehmer auswählen

```
Erfassung T13  
stoppen ? enter
```

enter

Mit "enter" bestätigen, der Ausdruck der Summe der Verbindungskosten erfolgt. Die Externberechtigung des Teilnehmers wird auf "nur ankommende Gespräche" gesetzt. Nächsten Teilnehmer eingeben

```
Erfassung T13  
ist gestoppt
```

set

"set": Programmierung beenden

Hinweise

Das Starten und Stoppen der Kostenerfassung ist an den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25 der AS 141 und AS 191

nur über die Prozeduren der analogen und ISDN-Endgeräten möglich.

Wahlwiederholung - Rufnummer nochmal wählen

In der **erweiterten Wahlwiederholung** speichert die TK-Anlage die von Ihnen gewählten letzten 5 Externrufnummern. Sie können eine dieser Externrufnummer auswählen und einfach durch Abnehmen des Hörers wählen lassen.

Mit der **automatischen Wahlwiederholung** unternimmt Ihr Systemtelefon 10 Versuche, die Verbindung zu einem Extern Teilnehmer herzustellen, der besetzt ist oder sich nicht meldet. Meldet sich der gewünschte Extern Teilnehmer nicht, wird 30 Sekunden lang gerufen. Danach bricht das Systemtelefon den Verbindungsversuch ab.

Nach jedem Versuch macht das Systemtelefon eine Pause von 90 Sekunden. Meldet sich der andere Teilnehmer, müssen Sie den Hörer abheben oder die Lautsprecher-taste drücken, sonst wird die Verbindung nach 10 Sekunden getrennt.

Sie können jede Externrufnummer über die automatische Wahlwiederholung wählen lassen, die bei aufgelegtem Hörer im Display angezeigt wird. Das ist der Fall nach einer Wahlvorbereitung, nach Drücken der Taste "Wahlwiederholung", "Zieltaste" oder "Telefonbuch".

Erweiterte Wahlwiederholung



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Wahlwiederholung" drücken. Die zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt.

```
Wahlwiederholung
0306108294
```



Mit der Taste "Wahlwiederholung" eine der letzten 5 gewählten Externrufnummern auswählen.

```
Wahlwiederholung
0309876543
```



Hörer abnehmen, die angezeigte Externrufnummer wird gewählt

```
Ruf an
0309876543
```

Automatische Wahlwiederholung



Bei aufgelegtem Hörer betätigen Sie z.B. die Taste "Wahlwiederholung". Die zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt.

```
Wahlwiederholung
0306108294
```



Mit der Taste "enter" beginnt die automatische Wahlwiederholung. Die grüne LED blinkt. Im Display sehen Sie, wie häufig die Anlage noch versucht den Teilnehmer zu erreichen. Bei der erfolgreichen Verbindung, wird der Lautsprecher eingeschaltet.

```
Automatik-WWh 10
0306108294
```



Meldet sich der Teilnehmer: Hörer abnehmen oder Lautsprechertaste drücken, sonst wird nach 10 Sekunden die Verbindung getrennt.

```
Tln. gemeldet
0306108294
```

Hinweise

Eine Externrufnummer, die Sie mit Hilfe von "Zielwahl" oder "Telefonbuch" gewählt haben, wird nicht in der Wahlwiederholung gespeichert.

Die automatische Wahlwiederholung brechen Sie mit jeder Tastenbetätigung an Ihrem Systemtelefon ab.

2 Bedienung - Systemtelefone

Weckanruf - Wiederkehrender Termin

Sie können sich von Ihrem Telefon an einen regelmäßig wiederkehrenden Termin erinnern lassen. Täglich zur festgelegten Uhrzeit ertönt maximal eine Minute lang der Weckruf mit steigender Lautstärke.

Diese Funktion können Sie jederzeit ein- oder ausschalten. Der Weckanruf funktioniert auch, wenn Sie "Anrufschutz" eingeschaltet haben.

Weckanruf speichern



Taste "set" und Taste "**Wecken**" oder "set 16" drücken. Damit leiten Sie die Eingabe der Weckzeit ein.

```
Uhrzeit Wecken ?
__:_
```



Uhrzeit vierstellig eingeben, z.B. 1315 und Taste "enter" drücken.
Ggf. vorherigen Eintrag mit der Umschalttaste und "clear" löschen.

```
Wecken      13:15
ein: 1      aus: >0<
```



"1" und "set" drücken. Damit speichern Sie die eingegebene Weckzeit und schalten automatisch den Weckanruf ein. Im Display sehen Sie zur Kontrolle eine Glocke.

```
--          # 11:52
--  --  --  --  --
```

oder



"0" und "set" drücken, wenn sie den Weckanruf erst später mit der Taste "**Wecken**" aktivieren wollen. Die eingegebene Weckzeit bleibt gespeichert.

```
--          11:52
--  --  --  --  --
```

Weckanruf einschalten



Taste "**Wecken**" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint die gespeicherte Weckzeit. Der Weckanruf ist eingeschaltet.

```
13:15
Wecken ein
```



Taste "esc" drücken, um das Standard-Display anzuzeigen. Im Display sehen Sie zur Kontrolle eine Glocke.

```
--          # 11:52
--  --  --  --  --
```

Weckanruf ausschalten



Taste "Wecken" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint die gespeicherte Weckzeit. Der Weckanruf ist ausgeschaltet.

```
13:15
Wecken aus
```



Taste "esc" drücken, um das Standard-Display anzuzeigen. Die Glocke im Display ist aus.

```
--- 11:52
--- -- -- -- --
```

Displaymeldung ausschalten bei Weckanruf

Zur festgelegten Zeit ertönt der Weckruf. Ihr Display zeigt die Meldung "Weckanruf".

```
Weckanruf
--- -- -- -- --
```



Um die Displaymeldung und den Weckruf auszuschalten:
Taste "esc" drücken.
Der nächste Weckanruf erfolgt am nächsten Tag zur gleichen Zeit.

```
--- # 13:15
--- -- -- -- --
```

Hinweise

Der Weckanruf funktioniert nur, wenn Sie ihn eingeschaltet haben. Wenn Sie z.B. vorübergehend keinen Weckanruf wünschen, schalten Sie den Weckanruf mit der Taste "Wecken" einfach aus.

Ein eingeschalteter Weckanruf weckt Sie täglich zur eingestellten Zeit.

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Weckanrufs gerade telefonieren, erhalten Sie den Weckton und die Displaymeldung erst, wenn Sie den Hörer aufgelegt haben.

Der Weckanruf wird auch dann an Ihrem Telefon signalisiert, wenn Sie eine "Umleitung zu" eingerichtet haben.

2 Bedienung - Systemtelefone

Zielwahl - Rufnummern speichern und wählen

Ihr Systemtelefon kann bis zu 20 Zieltasten haben. Mit einer Zieltaste wählen Sie per Tastendruck eine gespeicherte Rufnummer (Zielwahl).

Untereiner **Zieltaste public** speichern Sie eine Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage, die Sie besonders oft und schnell wählen wollen.

Untereiner **Zieltaste privat** speichern Sie eine private, individuelle Rufnummer. Mit jeder Rufnummer können Sie zusätzlich einen Text speichern, z.B. einen Namen. (Wie Sie Namen eingeben, ist unter Hinweise erklärt.) Beim Programmieren wurde ggf. festgelegt, welche Funktionstasten Ihres Systemtelefons Zieltasten sind. Das können Funktionstasten der ersten oder zweiten Ebene sein (siehe "Funktionstastenbelegung ändern").

Rufnummer für Zieltaste public speichern



Mit "set" die Funktion einleiten. Gewünschte **Zieltaste public** drücken. (Für die zweite Ebene: erst "Umschalt"-Taste, dann Zieltaste).

```
Buchstabe wählen  
A ... Z
```



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer aus dem Telefonbuch aus (siehe "Telefonbuch - Rufnummern wählen"). Je nach eingestelltem Register geben Sie den Anfangsbuchstaben oder die Kurzwahlnummer ein.

```
ANTON  
052123456
```



Auswahl mit "enter" bestätigen

```
Zielwahl  
programmieren
```



"set": Eingabe beenden

Rufnummer für Zieltaste privat speichern

	Mit "set" die Funktion einleiten. Gewünschte Zieltasteprivat drücken. (Für die zweite Ebene: erst "Umschalt"-Taste, dann Zieltaste).	RufNr. eingeben
	Eine ggf. gespeicherte Rufnummer wird angezeigt. Geben Sie die Rufnummer ein, die Sie unter dieser Zieltaste speichern wollen. Falls hier schon eine Rufnummer steht: Löschen mit Taste "clear" oder Rufnummer überschreiben.	RufNr. eingeben 056432165
	Mit "enter" bestätigen	Namen eingeben -
	Einen Namen speichern: Geben Sie den Namen ein. Beispiel: AD (1= A, "next", 2= D). Ggf. mit der Taste "clear" einen vorhandenen Namen löschen.	Namen eingeben AD
	Anschließend mit Taste "enter" bestätigen.	Zielwahl programmieren
	Weitere Zieltasten programmieren: Taste "enter" drücken. Weitere Rufnummer eingeben.	Ziel-Taste drücken
	Mit "set" den Vorgang abschließen. Die eingegebene Rufnummer ist nun unter der gewünschten Zieltaste gespeichert.	-- 11:52 -- -- -- --

Rufnummer mit Zieltaste wählen

	Hörer abnehmen und Zieltaste drücken. Die gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und gewählt. Die Wählleitung wird automatisch belegt. Wenn der Teilnehmer sich meldet, telefonieren Sie wie gewohnt.	ANTON 05212345678
--	---	----------------------

2 Bedienung - Systemtelefone

Hinweise

Die Externrufnummer ohne die "0" zur Wählleitungsbelegung eingeben. Die Wählleitung wird bei der Wahl automatisch belegt.

Wenn beim Speichern bereits eine Rufnummer eingetragen ist, löschen Sie die alte Rufnummer mit der Taste "clear".

Um die alte Rufnummer zu erhalten, Taste "esc" drücken und andere Zieltaste auswählen.

Unvollständige Rufnummern beim Wählen ergänzen: Zielwahltaste drücken, dann die zusätzlichen Ziffern nachwählen.

Namemit der Zifferntastatureingeben:

Ziffern 1 ... 0 ggf. mehrmals drücken,

Beispiel: 1 =A
11 =B
111 =C
1111 =1





zum nächsten Eingabefeld

zum vorherigen Eingabefeld, Zeichen kann überschrieben werden



Zeichen links vom blinkenden Eingabefeld und alle rechts folgenden löschen

gesamten Eintrag löschen

Programmieren vom PC

Ihre TK-Anlage ist nach der Installation so vorbereitet, daß Sie sofort wie gewohnt telefonieren können und weitere Vorteile der Anlage direkt nutzen können.

Die Anlage ist aber vielfältig programmierbar, so daß Sie sie ganz nach Ihren persönlichen Anforderungen einrichten können.

Die TK-Anlage können Sie ohne Kenntnisse einer Programmiersprache von einem PC über die RS 232C-Schnittstelle oder von einem PC mit ISDN-Karte über den internen S0-Bus programmieren. Leicht verständliche Menüs führen Sie durch das Konfigurationsprogramm. Die Konfigurationssoftware befindet sich auf den mitgelieferten 3,5"-Disketten.

Mindestanforderungen an den PC

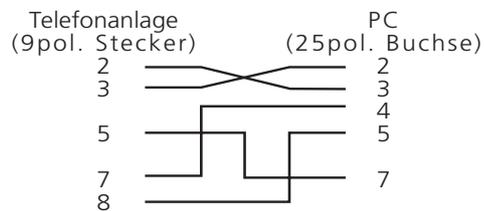
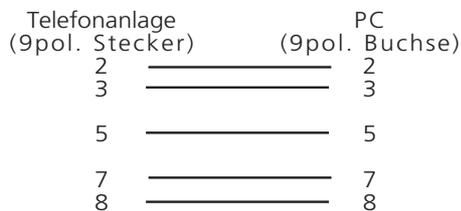
- IBM- oder kompatibler PC mit CPU 80386 und höher (empfohlen: Pentium)
- 3,5"-Diskettenlaufwerk
- Festplatte
- VGA-Karte
- Monochrom-Bildschirm
- Windows 98, Windows NT
- Windows 3.1, Windows 95

Konfigurationsprogramm installieren

- Mitgelieferte 3,5"-Diskette 1 ins Laufwerk A einlegen. Auf der Diskette befindet sich das Installationsprogramm, eine Textdatei READ.ME mit zusätzlichen Informationen und das Konfigurationsprogramm der TK-Anlage.
- Starten Sie Microsoft Windows.
- Wählen Sie aus dem Menü "Datei" des Programm-Managers den Befehl "ausführen"
- Geben Sie a:\setup ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- Nach Aufforderung den Pfad eingeben und bestätigen. Von der Diskette werden nun automatisch alle benötigten Files auf die Festplatte kopiert.

Anschluß des PCs zum Konfigurieren der TK-Anlage über die RS 232C - Schnittstelle

- RS 232C-Schnittstelle (D-SUB-9 Buchse) der TK-Anlage mit dem COM-Port des PC verbinden. Zur Verbindung nehmen Sie ein Eins-zu-Eins V.24 Verlängerungskabel Stecker - Buchse. Es darf nicht länger als 3 m sein.
- Starten Sie das Konfigurationsprogramm.
- Nehmen Sie die Konfiguration der TK-Anlage vor. Ihre Eingaben werden menügeführt interaktiv entgegengenommen.
- Nach Abschluß der Konfiguration ziehen Sie das Kabel an der TK-Anlage.



3 Programmierung

Programmieren vom Systemtelefon oder a/b-Telefon

Ihre TK-Anlage ist nach der Installation so vorbereitet, daß Sie sofort wie gewohnt telefonieren können und weitere Vorteile der TK-Anlage direkt nutzen können.

Die TK-Anlage ist aber vielfältig programmierbar, so daß Sie die TK-Anlage ganz nach Ihren persönlichen Anforderungen einrichten können.

Für jeden Programmierpunkt ist zuerst die Anleitung zum Programmieren mit set-Prozedur beschrieben, die Sie nur am Systemtelefon ausführen können. Daran schließt sich die Anleitung zum Programmieren mit * - Prozedur an, die Sie am Systemtelefon und am a/b-Telefon ausführen können.

Hinweise zum Programmieren am Systemtelefon mit set-Prozeduren

An den digitalen ISDN-Systemtelefonen ST 25 der AS 141 und AS 191 sind nicht alle set-Prozeduren möglich. Die Programmierung an den Systemtelefonen erfolgt dort über die * - Prozeduren.

Programmieren einleiten: Die einzelnen Programmierfunktionen können auf zweierlei Arten eingeleitet werden:

- mit **set** und einer Programmnummer oder
- mit **set** einleiten, mit **next** vorwärts blättern oder mit **next** rückwärts blättern und mit **enter** auswählen (siehe Programmierbaum).

Achten Sie auf das Display! Wird der **Einrichtcode** verlangt, Code vierstellig eingeben (siehe "Funktionen der TK-Anlage gegen unberechtigte Benutzung sichern").

Das Display zeigt gegebenenfalls was Sie eingeben können.
Festgelegte Werte sind in Pfeile eingeklammert, z.B.: 1 2>3 <4 5 6 7 (Tonruf - Lautstärke einstellen).

Ein blinkender **Cursor** markiert eine Eingabestelle.

Cursor nach rechts verschieben: **next**
Cursor nach links verschieben: **next**
Eine bereits vorhandene Eingabe kann überschrieben oder mit **clear** gelöscht werden.

Eingaben bestätigen: **enter** (Eingabe wird gespeichert)

Angezeigten Wert unverändert übernehmen: **next**

Eingaben löschen: **clear** (blinkende Eingabe löschen)

next clear (bestimmte Eingabe löschen)

next clear Umschalttaste clear (gesamte Eingabe löschen).

Falls es einmal piepst (Fehlerton): Sie haben eine Taste gedrückt, die bei diesem Bedienungsschritt nicht zulässig ist. Schauen Sie auf das Display, welche Eingabe verlangt wird, und versuchen Sie es erneut.

Programmierung abbrechen: **esc** mehrmals drücken (alles was Sie noch nicht mit **enter** bestätigt haben, wird nicht gespeichert).

- Time out: Die Programmierung bricht automatisch ab, wenn Sie 60 Sekunden lang keine Taste betätigen (alles was Sie noch nicht mit **enter** bestätigt haben, wird nicht gespeichert).

Programmieren beenden: **set** (alle Eingaben werden gespeichert)

Falls ein Anruf kommt, während Sie programmieren:

Hörer abnehmen. Die Programmierung wird abgebrochen:

- alles was Sie schon mit **enter** bestätigt haben, ist gespeichert,
- alles was Sie noch nicht mit **enter** bestätigt haben, ist nicht gespeichert.

Hinweise zum Programmieren mit * - Prozeduren

Das Programmieren mit * - Prozedur umfaßt immer die Schritte:

Programmiermodus starten, Eingabe und Programmiermodus beenden.

Achten Sie beim Programmieren am a/b-Telefon auf die Wähltöne oder Wählimpulse im Hörer. Warten Sie nach dem Eingeben jeder Ziffer ab, bis die Ziffer gewählt wurde. Nur dann hören Sie ggf. den Quittungston,

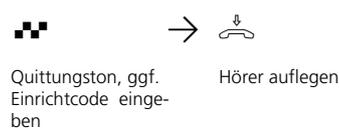
wenn Ihre Eingabe gültig ist oder den Fehlerton, wenn Ihre Eingabe ungültig ist. Empfehlung: Zum schnelleren Programmieren ein Telefon im MFV-Wahlverfahren (Tonwahl) verwenden.

Beim Programmieren am Systemtelefon können Sie statt "Hörer abnehmen" oder "Hörer auflegen", die Lautsprecher-Taste drücken.

Programmiermodus starten

Damit Sie Einstellungen verändern können, müssen Sie zunächst den Programmiermo-

odus starten.



Einrichtcode eingeben ?

Hören Sie nach *705 den Quittungston, ist in der TK-Anlage kein Einrichtcode programmiert. Die Eingabe des Einrichtcodes ist nicht erforderlich.

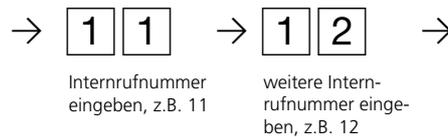
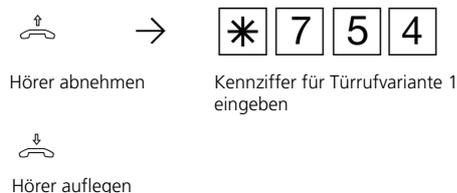
Hören Sie den Fehlerton, ist die letzte Eingabe falsch. Beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn.

Hören Sie nach *705 keinen Ton, ist ein Einrichtcode in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie den Einrichtcode 4stellig ein. Ist der Code richtig, hören Sie den Quittungston. Ist der Code falsch, hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von vorn, mit richtigem Einrichtcode.

Eingabebeispiel - Rufverteilung (Türrufvariante 1)

Nach Abheben des Hörers geben Sie zuerst eine Programm kennziffer ein, die immer mit der Ziffer *7 beginnt. Danach geben Sie eine, gegebenenfalls auch mehrere Rufnummern ein (z. B. bei einer Rufverteilung). Alle Eingaben unter einer Kennziffer müssen sie durch Auflegen des Hörers abschließen. Wenn Sie sich bei der Eingabe vertippt ha-

ben, legen Sie den Hörer auf und beginnen die Eingabe von neuem. Sie hören den Fehlerton, wenn Sie eine ungültige Kennziffer oder eine ungültige Rufnummer eingegeben haben. Wenn Sie eine **Eingabe löschen** wollen, geben Sie nur die Programm kennziffer ein und legen den Hörer auf.



3 Programmierung

Quittungston oder Fehlerton

Ist eine Eingabe ungültig, hören Sie sofort den Fehlerton. Im Display des Systemtelefons steht zusätzlich die Meldung "abgelehnt". Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die Eingabe von vorne.

Den Quittungston hören Sie, wenn alle Eingaben nach einer Programmierkennziffer eindeutig abgeschlossen und gültig sind. Im

Display des Systemtelefons steht zusätzlich die Meldung "ausgeführt".

Ist die Länge einer Eingabe variabel, z.B. die Länge einer Externrufnummer oder Anzahl der Teilnehmer einer Rufverteilung, hören Sie keinen Ton. Zur Kontrolle können Sie die Eingabe mit der -Taste abschließen und hören dann den Quittungston.

Programmiermodus beenden

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, beenden Sie den Programmiermodus.



Auslieferungszustand wiederherstellen

Bei einer unklaren Programmierung, können Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen (Speicher löschen).

Speicher löschen - Achtung! Alle bestehenden Verbindungen werden getrennt. Alle Daten werden gelöscht. Wartezeit ca. 2 Minuten!

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Auslieferungszustand (AS 140, AS 141, AS 190, AS 191)

Folgende Einstellungen sind im Auslieferungszustand aktiv:

- Amtsholung: mit "0"
- Analoge Ports-Internrufnummern (Dekade 1 eingestellt) und Endgerätetypen
 - AS 190: 11 bis 18, Telefone
 - AS 191: 11 bis 20, Telefone
 - AS 140: 11 bis 14, Telefone
 - AS 141: 11 bis 16, Telefone
- Alle Teilnehmer haben unbegrenzte Externberechtigung.
- Anrufvariante 1 (Tag): ein, keine Internrufnummer eingetragen, bei Anruf werden die Teilnehmer 11, 12 und 13 gerufen
- Anrufvariante 2 (Nacht): aus, keine Internrufnummer eingetragen
- Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern): aus, keine Internrufnummer eingetragen,
 - Anzahl der Rufe: 5
- Anrufschutz: aus, bei allen Endgeräten
- Anklopfschutz: aus, bei allen Endgeräten
- Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen und zum Anrufer: ein
- Wartemusik intern (MoH): ein
- Türrufvariante 1 (Tag): ein, keine Internrufnummer eingetragen, bei Türruf werden die Teilnehmer 11, 12 und 13 gerufen
- Türrufvariante 2 (Nacht): aus, keine Internrufnummer eingetragen
- Automatische Wahl: aus
- Ausdruck des Verbindungsdatensatzes: aus, für alle Teilnehmer.
- Ausdruck der gewählten Rufnummer: aus
- Kostenlimit: kein Eintrag
- Tarifeinheitenfaktor: 12 Pfennige
- Grundfaktor (Netzbetreiber): 12 Pfennige
- Trennen bei Kostenlimit: aus
- Einrichtcode: aus
- Kostencode: kein Eintrag
- Schaltboxcode: kein Eintrag
- Least Cost Router (LCR): aus, für alle Teilnehmer
- Besetzt bei Besetzt (Busy on Busy): aus
- AS 141, AS 191: Übermittlung der "0" zur Wahl aus der Anrufliste am internen SO-Anschluß - aus

AS 141, AS 191 mit Systemtelefon ST 25

- Statusanzeige: aus
- Kostenanzeige: aus
- Display: deutsch
- Anrufliste: aus

Auslieferungszustand (AS 31 ST, AS 32)

Folgende Einstellungen sind im **Auslieferungszustand** aktiv:

- Die TK-Anlage ist für den Anschluß an einen Anlagenanschluß eingestellt. Sie müssen nur noch die Anlagenrufnummer eingeben.
- Die Schalter S400 und S401 (Abschluß für den externen S0-Anschluß) sind geschlossen, die 100 Ohm - Abschlußwiderstände eingeschaltet.-
- Analoge Ports - Internrufnummern (Dekade 1 eingestellt) und Endgerätetypen
AS 31 ST: 11 bis 18, Telefone
AS 32: 11 bis 20, Telefone
- Externberechtigung: unbegrenzt für alle Teilnehmer
- Amtsholung: Amtsholung "0"
- Anrufvariante 1 (Tag): ein, keine Internrufnummer eingetragen, bei Anruf werden die Teilnehmer 11, 12 und 13 gerufen
- Anrufvariante 2 (Nacht): aus, keine Internrufnummer eingetragen
- Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern): aus, keine Internrufnummer eingetragen,
Anzahl der Rufe: 5
- Anrufschutz: aus, bei allen Endgeräten
- Anklopfschutz: aus, bei allen Endgeräten
- Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen und zum Anrufer: ein
- Wartemusik (MoH): internein.
- Türrufvariante 1 (Tag): ein, keine Internrufnummer eingetragen, bei Türruf werden die Teilnehmer 11, 12 und 13 gerufen
- Türrufvariante 2 (Nacht): aus, keine Internrufnummer eingetragen
- Automatische Wahl: aus
- Ausdruck des Verbindungsdatensatzes: für alle Teilnehmer aus
- Ausdruck der gewählten Rufnummer: ohne
- Kostenlimit: kein Eintrag
- Tarifeinheitenfaktor eigener: 12 Pfennige
- Grundfaktor (Netzbetreiber-Faktor): 12 Pfennige
- Trennen bei Kostenlimit: aus
- Einrichtcode: aus
- Kostencode: kein Eintrag
- Schaltboxcode: kein Eintrag
- Least Cost Router (LCR): aus, für alle Teilnehmer
- Besetztton bei Besetzt (Busy on Busy): aus
- **AS 32:** Übermittlung der "0" zur Wahl aus der Anrufliste am internen S0-Anschluß: aus

Systemtelefone ST 20 und ST 25 (AS 32)

- Statusanzeige: aus
- Kostenanzeige: aus
- Display: deutsch
- Anrufliste: aus

Legen Sie fest, was Sie programmieren wollen

Die folgenden Tabellen sollen Ihnen die Planungsarbeit erleichtern. Je besser Sie die Festlegungen für Ihre Anlage planen, desto größer ist der Nutzen für Sie und die anderen Teilnehmer. Die ausgefüllten Tabellen

helfen Ihnen auch im Falle einer Störung, die gewünschte Programmierung schnell wiederherzustellen. Füllen Sie die Tabellen am besten mit Bleistift aus oder benutzen Sie Fotokopien.

Festlegung der Anlagenmerkmale und Rufnummern

Anlagenmerkmale

eigene Ortsnetzkennzahl					
erste Dekade der Internrufnummern	1	2	3	4	5
Wartemusik (Music on Hold)	keine = 0	interne = 1		externe = 2	

Externrufnummern - Anlagenrufnummer oder Mehrfachrufnummern (MSN) der TK-Anlage

Platz	Anschlußart			Externrufnummer (ohne Vorwahl, max. 11stellig)	Name (max. 11stellig)
	PTMP	PTP	PTP-DDI		
00					
01					
02					
03					
04					
05					
06					
07					
08					
09					
10					
11					
12					
13					
14					
15					

Festlegungen für analoge Endgeräte

Einstellung der analogen Ports	1	2	3	4	5	6	7	8	Schaltbox
1. Internrufnummer (primär)									
2. Internrufnummer (sekundär)									
Telefonname									
Telefon									
Anrufbeantworter									
Telefax									
Modem									
Kombiport									
Funkzelle									
Audiomodul									

3 Programmierung

Festlegungen für den internen S0-Anschluß (AS 141, AS 191, AS 32) ———

Internrufnummern am internen S ₀ -Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Internrufnummer								
ISDN - Telefon								
ISDN - Anrufbeantworter								
ISDN - Fax								

Festlegung der Anrufvarianten (Tag-, Nacht-, Rufweichterschaltung) ———

Anrufvariante 1 (Tagschaltung)

Platz	Externrufnummer / Name	Internrufnummer			
00					
01					
02					
03					
04					
05					
06					
07					
08					
09					
10					
11					
12					
13					
14					
15					

Anrufvariante 2 (Nachtschaltung)

Platz	Externrufnummer / Name	Internrufnummer			
00					
01					
02					
03					
04					
05					
06					
07					
08					
09					
10					
11					
12					
13					
14					
15					

Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern)

Platz	Externrufnummer / Name	RWS nach n -Rufen n = 2 bis 8	Internrufnummer			
00						
01						
02						
03						
04						
05						
06						
07						
08						
09						
10						
11						
12						
13						
14						
15						

Festlegung der Türrufvarianten (Tag-, Nachtschaltung, AS 190/191, AS 31 ST, AS 32)

Türfreisprecheinrichtung (TFE)

Internrufnummer (Türrufnummer)					
Türrufvariante 1 (Tagschaltung) - es klingelt an Internrufnummer					
Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) - es klingelt an Internrufnummer					

Festlegung der Relaisfunktionen (AS 190/191, AS 31 ST, AS 32)

Schaltkontakte (Relais)	R1	R2	R3	R4
Internrufnummern der Relais				
Funktion ein/aus				
Funktion Impuls 3s				

Hinweise

Beachten Sie: Ist ein Port zum Anschluß eines Audiomoduls programmiert, ist das Relais R2 automatisch dem Audiomodul zugeordnet.
Ist eine Türfreisprecheinrichtung (FTZ 123

D12) angeschlossen, werden die Relais R1 und R2 (AS 190/191) bzw. R3 und R4 (AS 31 ST, AS 32) zum Anschalten der Türfreisprecheinrichtung und des Türöffners verwendet.

Festlegung der Externberechtigung

Externberechtigungen

	1. Internrufnummer (primäre)															
unbegrenzt																
Inland																
Nahbereich																
Ort																
nur kommend (halbe Berechtigung)																
Sperrnummern zugeordnet																

3 Programmierung

Festlegung des Externzugangs

Teilnehmer ist berechtigt für Externrufnummer

Platz	Externrufnummer / Name	1. Internrufnummer (primäre)									
00											
01											
02											
03											
04											
05											
06											
07											
08											
09											
10											
11											
12											
13											
14											
15	alle Externrufnummern										

Teilnehmer bevorzugt die Externrufnummer

Platz	Externrufnummer / Name	1. Internrufnummer (primäre)									
00											
01											
02											
03											
04											
05											
06											
07											
08											
09											
10											
11											
12											
13											
14											
15											

Festlegung der Nahbereichs- und Sperrbereichsnummern

Sperrereinrichtung

Nahbereichsnummer 1 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 2 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 3 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 4 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 5 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 6 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 7 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 8 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 9 (max. 6stellig)	
Nahbereichsnummer 0 (max. 6stellig)	

Sperrbereichsnummer 1 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 2 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 3 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 4 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 5 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 6 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 7 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 8 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 9 (max. 6stellig)	
Sperrbereichsnummer 0 (max. 6stellig)	

Namen mit der Zifferntastatur eingeben

1 ... 0 ggf. mehrmals drücken,
 Beispiel:

1	=	A
11	=	B
111	=	C
1111	=	1

ABC	DEF	GHI
1	2	3
JKL	MNO	PQR
4	5	6
STU	VWX	YZ-
7	8	9

*	0	□
---	---	---

next zum nächsten Eingabefeld

↑ next zum vorherigen Eingabefeld, Zeichen kann überschrieben werden

clear Zeichen links vom blinkenden Eingabefeld und alle rechts folgenden löschen

↑ clear gesamten Eintrag löschen

Anschlußart/Externrufnummern/Anrufvarianten

Programmieren Sie für den ISDN-Basisanschluß der TK-Anlage:

1. Anschlußart (S0-Typ)

- PTMP (Point To Multi Point) - Mehrgeräteanschluß
- PTP (Point To Point) - Anlagenanschluß
- PTP-DDI (Point To Point - Direct Dialling In) - spezielle Durchwahl eines Anlagenanschlusses

2. Externrufnummern

- Externrufnummer
- Namen

3. Anrufvarianten (AVA)

- Anrufvariante 1 (Tagschaltung)
- Anrufvariante 2 (Nachtschaltung)
- Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern)

Anschlußart

Die TK-Anlage erkennt automatisch ob Sie an einem Anlagenanschluß oder einem Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist. Die Eingabe der Anschlußart ist nur nötig, wenn Sie für den Anlagenanschluß eine spezielle Durchwahl einrichten wollen (PTP-DDI) oder die TK-Anlage ohne Anschluß an einen ISDN-Basisanschluß einrichten wollen.

Externrufnummern

Unter einem Platz (P00 bis P15) geben Sie ein:

- für PTMP (Mehrgeräteanschluß) eine Mehrfachrufnummer (MSN) ohne Vorwahl
- für PTP (Anlagenanschluß) eine Anlagenrufnummer ohne Vorwahl und ohne die Durchwahl "0" ein
- für PTP-DDI die Anlagenrufnummer und eine spezielle Durchwahlnummer des Anlagenanschlusses (ein- bis dreistellig).

Zu jeder Externrufnummer können Sie einen Namen (Text) eingeben, der bei einem Anruf anstelle der gewählten Externrufnummer im Display des Systemtelefons erscheint.

Anrufvarianten (AVA)

Für jede eingegebene Externrufnummer

können Sie drei Anrufvarianten (Rufverteilungen) festlegen.

- Anrufvariante 1 / Anrufvariante 2
Wählt ein Externteilnehmer eine Externrufnummer der TK-Anlage, so wird sein Anruf nach der derzeit eingeschalteten Anrufvariante 1 oder 2 signalisiert. Es werden ein oder mehrere Teilnehmer gleichzeitig gerufen, die in dieser Anrufvariante festgelegt sind.

Die Anrufvariante 1 und 2 können Sie jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus, umschalten (siehe "Anrufvariante umschalten").

Die TK-Anlage ruft nach einer Anrufvariante, wenn gewählt wird:

- eine Mehrfachrufnummer (MSN)
- die Anlagenrufnummer plus Durchwahl "0" (Global Call)
- die Anlagenrufnummer plus spezielle Durchwahl (PTP-DDI)

Im Auslieferungszustand ist der Global Call die Durchwahl "0". Der Global Call (max. 3stellig) kann bei der Programmierung am PC eingestellt werden.

Bei einer ungültigen Durchwahlnummer hört der Anrufer den Besetztton.

- Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung intern)

Sie können festlegen, an welche internen Teilnehmer der Ruf weitergeschaltet wird, wenn ein Anruf nicht angenommen wurde. Für diesen Fall legen Sie fest, nach wievielen Rufen die Weitschaltung erfolgt. Die Rufweitschaltung erfolgt sofort, wenn der oder die Teilnehmer einer Externrufnummer besetzt sind.

Die Anrufvariante 3 ist nur aktiv, wenn sie eingeschaltet ist. Sie können die AVA 3 am Systemtelefon über " " und am a/b-Telefon oder ISDN-Telefon über / ein-/ausschalten.

Ausführung der Funktionen auf den nächsten Seiten.

Anschlußart eingeben*

set **9** **1**

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.
Display: Keine Externrufnummer festgelegt

```
P00 kein Eintrag
enter next esc
```

Display: Auf Platz P00 ist bereits eine Externrufnummer festgelegt

```
ext. 987654321
enter next esc
```

enter

Mit "enter" zur Auswahl der **Anschlußart**

```
Anschlußart
eingeben next
```

enter

Mit "enter" zur Anzeige
-PTMP(Mehrgeräteanschluß)

```
ext. 987654321
PTMP next
```

next

Mit "next" ggf. Anschlußart auswählen
-PTP(Anlagenanschluß)

```
ext. 987654321
PTP next
```

next

Mit "next" - PTP-DDI(spezielle Durchwahl
beim Anlagenanschluß)

```
ext. 987654321
PTP-DDI next
```

enter

Mit "enter" die Auswahl der Anschlußart bestätigen

```
ext. 987654321
enter next esc
```

"next": nächsten Platz auswählen
oder
nach "enter" mit "next": zur Eingabe-Anschlußart, Externrufnummer, Anrufvarianten
oder
"set": Programmierung beenden

* am ST25 der AS 141, AS 191 ***** - Prozedur verwenden

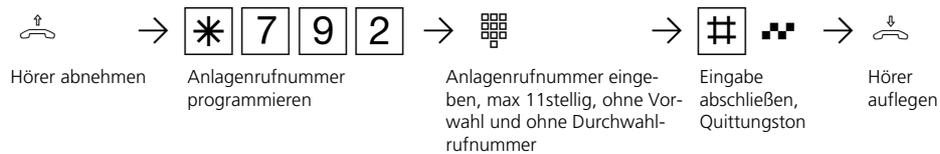
3 Programmierung

Externrufnummer eingeben*

  	<p>Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben. Display: Keine Externrufnummer festgelegt</p>	<pre>P00 Kein Eintrag enter next esc</pre>
	<p>Display: Auf Platz P00 ist bereits eine Externrufnummer festgelegt</p> <p>Mit "next" einen freien Platz (P00 bis P15) auswählen</p>	<pre>ext. 987654321 enter next esc</pre> <pre>P01 Kein Eintrag enter next esc</pre>
	<p>Mit "enter" Platz-Auswahl bestätigen und zur Eingabe der Anschlußart</p>	<pre>Anschlußart eingeben next</pre>
	<p>Mit "enter" bestätigen und der Anschlußart mit "next" auswählen</p>	<pre>P01 Kein Eintrag PTP next</pre>
	<p>Mit "enter" ausgewählte Anschlußart bestätigen.</p>	<pre>Anschlußart eingeben next</pre>
 	<p>Mit "next" und "enter" zur Eingabe der Externrufnummer</p>	<pre>Externrufnummer eingeben next</pre>
	<p>Eingabe der Externrufnummer, max. 11stellig - Mehrfachrufnummer (MSN) oder Anlagenrufnummer ohne Vorwahl, ohne Durchwahl. Bei Anschlußart - PTP-DDI, Anlagenrufnr. plus Durchwahl (max. 3stellig) eingeben.</p>	<pre>RufNr. eingeben _</pre> <pre>RufNr. eingeben 987654322_</pre>
	<p>Mit "enter" zur Eingabe des Namens, max. 11stellig</p>	<pre>Namen eingeben _</pre>
	<p>Name zur Rufnummer eingeben (siehe "Teilnehmernamen eingeben"). Ruft Sie jemand unter der Rufnummer an, wird statt der Rufnummer der Name an Ihrem Systemtelefon angezeigt.</p>	<pre>Namen eingeben AGFEO 1</pre>
	<p>Mit "enter" bestätigen "next": nächsten Platz auswählen oder nach "enter" mit "next": zur Eingabe-Anschlußart, Externrufnummer, Anrufvarianten oder "set": Programmierung beenden</p>	<pre>P01 987654322 enter next esc</pre>

Anlagenanschluß - Anlagenrufnummer eingeben

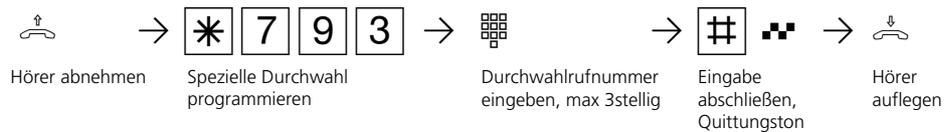
Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Anlagenanschluß - spezielle Durchwahl (PTP-DDI) eingeben

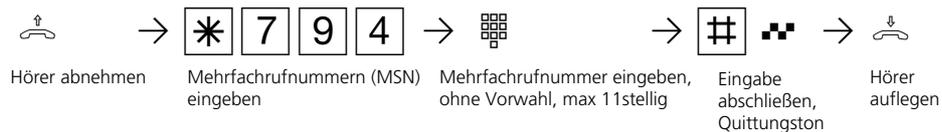
Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Mehrgeräteanschluß - Mehrfachrufnummern (MSN) eingeben

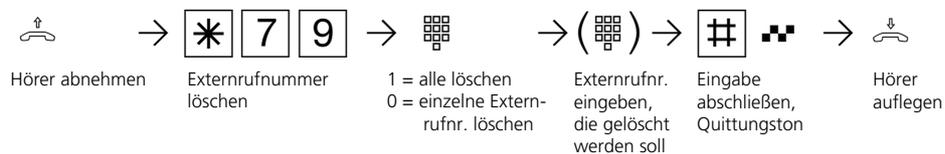
Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Externrufnummer (Anlagen- oder Mehrfachrufnummer) löschen

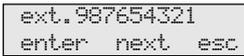
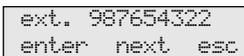
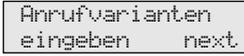
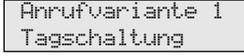
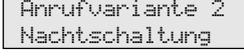
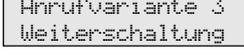
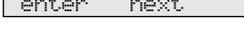
Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

3 Programmierung

Anrufvarianten eingeben*

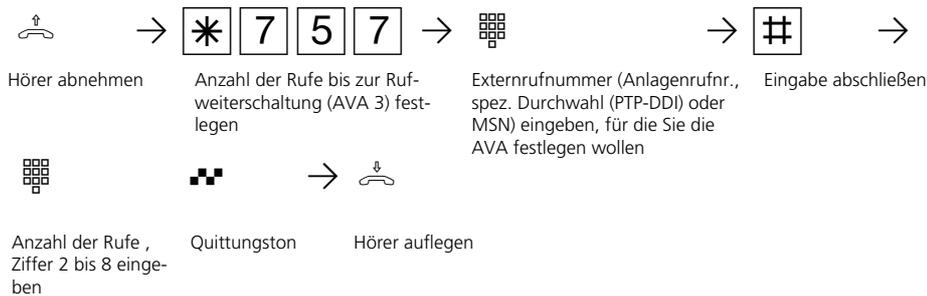
  	Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.	 ext. 987654321 enter next esc
	Mit "next" Externrufnummer auswählen, um dafür die Anrufvarianten festzulegen	 ext. 987654322 enter next esc
	Mit "enter" ausgewählte Externrufnummer bestätigen	 ext. 987654322 Anschlußart
	Mit "next" zu Anrufvarianten	 Anrufvarianten eingeben next
	Mit "enter" zur Auswahl der Anrufvarianten -Anrufvariante 1 (Tagschaltung)	 Anrufvariante 1 Tagschaltung
	Mit "next" -Anrufvariante 2 (Nachtschaltung)	 Anrufvariante 2 Nachtschaltung
	Mit "next" -Anrufvariante 3 (Weiterschaltung)	 Anrufvariante 3 Weiterschaltung
	Mit "enter" Anrufvarianten-Auswahl bestätigen. Beispiel: Anrufvariante 1	 AVA1 987654322 __ __ __ __ __
	Internrufnummern eingeben, die unter der Externrufnummer gerufen werden sollen	 AVA1 987654322 11 12 __ __ __
	Mit "enter" bestätigen	 ext. 987654322 enter next

"next": nächsten Platz auswählen
oder
nach "enter" mit "next": zur Eingabe-Anschlußart, Externrufnummer, Anrufvarianten
oder
"set": Programmierung beenden

3 Programmierung

Anzahl der Rufe bis zur Rufweitschaltung festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Hinweise

Beider Programmierung der Anrufvarianten können Sie bis zu 5 Internrufnummern eintragen. Sollen mehr als 5 Internrufer gerufen werden, müssen mehrere Internrufer unter der gleichen Internrufnummer zu einer **Teilnehmergruppe** zusammengefaßt sein (siehe "Programmieren der Internrufnummern..."). Die gemeinsame Internrufnummer tragen Sie in die Anrufvariante ein.

Wenn Sie die **Schaltbox** der TK-Anlage nutzen wollen, müssen Sie die Internrufnummer der Schaltbox als einzige Internrufnummer in die Anrufvariante einer Externrufnummer (MSN oder PTP-DDI) eintragen.

In die Anrufvarianten können Sie auch die Internrufnummern der **Relais** (R1 bis R4) eintragen.

Ist ein **Audiomodul** an die TK-Anlage angeschlossen, dann ist das Relais R2 belegt und darf nicht eine Anrufvariante eingetragen werden.

Die **Anrufvariante 3 (Rufweitschaltung)** ist nur aktiv, wenn sie eingeschaltet ist. Sie können die AVA 3 am Systemtelefon über ^{set} 19 und am a/b-Telefon oder ISDN-Telefon über *541/ *540ein-/ausschalten.

Türsprechanlage - Türrufnummer/Türrufvarianten (AS 190/191, AS 31 ST, AS 32)

Wenn an die TK-Anlage eine Türsprechanlage (Türfreisprechanlage TFE) angeschlossen ist, müssen Sie eine Türrufnummer aus dem Internrufnummernkreis festlegen. Die Türrufnummer müssen Sie eingeben, wenn Sie eine Türrufumleitung einrichten wollen.

In der Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und der Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) legen Sie fest, welche Teilnehmer gleichzeitig gerufen werden, wenn der Klingeltaster gedrückt wird.

Die Türrufvariante können Sie jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus umschalten (siehe "Anrufvariante umschalten").

Türrufnummer und Türrufvarianten festlegen*

set 9 2

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

Türrufnummer
festlegen

enter

Mit "enter" zur Eingabe der Türrufnummer

Türrufnr einge-

□□□□
□□□□

Türrufnummereingeben.
Unter "set 972 - Rufnummern Offset" ist bereits durch Eingabe der 1. Dekade der Internrufnummernkreis festgelegt. Sie können für die Tür eine Internrufnummer aus dem Internrufnummernkreis freiwählen.

Türrufnr einge-
19

Beispiel: Dekade 1 ist vorgegeben. Sie können eine Türrufnummer zwischen 11 und 59 wählen, z.B. 19.

enter

Mit "enter" bestätigen

Türrufnummer
festlegen

next

Mit "next" zur Eingabe Türrufvariante 1 (Tagschaltung)

Türrufvariante 1
Tagschaltung

next

oder
Türrufvariante 2 (Nachtschaltung)

Türrufvariante 2
Nachtschaltung

enter

Mit "enter" Auswahl der Türrufvariante bestätigen, z.B. Tür-AVA1

Türrufvariante 1
-- -- -- -- --

□□□□
□□□□

Internrufnummer der Telefone eingeben, die klingeln sollen, wenn der Klingeltaster gedrückt wird, z.B. 11, 12.

Türrufvariante 1
11 12 -- -- --

set

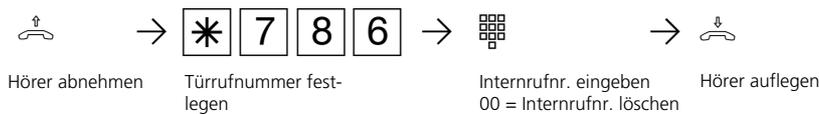
Programmierung beenden

* am ST 25 der AS 141, AS 191 * -Prozedur verwenden

3 Programmierung

Türrufnummer festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Türrufvarianten festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Hinweise

Unter *702 ist bereits durch Eingabe der 1. Dekade der Internrufnummernkreis festgelegt. Sie können für den Port Internrufnummern aus dem Internrufnummernkreis frei wählen.
Beispiel: Dekade 1 ist vorgegeben. Sie können Internrufnummern zwischen 11 und 59 wählen.

Bei der Programmierung der Türrufvarianten können Sie bis zu 5 Internrufnummern eintragen. Sollen mehr als 5 Intern Teilnehmer gerufen werden, müssen mehrere Intern Teilnehmer unter der gleichen Internrufnummer zu einer **Teilnehmergruppe** zusammengefaßt sein (siehe "Internrufnummern für analoge Ports"). Die gemeinsame Internrufnummer tragen Sie in die Türrufvariante ein.

Internrufnummern für analoge Ports

Jedem Anschluß für analoge Endgeräte können Sie aus dem Rufnummernvorrat (max. 49 Internrufnummern) zwei **Internrufnummern** zuordnen. Eine 1. Internrufnummer (primäre) und eine 2. Internrufnummer (sekundäre). Sie können mehrere Teilnehmergruppen bilden, indem Sie mehreren Teilnehmern die gleiche 1. oder 2. Internrufnummer zuordnen.

Beispiel: Alle Plätze einer Bestellannahme sollen unter einer Durchwahlrufnummer erreicht werden, aber jeder einzelne Platz unter seiner individuellen Rufnummer gezielt erreichbar sein.

Haben Sie einem analogen Anschluß eine 1. und 2. Internrufnummer gegeben, so gelten für diesen Anschluß alle Einstellungen, die Sie unter der 1. Internrufnummer vornehmen.

Internrufnummern für analoge Ports festlegen*

set 9 3

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Internrufnummern
analoger Port _
```

⏏

Portnummer (1 bis 8) eingeben, z.B. 1, das Display wechselt

```
analoger Port 1
_ _
```

⏏

1. Internrufnummer, ggf. auch 2. Internrufnummer eingeben.
Unter "set 972-Rufnummern Offset" ist bereits durch Eingabe der 1. Dekade der Internrufnummernkreis festgelegt. Sie können für den Port Internrufnummern aus dem Internrufnummernkreis frei wählen.
Beispiel: Dekade 1 ist vorgegeben. Sie können Internrufnummern zwischen 11 und 59 wählen, z.B. 11 und 21.

```
analoger Port 1
11 21
```

set

Programmierung beenden

Internrufnummern für analoge Ports festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



* 7 8 0



Hörer abnehmen

Internrufnummern für analoge Ports festlegen

Portnummer (1 bis 8) eingeben

1. Internrufnummer eingeben
00 = Internrufnr. löschen

ggf. 2. Internrufnummer eingeben



Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit

*700!

* am ST25 der AS 141, AS 191 * -Prozedur verwenden

3 Programmierung

Hinweise

Unter *702 ist bereits durch Eingabe der 1. Dekade der Internrufnummernkreis festgelegt. Sie können für den Port Internrufnummern aus dem Internrufnummernkreis frei wählen.

Beispiel: Dekade 1 ist vorgegeben. Sie können Internrufnummern zwischen 11 und 59 wählen.

Wenn Sie keine 2. Internrufnummer festlegen wollen, legen Sie bereits nach Eingabe der 1. Internrufnummer ohne Quittungston den Hörer auf.

Internrufnummer löschen - Statt der Internrufnummer geben Sie 00 ein.

Internrufnummern

Dekade	Rufnummernvorrat	Anzahl
1	11 bis 59	49
2	21 bis 69	49
3	31 bis 79	49
4	41 bis 89	49
5	51 bis 99	49

Endgeräte analoge Ports

Je nach angeschlossenen **Endgerätetyp**, müssen Sie die Endgeräteanschlüsse programmieren. Abhängig von dieser Programmierung sind bestimmte Leistungsmerkmale möglich oder eingeschränkt.

- **Telefon:** Alle Funktionen sind möglich. Den Anklopfschutz können Sie individuell einschalten. Ein Anruf mit der Dienstekennung "Fax" wird nicht signalisiert, unabhängig von einer Rufverteilung.
- **Anrufbeantworter:** Die Festlegung als Anrufbeantworter bewirkt, daß jeder ein Gespräch von diesem Anschluß übernehmen kann. Außerdem ist der Anklopfschutz für diesen Port eingeschaltet.
- **Telefax:** Diese Festlegung bewirkt, daß ein Anruf zu diesem Anschluß keinen Anklopfton erzeugt, wenn gerade telefoniert wird. Der Anruf kann nicht herangeholt werden. Ferner wird der entsprechende Dienst "Fax" übermittelt. Anrufe mit der Dienstekennung "Fax" werden an diesem Anschluß signalisiert, unabhängig von einer Rufverteilung.
- **Modem:** Diese Festlegung bewirkt, daß ein Anruf zu diesem Anschluß keinen Anklopfton erzeugt, wenn gerade telefoniert wird. Der Anruf kann nicht herangeholt werden.
- **Kombigerät:** Ein Kombigerät ist ein Telefon mit integriertem Fax und Anrufbeantworter. Beim Kombiport wird ein Anruf generell dort zugestellt, wo er nach der

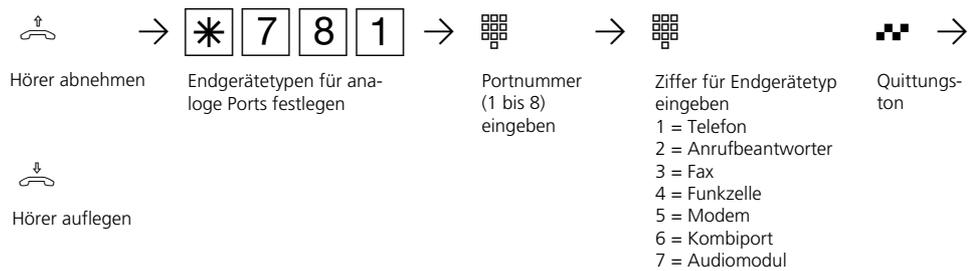
eingestellten Rufverteilung signalisiert werden soll, unabhängig von der gesendeten Dienstekennung. Bei der Amtsholung mit "0" nutzen Sie den Dienst "Telefon". Bei der Amtsholung mit "10" nutzen Sie den Dienst "Telefax". Die Festlegung "Kombigerät" bewirkt, daß ein Anruf zu diesem Anschluß keinen Anklopfton erzeugt, wenn gerade telefoniert wird.

- **Funkzelle:** Ein als Funkzelle definierter Port ist zum Anschluß von multienvironment und multilinkfähigen schnurlosen Telefonen vorgesehen. Mit den Teilnehmern einer Funkzelle können Sie zwei unterschiedliche Coderufe vereinbaren. Wird die Funkzelle über die 1. Internrufnummer gerufen, hören alle Teilnehmer der Funkzelle den Coderuf 1. Über die 2. Internrufnummer wird mit dem Coderuf 2 gerufen. Rückruf und Rufumleitung können Sie bei Funkzellen nicht nutzen.
- **Audiomodul:** Ein als Audiomodul definierter Port ist zum Anschluß eines Audiomoduls oder einer Lautsprecheranlage an die TK-Anlage vorgesehen. Über das Audiomodul oder die Lautsprecheranlage können Sie eine Ansage machen. Mit der Festlegung "Audiomodul" ist das Relais 2 automatisch dem Audiomodul zugeordnet. Über das Relais 2 wird bei einer Ansage das Audiomodul bzw. die Lautsprecheranlage geschaltet. Die Festlegung "Audiomodul" bewirkt, daß ein Anruf zu diesem Anschluß keinen Anklopfton erzeugt.

3 Programmierung

Endgerätetypen für analoge Ports festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Hinweise

Sie können nur einen Port als Audiomodul festlegen.

Internrufnummern und Endgerätetypen für den internen S0-Anschluß (AS 141, AS 191, AS 32)

Damit Sie die ISDN-Endgeräte am internen S0-Anschluß gezielt erreichen können, müssen Sie dem internen S0-Anschluß Internrufnummern aus dem Rufnummernvorrat zuordnen. Die max. 8 Internrufnummern für den internen S0-Anschluß sind quasi die Mehrfachrufnummern unter denen die ISDN-Endgeräte am internen S0-Anschluß erreichbar sind.

An den ISDN-Endgeräten müssen Sie die Internrufnummer (MSN) eingeben.

Am internen S0-Anschluß können nur zwei Internrufnummern gleichzeitig gerufen werden. Sollen mehrere ISDN-Endgeräte gerufen werden, müssen Sie diesen ISDN-Endgeräten die gleiche Internrufnummer zuordnen (Gruppenbildung).

Internrufnummern für den internen S0-Anschluß festlegen*



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.



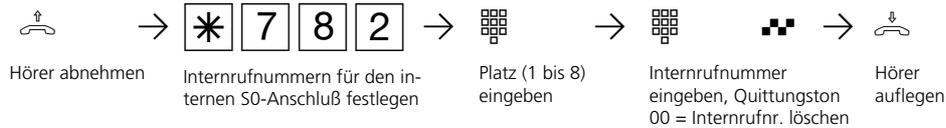
Internrufnummer eingeben. Unter "set 972" ist bereits die Dekade 1 Ihres Internrufnummernkreises festgelegt. Sie können nun Internrufnummern in dieser und der folgenden Dekade wählen. Beispiel: Dekade 1 ist vorgegeben. Sie können Internrufnummern zwischen 11 und 59 wählen.



Programmierung beenden

Internrufnummern für den internen S0-Anschluß festlegen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**

Hinweise

Unter ***702** ist bereits durch Eingabe der 1. Dekade der Internrufnummernkreis festgelegt. Sie können für den Platz eine Internrufnummer aus dem Internrufnummernkreis frei wählen.

Beispiel: Dekade 1 ist vorgegeben. Sie können Internrufnummern zwischen 11 und 59 wählen.

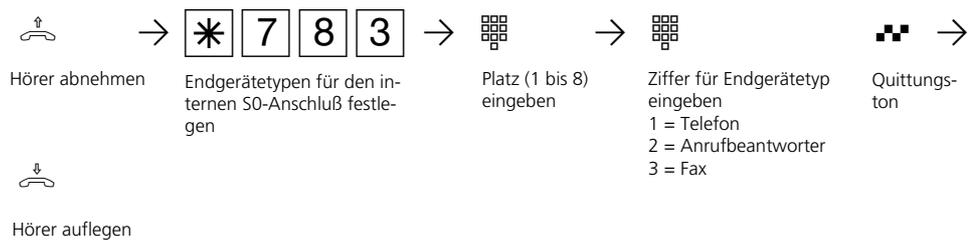
Internrufnummer löschen - Statt der Internrufnummer geben Sie **00** ein.

* am ST25 der AS 141, AS 191 ***** - Prozedur verwenden

3 Programmierung

Endgerätetypen für den internen S0-Anschluß festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Hinweise

Ein Gespräch eines ISDN-Anrufbeantworters kann von jedem Telefon übernommen werden.

Eine ISDN-PC-Faxkarte wird unabhängig vom Eintrag in eine Anrufvariante gerufen,

wenn ein hereinkommendes Fax eine Fax-Kennung hat.
Sie können auch einen PC mit ISDN-Karte für die Dienste Anrufbeantworter/Fax verwenden und die in der PC-Software eingerichteten Rufnummern eintragen.

Relais (AS 190, AS 191, AS 31 ST, AS 32)

Folgende TK-Anlagen verfügen über Schaltrelais.

AS 190, AS 191: 2 Schaltrelais (R1, R2).

AS 31 ST, AS 32: 4 Schaltrelais (R1 bis R4).

Die potentialfreien Relaiskontakte können Sie vielseitig verwenden. Beispiele:

- Ansteuern einer Türklingel (z.B. Türgong),
- Zentralklingel (Signalisierung eines Externrufes),
- Zweitklingel (Signalisierung eines Rufes für einen Internteilnehmer),
- Schaltkontakt,
- Impulskontakt (z.B. für einen zusätzlichen Türöffner).

Durch Programmieren legen Sie für jedes Relais fest, ob es als Impulsrelais (3 Sekunden ein) oder als ein-/aus-Relais arbeitet.

Jedem Relais können Sie wie jedem Endgerät zwei Internrufnummern aus dem Rufnummernvorratz zuordnen.

Über die Internrufnummern können Sie die Relais von jedem Telefon steuern. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Nach Eingabe eines Codes können Sie über Kennziffern die Relais schalten.

Beachten Sie:

Ist ein Port zum Anschluß eines Audiomoduls programmiert, ist das Relais R2 dem Audiomodul zugeordnet. Ist eine Türfreisprecheinrichtung (FTZ 123 D12) angeschlossen, werden die Relais R1 und R2 (AS 190, AS 191), bzw. R3 und R4 (AS 31 ST, AS 32) zum Anschalten des Türöffners und der Türfreisprecheinrichtung verwendet. Legen Sie für diese Relais keine Internrufnummern fest.

Festlegen der Funktion der Relais*

set **9** **5**

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Anlagencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Relais _
programmieren
```

□□□□
□□□□

Relais eingeben, das Sie programmieren wollen, z.B. Relais 2. Für jede Relaisfunktion müssen Sie bestimmte Einstellungen vornehmen (siehe Tabelle).

```
Relais 2
-- --
```

□□□□
□□□□

Internrufnummern festlegen, z.B. 28

```
Relais 2
28 --
```

enter

Mit "enter" bestätigen. Das Display wechselt zur Auswahl der **Relaisfunktion**

```
Relais R2 28/___
e/a: 1 3s: >0<
```

□□□□
□□□□

Auswahl: Beispiel "1"
- 1: Schaltrelais **e/a** (ein/aus) oder
- 0: Impulsrelais **3s** (3 Sekunden ein)

```
Relais R2 28/___
e/a: >1< 3s: 0
```

enter

Mit "enter" Programmierung bestätigen

```
Schaltkontakte
programmieren
```

"enter": Weiteres Relais eingeben, um dessen Funktion festzulegen
oder

set

"set": Programmierung beenden

* am ST25 der AS 141, AS 191 ***** - Prozedur verwenden

3 Programmierung

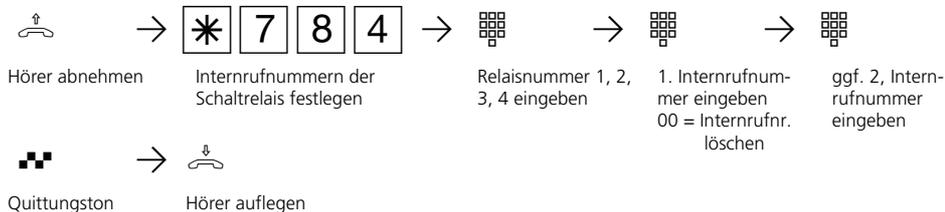
Hinweise

Funktion	Internrufnummer	ein/aus	Impulsrelais
Türklingel	beliebig, Eintrag in Türrufvariante	3sTürruf	1sTürruf (Türgong)
Zentralklingel	beliebig, Eintrag in Anrufvariante	o	o
Zweitlingel	wie Internteilnehmer	o	o
Schaltkontakt	keine	x	-
Impulsrelais	keine	-	x
Audiomodul (Relais R2)	keine	x	-

o = beliebig
x = Einstellung

Internrufnummern der Schaltrelais festlegen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**

Hinweise

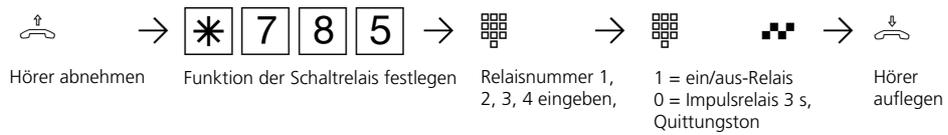
Unter ***702** ist bereits durch Eingabe der 1. Dekade der Internrufnummernkreis festgelegt. Sie können für die Relais Internrufnummern aus dem Internrufnummernkreis frei wählen.
Beispiel: Dekade 1 ist vorgegeben. Sie können Internrufnummern zwischen 11 und 59 wählen.

Wenn Sie keine 2. Internrufnummer festlegen wollen, legen Sie bereits nach Eingabe der 1. Internrufnummer ohne Quittungston den Hörer auf.

Internrufnummer löschen - Statt der Internrufnummer geben Sie **00** ein.

Funktion der Schaltrelais festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Hinweise

Für die Ansteuerung einer Tür-, Zentral-, Zweitklingel und eines zusätzlichen Türöffners ist eine externe Stromversorgung notwendig.

Beachten Sie die Belastbarkeit der Relaiskontakte: 30 VDC/1 A, 125 VAC/500mA



3 Programmierung

Externberechtigung / Sperrnummern

Normalerweise kann jeder Teilnehmer in die ganze Welt telefonieren.

Sie können jedoch für jedes Telefon festlegen, wie weit damit telefoniert werden darf:

- 1 unbegrenzt (volle Berechtigung)
- 2 Inland
- 3 Nahbereich (zusätzlich müssen Sie die Nahbereichsnummern eingeben)
- 4 Ortsgespräche

5 nur ankommende Gespräche annehmen (halbe Berechtigung)

Unabhängig von der Externberechtigung 1 bis 4 können Sie für jeden Teilnehmer zusätzlich festlegen, ob er Sperrnummern (festgelegt unter "Sperrnummern") wählen kann oder nicht.

Externberechtigung festlegen / Sperrnummern zuordnen*

set 9 6 1

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
externer Zugang  
für Tln __
```

⌘⌘⌘⌘

Teilnehmer eingeben, für den Sie den Externzugang festlegen wollen, z.B. Teilnehmer 12. Die aktuelle Berechtigung des Teilnehmers wird angezeigt.

```
berechtigt 12  
>1<3 4 5
```

⌘⌘⌘⌘

Externberechtigung für dieses Telefon eingeben (1 bis 5, siehe Tabelle oben), z.B. 1 (unbegrenzt)

```
berechtigt 12  
>1<2 3 4 5
```

enter

Mit "enter" zur **Zuordnung der Sperrnummern**

```
Sperrnummern  
ein: 1 aus: >0<
```

⌘⌘⌘⌘

"1": ein - der Teilnehmer kann die Sperrnummern nicht wählen. Beispiel: "1"
"0": aus - der Teilnehmer kann die Sperrnummern wählen.

```
Sperrnummern  
ein: >1< aus: 0
```

enter

"enter": Weiteres Telefon eingeben, um dessen Externberechtigung festzulegen oder

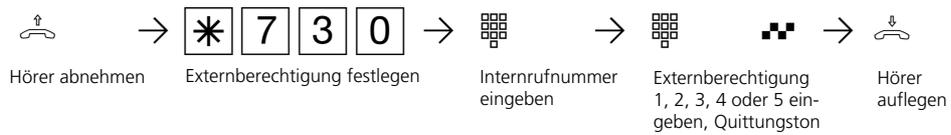
```
Berechtigung  
festlegen
```

set

"set": Programmierung beenden (die eingegebene Berechtigung ist wirksam)

Externberechtigung programmieren

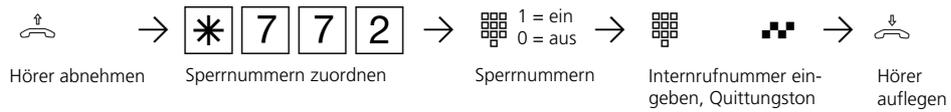
Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Sperrnummern zuordnen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Hinweise

Auslieferungszustand: Berechtigung 1 (unbegrenzt) für alle Teilnehmer.

Die Rufnummern aus dem Telefonbuch können alle Teilnehmer unabhängig von der

festgelegten Externberechtigung wählen. Rufnummern des Telefonbuchs, die auch als Sperrnummern festgelegt sind, können Teilnehmer mit der Zuordnung "Sperrnummern ein" nicht wählen.

3 Programmierung

Externzugang

Sie legen für jeden Teilnehmer fest, über welche Externrufnummer/n der TK-Anlage er eine gehenden Externverbindung aufbauen kann. Unter dieser Externrufnummer, die dem Angerufenen übermittelt wird, werden die Verbindungskosten erfaßt.

Für jeden Teilnehmer legen Sie die Berechtigung für eine oder mehrere Externrufnummern der TK-Anlage fest:

bevorzugt - diese Externrufnummer wird bei der Amtsholung automatisch oder mit "0" bevorzugt übermittelt

berechtigt - diese Externrufnummer kann zur Amtsholung vom Teilnehmer ausgewählt werden. Am Systemtelefon durch Drücken der "MSN/Extern-Taste" oder am analogen Telefon durch Eingabe *00 und der Externrufnummer.

Ist der Teilnehmer für mehrere Externrufnummern berechtigt, wird bei der Amtsholung automatisch oder mit "0", die erste zugeordnete Externrufnummer übermittelt.

gesperrt - diese Externrufnummer ist für den Teilnehmer gesperrt.

Berechtigung für Externrufnummer/n gehend festlegen*

set 9 6 2

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
externer Zugang  
für Tln ____
```

□□
□□

Teilnehmer eingeben, für den Sie den Externzugang festlegen wollen, z.B. Teilnehmer 12. Die aktuelle Zuordnung des Teilnehmers zu einer Externrufnummer wird angezeigt (ggf. mit Namen).

```
12 zugeordnet zu  
ext. AGFEO
```

next

Mit "next" ggf. andere Externrufnummer auswählen

```
12 zugeordnet zu  
ext. AGFEO 1
```

□□
□□

Mit "enter" bestätigen und zur Auswahl der Berechtigung

```
12: 987654322  
bevorzugt
```

next

Mit "next" ggf. andere Berechtigung auswählen

```
12: 987654322  
berechtigt
```

next

"next"

```
12: 987654322  
gesperrt
```

enter

Mit "enter" Auswahl bestätigen, für den Teilnehmer 12 die Berechtigung für eine weitere Externrufnummer festlegen

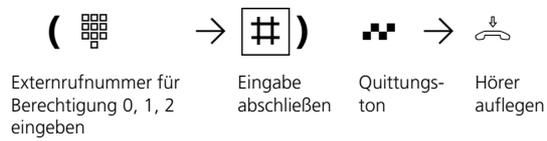
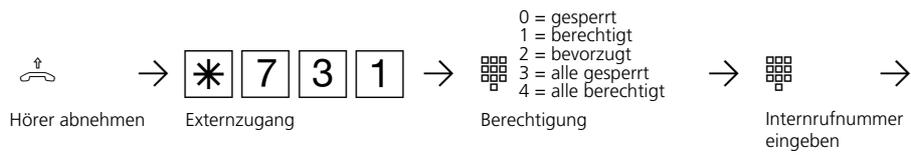
```
12 zugeordnet zu  
ext. AGFEO 1
```

set

"set": Programmierung beenden

Berechtigung für Externrufnummer/n gehend festlegen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**



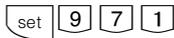
3 Programmierung

Ortsnetzkenzahl

Geben Sie Ihre Ortsnetzkenzahl ein. Damit entfällt die Eingabe der Ortsnetzkenzahl, wenn Sie Kurzwahlziele in Ihrem Ortsnetz

speichern. Bei der Übermittlung der Rufnummer wird die Ortsnetzkenzahl automatisch hinzugefügt.

Ortsnetzkenzahl eingeben*



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

RufNr. eingeben
_



Ortsnetzkenzahl eingeben, z.B. 030

RufNr. eingeben
030



Programmierung beenden

Ortsnetzkenzahl eingeben

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Hörer abnehmen

Kennziffer für Ortsnetzkenzahl eingeben

Ortsnetzkenzahl eingeben

Eingabe abschließen

Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit

*700!

Internrufnummer - Offset

Maximal 49 Internrufnummern stehen in der TK-Anlage zur Verfügung. Sie legen die 1. Dekade fest mit der die Internrufnummern beginnen.

Beachten Sie! Am Anlagenanschluß der TK-Anlagen müssen Ihre Internrufnummern (Durchwahlrufnummern) in dem Rufnummernblock liegen, den der Netzbetreiber für Ihren Anlagenanschluß vergeben hat.

Legen Sie die Dekade (1 bis 5) fest, mit der die Internrufnummern beginnen müssen.

Beispiele: Rufnummernblock laut Netzbetreiber - 10 bis 29. Legen Sie die Dekade 1 fest. Sie können die Internrufnummern 11 bis 59 jedem Endgerät, den Relais, der Schaltbox und der Türsprechanlage (Tür) wahlfrei zuordnen.
Rufnummerblock 80 bis 99. Dekade 5 festlegen. Internrufnummern 51 bis 99.

1. Dekade der Internrufnummern festlegen*



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
Rufnr. Offset
Dekade 1
```



Dekade (1 bis 5) eingeben, z.B. 2

```
Rufnr. Offset
Dekade 2
```



Programmierung beenden

Die Internrufnummern 21 bis 69 können Sie nun jedem Endgerät wahlfrei zuordnen. Bereits den Endgeräten zugeordnete Internrufnummern, z.B. 11 bis 59, werden in allen Einträgen automatisch auf 21 bis 69 gesetzt.

1. Dekade der Internrufnummern festlegen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Hörer abnehmen

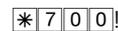
1. Dekade der Internrufnummern festlegen

1. Dekade (Ziffer 1...5) eingeben mit der die Internrufnummern beginnen

Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit



Internrufnummern

Dekade	Rufnummernvorrat	Anzahl
1	11 bis 59	49
2	21 bis 69	49
3	31 bis 79	49
4	41 bis 89	49
5	51 bis 99	49

* am ST25 der AS 141, AS 191 ***** - Prozedur verwenden

3 - 35

3 Programmierung

Wartemusik (Music on Hold)

Legen Sie fest, ob bei Rückfragen oder Weitergabe von Gesprächen der gehaltene Teilnehmer eine Wartemusik hören soll.

einem an die TK-Anlage angeschlossenen Audiogerät (CD-Spieler oder Kassettengerät) Musik oder Infos eingespielt werden.

Wählen Sie die interne Wartemusik aus, sind nacheinander 8 Melodien zu hören. Wählen Sie die externe Wartemusik aus, können von

Beachten Sie! Die eingespielten Melodien müssen frei von Schutzrechten Dritter sein (GEMA - frei).

Wartemusik (MoH) festlegen*

set 9 7 3

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

```
music on hold  
k: >0< I: 1 E: 2
```



Festlegen:
- 0 = keine Einspielung,
- 1 = Interne Wartemusik, nacheinander werden 8 Melodien gespielt
- 2 = Externe Wartemusik, Beispiel: 1

```
music on hold  
k: 0 I: >1< E: 2
```

set

Programmierung beenden

Wartemusik (MoH) festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Hörer abnehmen



* 7 2

Wartemusik (Music on Hold) festlegen



Ziffer eingeben
0 = keine MoH,
1 = interne MoH,
2 = externe MoH



Quittungston



Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit

*700!

Hinweise

Die Lautstärke der externen Wartemusik stellen Sie am Audio-Gerät ein. Zum Einstellen oder zur Kontrolle stellen Sie eine Externverbindung zu einem Internteilnehmer der TK-Anlage her. Die Externverbindung wird gehalten, wenn der Internteilnehmer

die Rückfragetaste "R" oder die "Maketaste" drückt. Sie hören die Wartemusik und können die Lautstärke entsprechend einstellen. Die Lautstärke der internen Wartemusik ist nicht einstellbar.

Schaltbox - Internrufnummer

Sie können von extern die Schaltbox der TK-Anlage anwählen und folgende Funktionen der TK-Anlage steuern:

- Anrufvarianten ein-/ausschalten
- ISDN-Anrufweitschaltung einrichten und ein-/ausschalten
- Raumüberwachung vornehmen
- Relais ein-/ausschalten
- Umleitungen über die TK-Anlage einrichten und ein-/ausschalten

Damit Sie die Schaltbox nutzen können, müssen Sie der Schaltbox eine Internrufnummer zuordnen. Am Anlagenanschluß ist diese Internrufnummer die Durchwahl

der Schaltbox. Am Mehrgeräteanschluß müssen Sie die Schaltboxrufnummer als einzige Internrufnummer in die Rufverteilung (Anrufvariante) einer Externrufnummer (MSN) eintragen.

Außer der Internrufnummer müssen Sie für die Schaltbox einen Schaltboxcode festlegen (Funktionen der TK-Anlage gegen unberechtigte Benutzung sichern (Codezahlen).

Die Bedienung der Schaltbox entnehmen Sie bitte den entsprechenden Funktionen im Kapitel 1 (Bedienung - analoge / ISDN-Endgeräte).

Internrufnummer der Schaltbox festlegen*

set 9 7 4

Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.

Schaltboxrufnr.
__

0000
0000
0000

Schaltboxrufnummereingeben. Unter "set 972 - Rufnummern Offset" ist bereits durch Eingabe der 1. Dekade der Internrufnummernkreis festgelegt. Sie können für die Schaltbox eine Internrufnummer aus dem Internrufnummernkreis freiwählen.

Schaltboxrufnr.
29

Beispiel: Dekade 1 ist vorgegeben. Sie können eine Schaltboxrufnummer zwischen 11 und 59 wählen, z.B. 29.

set

Programmierung beenden

Internrufnummer der Schaltbox festlegen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



* 7 8 7



Hörer abnehmen

Internrufnummer der Schaltbox festlegen

Internrufnummer eingeben, 00 = Internrufnr. löschen

Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit

*700!

* am ST 25 der AS 141, AS 191 * - Prozedur verwenden

3 - 37

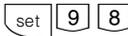
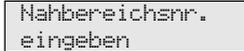
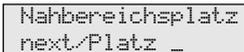
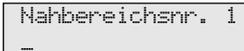
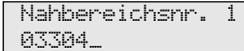
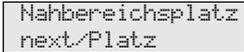
3 Programmierung

Nahbereichsnummern (Freibereich)

Bei der Externberechtigung können Sie festlegen, wie weit ein Teilnehmer telefonieren darf. Wenn Sie dort "Nahbereich" festgelegt haben, müssen Sie hier bis zu 10 Vorwahlnummern (max. 6stellig) festlegen, die zu Ihrem Nahbereich gehören.

Geben Sie z.B. 022 ein, darf der Teilnehmer mit Nahbereichsberechtigung 3 nur die Vorwahlnummern wählen, die mit 022 beginnen:
- Er darf wählen, z.B.: 0221, 0228, 02241, 02228.
- Er darf nicht wählen, z.B. 0211, 0231, 0288.

Nahbereichsnummern eingeben*

	Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.	
	Mit "enter" bestätigen	
	Mit "next" zum nächsten Nahbereichsplatz oder Platz 1, 2, ..., 9, 0 direkt eingeben	
	Vorwahlnummer max. 6stellig eingeben (sie gilt für alle Benutzer mit der Berechtigung 3), ggf. Voreinstellung mit "clear" löschen oder überschreiben.	
	Mit "enter" bestätigen, nächste Nahbereichsnummere eingeben Sie können bis zu 10 Nahbereichsnummern eingeben oder	
	Programmierung beenden. Die Nahbereichsnummern sind gespeichert.	

Nahbereichsnummern eingeben

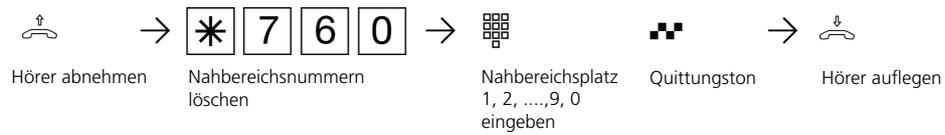
Programmiermodus muß mit  gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit 

Nahbereichsnummern löschen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**



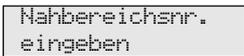
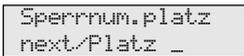
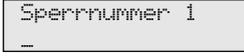
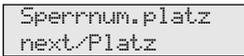
3 Programmierung

Sperrnummern

Sie können 10 Rufnummernkreisesperren. Sperrnummern, die mit diesen Nummern beginnen, können nicht gewählt werden.

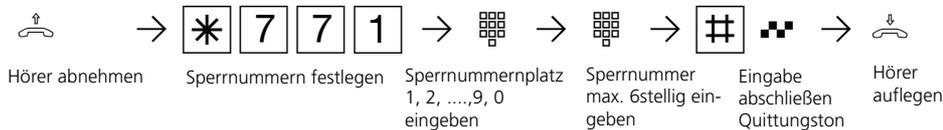
Die Sperrnummern können jedem Teilnehmer der TK-Anlage, unabhängig von der Externberechtigung, zusätzlich zugeordnet werden (siehe "Externberechtigung/Sperrnummern").

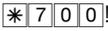
Sperrnummern eingeben*

  	Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.	
	Mit Taste "next" zur Eingabe der Sperrnummern	
	Mit "enter" bestätigen	
	Mit "next" zum nächsten Sperrnummernplatz oder Platz 1, 2, ..., 9, 0 direkt eingeben	
	Sperrnummer max. 6stellig eingeben, ggf. Voreinstellung mit "clear" löschen oder überschreiben	
	Mit "enter" bestätigen, nächste Sperrnummer eingeben Sie können bis zu 10 Sperrnummern eingeben oder	
	Programmierung beenden.	

Sperrnummern eingeben

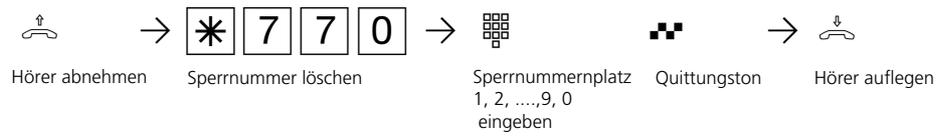
Programmiermodus muß mit  gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit 

Sperrnummern löschen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**



Funktionen der TK-Anlage gegen unberechtigte Benutzung sichern (Codezahlen)

Sie können einige Funktionen Ihrer TK-Anlage durch Codes gegen unberechtigte Benutzung sichern.

Einrichtcode - Normalerweise kann jeder Teilnehmer programmieren.

Sie können alle Funktionen sperren, die über  oder  erreicht werden, so daß diese Funktionen nur noch nach Eingabe eines vierstelligen Codes benutzt werden können.

Den Einrichtcode können Sie ein- oder ausschalten und verändern. Im Auslieferungszustand ist der Code immer 2580, das sind die mittleren Tasten von oben nach unten. Der Einrichtcode ist ausgeschaltet.

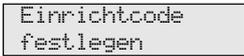
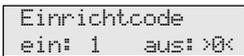
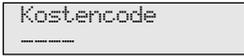
Vergessen Sie Ihren eingegebenen Code, können Sie keine Einrichtung mehr vornehmen. In diesem Fall müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Nur er kann den Code zurücksetzen.

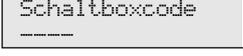
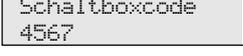
Kostencode - Normalerweise kann sich jeder die Summen der Gesprächskosten aller Teilnehmer anzeigen lassen oder löschen.

Sie können diese Funktion mit einem Code schützen: die Gesprächskosten können Sie nur löschen, wenn Sie den vierstelligen Code eingeben. Im Auslieferungszustand ist kein Kostencode festgelegt.

Schaltboxcode - Sie können von extern die Schaltbox Ihrer TK-Anlage auswählen, z.B. die Relais schalten oder eine Raumüberwachung ausführen. Mit dem 4stelligen Schaltboxcode können Sie die Schaltbox gegen unberechtigten Zugriff schützen. Im Auslieferungszustand ist kein Schaltboxcode festgelegt. Sie müssen einen Schaltboxcode eingeben, wenn Sie die Schaltbox nutzen wollen.

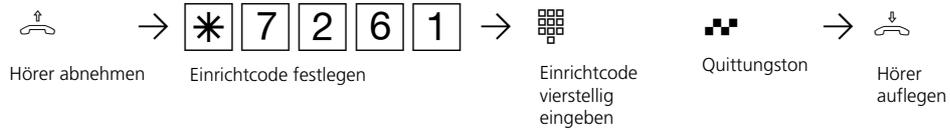
Codes eingeben*

	Funktion einleiten. Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, Code vierstellig eingeben	
	Mit "enter" bestätigen	
	Einschalten: "1" Ausschalten: "0", mit "enter" bestätigen	
	"enter", der aktuelle Einrichtcode wird angezeigt, ggf. mit "clear" löschen	
	Vierstelligen Einrichtcode eingeben, z.B. 1234	
	Mit "enter" bestätigen, mit "next" weiterblättern	
	Mit "enter" Auswahl bestätigen, aktueller Code wird angezeigt	
	Vierstelligen Kostencode eingeben, z.B.: 5678 oder "clear", um den Code zu löschen	

	Mit "enter" bestätigen	
	Mit "next" weiterblättern, um Schaltboxcode festzulegen	
	Mit "enter" Auswahl bestätigen, aktueller Code wird angezeigt	
	Vierstelligen Code eingeben, z.B. 4567 oder "clear", um den Code zu löschen	
	"set": Programmierung beenden	

Einrichtcode festlegen

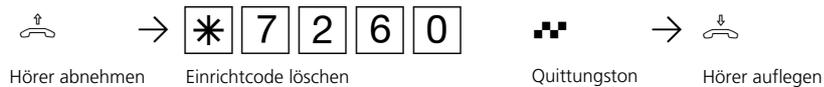
Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**

Einrichtcode löschen

Programmiermodus muß mit ***705** gestartet sein!

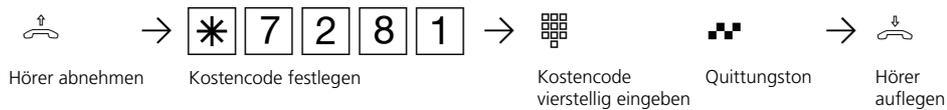


Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit ***700!**

3 Programmierung

Kostencode festlegen

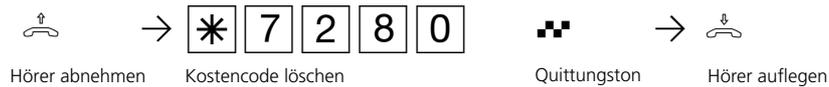
Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Kostencode löschen

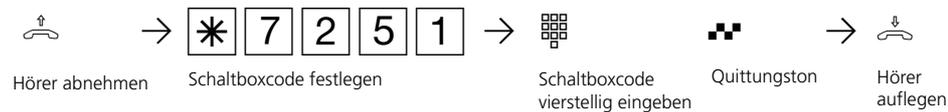
Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Schaltboxcode festlegen

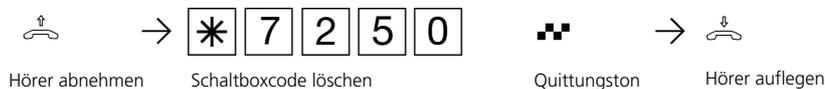
Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Schaltboxcode löschen

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit *700!

Konfiguration einleiten bei eingeschaltetem Einrichtcode

Darstellung in dieser Anleitung:



Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben. Der Vorgang ist unten nochmal ausführlich dargestellt.

```
Berechtigung
festlegen
```

Ausführliche Darstellung des gleichen Vorganges:



Funktion einleiten

```
Einrichtcode
Ziffer ____
```



Geben Sie den vierstelligen Einrichtcode ein; er ist im Auslieferungszustand eingestellt auf 2580

```
S0-Typ/Rufnr/AWA
festlegen
```

(Die Ziffern erscheinen nicht im Display)

- Falls Sie sich vertippen erscheint:

```
"Falsche Eingabe enter set esc
"enter", um den Code erneut einzugeben.
```



Geben Sie die nächste Programmnummer ein, um zur gewünschten Programmstelle zu kommen, z.B. 6 "Externzugang".

```
Berechtigung
festlegen
```

3 Programmierung

Wartung / Test

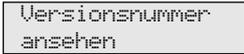
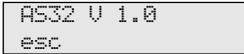
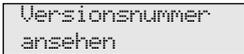
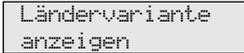
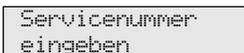
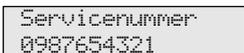
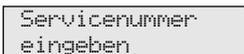
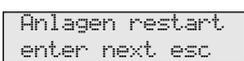
Diese Funktionen dürfen nur vom Servicetechniker ausgeführt werden:

- Anzeige des Anlagentyps und der Software-Versionsnummer
- Einstellen der Ländervariante
- Servicenummer eingeben
- Durchführen eines Anlagen-Restart (Alle Benutzerdaten werden neu ins RAM geladen. So kann ein Fehler unter Umständen behoben werden. Alle vom Benutzer gespeicherten Daten bleiben erhalten!)

- Speicher löschen (**Achtung: Alle Daten werden gelöscht.** Die Anlage hat anschließend den Auslieferungszustand)

Beim Durchführen des Anlagen-Restart und beim Löschen der Speicher kommt es zu Wartezeiten (ca. 2 Minuten). Außerdem erlischt kurz das Display und die Programmierung wird beendet.

Ausführen des Wartungs- und Testprogrammes*

	Funktion einleiten. Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.	
	Die Software-Versionsnummer und der Anlagentyp wird angezeigt.	
	Funktion einleiten.	
	Weiterblättern. Die Ländervariante kann vom Service geändert werden. (Auslieferungszustand: Deutschland)	
	Weiterblättern. Servicenummer, von der aus die Ferneinstellung, Fernkonfiguration, das Fernladen neuer Software nach Ihrer Freigabe () durchgeführt werden kann.	
	Eine bereits gespeicherte Servicenummer ggf. löschen oder einfach überschreiben	
	Servicenummer eingeben	
	"enter": Eingabe bestätigen	
	Weiterblättern zum Menü "Anlagen-Restart"	

<div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px; width: fit-content;">enter</div>	<p>enter": Anlagen-Restart (Reset) ausführen (alle Benutzerdaten werden neu ins RAM geladen und die Programmierung wird automatisch beendet)</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p style="text-align: right;">00:00</p> <p>-----</p> </div>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px; width: fit-content;">next</div>	<p>"next": Weiterblättern zum Menü "Speicher löschen"</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p>Speicher löschen</p> <p>enter next esc</p> </div>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px; width: fit-content;">enter</div>	<p>"enter": Speicher löschen einleiten (die Anlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen), es folgt eine Sicherheitsabfrage</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p>bestätigen</p> <p>enter esc</p> </div>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px; width: fit-content;">enter</div>	<p>"enter": Speicher löschen bestätigen, wenn Sie wirklich das Löschen ausführen wollen.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p>Speicher löschen</p> <p>Bitte warten</p> </div>
	<p>Die Speicher werden gelöscht (ca. 2 min). (alle Daten werden gelöscht und die Programmierung wird automatisch beendet)</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p style="text-align: right;">00:00</p> <p>-----</p> </div>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px; width: fit-content;">esc</div>	<p>oder "esc": zurück zum Programmanfang</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p>Wartung/Test</p> <p>enter next esc</p> </div>
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px; width: fit-content;">set</div>	<p>"enter": Erneut in das Wartungs- und Testprogramm gehen oder "set": Programmierung beenden</p>	

Reset der TK-Anlage

Programmiermodus starten: → *705

→ *734 →

Hörer abnehmen Reset der TK-Anlage Quittungston Hörer auflegen

Der Reset wird ausgeführt.

Speicher löschen (Rücksetzen in den Auslieferungszustand)

Programmiermodus starten: → *705

→ *709 →

Hörer abnehmen Speicher löschen (Rücksetzen in den Auslieferungszustand) Quittungston Hörer auflegen

Die Speicher werden gelöscht.

3 Programmierung

Systemtelefon ST 25 digital anmelden

An jedem internen ISDN-Bus (interner S0-Bus) einer AGFEO ISDN-Telekommunikationsanlage können zwei digitale Systemtelefone angeschlossen werden.

Beim Konfigurieren der TK-Anlage werden jedem digitalen Systemtelefon, wie jedem anderen Endgerät, eine primäre Intern-

rufnummer und möglicherweise eine sekundäre Internrufnummer aus dem Rufnummernvorrat der TK-Anlage zugewiesen.

Wenn Sie das digitale Systemtelefon erstmalig an die TK-Anlage anschließen, müssen Sie das digitale Systemtelefon anmelden.

Internrufnummer des digitalen Systemtelefons anmelden

Diese Meldung erscheint für kurze Zeit, wenn Sie das digitale Systemtelefon ST 25 erstmalig anschließen.

```
ST 25 digital
Anmeldung
```

Anschließend werden die zugewiesenen primären Internrufnummern der beiden digitalen Systemtelefone angezeigt, z.B. 13 und 14.

```
ST 25 digital
Slot 1 >13<14
```

next

Mit "next" die gewünschte Internrufnummer auswählen, z.B. >14<

```
ST 25 digital
Slot 1 13>14<
```

enter

"enter" drücken, um das digitale Systemtelefon unter der markierten Internrufnummer anzumelden. Das Display verlischt kurzzeitig, danach erscheint für kurze Zeit diese Meldung.

```
ST 25 digital
Anmeldung
```

Anschließend wird das Standard-Display angezeigt. Das digitale Systemtelefon ist angemeldet und betriebsbereit.

```
-- 11:52
19.März 1998
```

Hinweise

Sollte es notwendig sein, die Zuordnung der Internrufnummer zu ändern, können Sie mit    die vorstehende Funktion zum Anmelden einleiten.

Wenn Sie ein angemeldetes, digitales Systemtelefon vom internen S0-Anschluß

trennen und später wieder am selben internen S0-Anschluß (Slot) anschließen, müssen Sie es nicht erneut anmelden. Sie müssen das digitale Systemtelefon neu anmelden, wenn Sie es an einen anderen internen S0-Anschluß anschließen.

Ferneinstellung - Fernkonfiguration

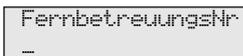
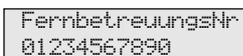
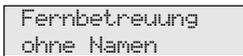
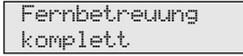
Durch die "Ferneinstellung-Fernkonfiguration" kann Ihr Fachhändler Ihre TK-Anlage nach Ihren Wünschen programmieren. Ohne Hausbesuch, einfach über Ihren S0-Basisanschluß. Dabei ist der Datenschutz stets gewährleistet.

Bevor die Fernbetreuung durchgeführt werden kann, müssen Sie die Fernbetreuungsnummer Ihres Fachhändlers oder die Servicenummer der Servicestelle (unter   ) in Ihre TK-Anlage eingeben. Nur wenn die gespeicherte Fernbetreuungsnummer oder Servicenummer mit der übermittelten Rufnummer übereinstimmt, ist die Fernbetreuung möglich.

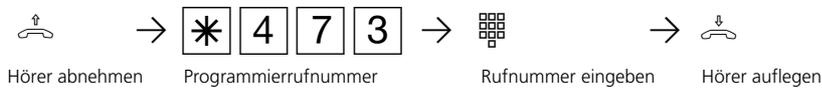
Zusätzlich entscheiden Sie, wann und was programmiert werden darf. Zum Beispiel, ob die Rufnummern des Telefonbuchs gelesen und geschrieben werden können.

Haben Sie die Fernbetreuung erlaubt, kann der Fachhändler die Programmierung Ihrer TK-Anlage auslesen, verändern und zurückschreiben. Die Fernbetreuung ist zunächst für 8 Stunden erlaubt. Acht Stunden nach der letzten Verbindung zwischen Programmier-PC und TK-Anlage wird die Fernbetreuung automatisch gesperrt. Zur Fernbetreuung müssen Sie gegebenenfalls Ihre Programmierung beenden.

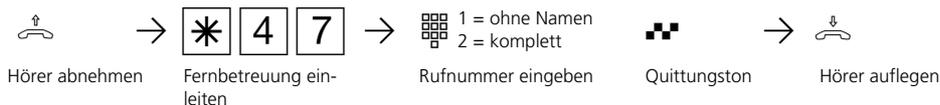
Ferneinstellung - Fernkonfiguration*

 	Funktionseinleiten.	
	Fernbetreuungsnummer (Programmerrufnummer) eingeben	
	Mit "enter" bestätigen. Entscheiden Sie ob die Fernbetreuung ohne Zugriff auf die zentrale Kurzwahl erlaubt sein soll oder	
	mit "next", ob die Fernbetreuung komplett erlaubt sein soll.	
	Auswahl mit "set" abschließen. Die Fernbetreuung ist zunächst für 8 Stunden erlaubt.	

Programmerrufnummer eingeben



Fernbetreuung erlauben



* am ST25 der AS 141, AS 191  -Prozedur verwenden

3 Programmierung

Laden neuer Software

Die AGFEO-ISDN-TK-Anlagen können Sie ohne Eingriff in die TK-Anlage auf den neuesten Softwarestand bringen. Sie laden die neue Software in die TK-Anlage - über einen PC an der seriellen Schnittstelle RS 232C der TK-Anlage. Bei TK-Anlagen mit internem S0-Anschluß ist das Laden auch über

einen PC mit ISDN-Karte am internen S0-Anschluß möglich.

Außerdem kann Ihr Fachhändler die neue Software aus der Ferne per ISDN in Ihre TK-Anlage laden.

Mindestanforderungen an den PC

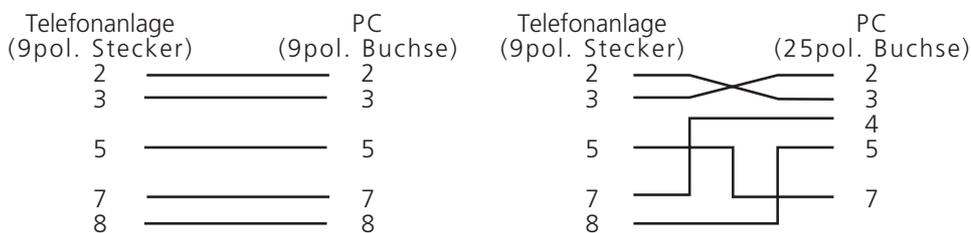
- IBM- oder kompatibler PC mit CPU 80386 und höher (empfohlen: Pentium)
- 3,5"-Diskettenlaufwerk
- VGA-Karte
- Monochrom-Bildschirm
- Windows 3.1, Windows 95, Windows 98,

- Windows NT
- das komplette AGFEO-Softwarepaket "TK-Soft" muß auf dem PC installiert sein (Bedienungsanleitung - Programmieren vom PC)

Anschluß des PC über die RS 232C - Schnittstelle

- RS 232C-Schnittstelle (D-SUB-9 Buchse) der TK-Anlage mit dem COM-Port des PC verbinden.
Zum Verbinden nehmen Sie das zur TK-Anlage gehörende PC-Kabel oder ein

Eins-zu-Eins V.24 Verlängerungskabel Stecker - Buchse (Maus-Verlängerungskabel oder Joystick-Verlängerungskabel). Es darf nicht länger als 3 m sein.



Anlagendaten der TK-Anlage sichern

- Starten Sie das Konfigurationsprogramm "TK-Set" auf Ihrem PC.
- Lesen Sie alle Daten aus der TK-Anlage aus (F8).

- Speichern Sie die Daten auf der Festplatte oder auf einer Diskette.
- Übernehmen Sie ggf. die Gebührendaten-sätze mit dem Programm "TK-Bill".

Neue Software laden

- Legen Sie die mitgelieferte Diskette "Software Upgrade" ins Laufwerk A.
- Kopieren Sie die Datei ASxxx.exe von der Diskette in ein Verzeichnis (z.B. AGFEO) auf die Festplatte Ihres PC. Wenn Sie diese Datei ausführen (Doppelklick mit der

Maus), entpackt sie sich selbständig. In dem Verzeichnis (z.B. AGFEO) befinden sich nach dem Entpacken die Dateien:

- ASxxx.abf
- ASxxx.bin

- Kopieren Sie die entpackten Dateien in das "Updates" - Verzeichnis des TK-Soft-Verzeichnisses auf Ihrer Festplatte (standardmäßig unter "C: TKSoft").
- Starten Sie das Update-Programm "TK-Flash" (standardmäßig im Verzeichnis "C:\TKSoft").
Über die Bedienung von "TK-Flash" informiert Sie die Online-Hilfe.

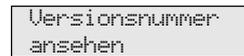
Die neue Software wird jetzt in die TK-Anlage geladen. Während des Ladevorgangs (ca. 5 Minuten) können Sie nicht telefonieren. Auf dem Monitor des PC können Sie das Laden verfolgen.

- Beenden Sie "TK-Flash".
- Löschen Sie den Speicher der TK-Anlage vom Systemtelefon aus oder vom a/b-Telefon.

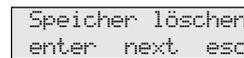
Speicher löschen vom Systemtelefon*



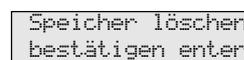
Funktion einleiten. Achten Sie auf das Display: Wird nach Drücken der 9 der Einrichtcode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.



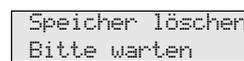
"next": Weiterblättern zum Menü "Speicher löschen"



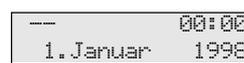
"enter": Speicher löschen einleiten (die Anlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen), es folgt eine Sicherheitsabfrage



"enter": Speicher löschen bestätigen, wenn Sie wirklich das Löschen ausführen wollen.



Die Speicher werden gelöscht (ca. 2 min). (alle Daten werden gelöscht und die Programmierung wird automatisch beendet)



Speicher löschen vom a/b-Telefon

Programmiermodus starten: → *705



Hörer abnehmen

Speicher löschen (Rücksetzen in den Auslieferungszustand)

Quittungston

Hörer auflegen

Die Speicher werden gelöscht!

Anlagendaten der TK-Anlage laden

Laden Sie die gespeicherten Anlagendaten vom PC wieder in die TK-Anlage.

Die TK-Anlage arbeitet nun mit der neuen Software.

* am ST 25 der AS 141, AS 191 - Prozedur verwenden

3 Programmierung

Programmieren für Fortgeschrittene

Sie können jedes Programm mit  und der Programmnummer direkt erreichen. Die Programmnummern müssen Sie sich nicht merken. Haben Sie Erfahrung mit Programmierbäumen, können Sie sich auch

mit den Tasten  und  im Programmierbaum bewegen.

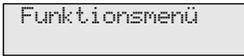
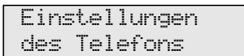
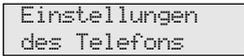
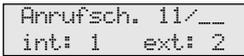
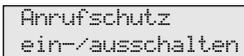
Der Programmierbaum ist auf den nächsten Seiten abgebildet.

Regeln zum Arbeiten mit dem Programmierbaum

Mit der Taste  leiten Sie die Programmierung ein. Anschließend können Sie ggf. durch mehrmaliges Betätigen der Taste  den gesuchten Programmpunkt erreichen.

nummer. Mit dieser Nummer können Sie jeden Programmpunkt direkt ansteuern, z.B. "Anrufschutz" hat die Nummer 12 (1 aus der ersten Ebene und 2 aus der zweiten Ebene) und Sie können "Anrufschutz" mit "set 12" direkt ansteuern.

Jedes Programm hat eine Programm-

	Programmieren einleiten	
	zum nächsten Programmpunkt blättern	
	zum nächsten Programmpunkt blättern	
 	einen Programmpunkt zurück	
oder		
  	gewünschte Programmnummer eingeben, z.B. 12, Anrufschutz	
	eine Ebene zurück	
	Programmieren abbrechen: "esc" mehrmals drücken	
oder		
	Programmieren beenden: "set"	

Programmierbaum

		set
1 Funktion	<ul style="list-style-type: none"> 1 Anrufvariante 2 / Türrufvariante 2 (Nachtschaltung, ein / aus) 2 Anrufschutz (intern/extern, ein / aus) 3 Telefenschloß (Telefon sperren, ein / aus) 4 Anklopfschutz (ein / aus) 5 Termin (Uhrzeit / Datum und aktivieren) 6 Wecken (Uhrzeit, ein / aus) 7 Umleitung zu (zu Interntl. / Externtl., ein / aus) 8 Umleitung von (von Interntl., ein / aus) 9 Weiterschaltung (Rufweiterschaltung AVA 3, ein / aus) 0 Raumüberwachung (ein / aus) ★ Automatische Wahl (ein / aus) # Besetztton bei Besetzt (MSN, ein / aus) 	
2 System- telefon- Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> 1 Tonruf - Lautstärke (einstellen) 2 Tonruf - Klang (einstellen) 3 Displaykontrast (einstellen) 4 automatisches Mikrofoneinschalten (ein / aus) 5 Lauthörlautstärke (einstellen) 6 Headset Lautstärke (einstellen) - nur ST 25 7 Telefoncode (eingeben) 8 Kostenanzeige (Anzeige Gesprächskosten / Uhrzeit) 9 Statusanzeige (Anzeige Status / Datum) 0 Sprache im Display (Deutsch / english / . . .) ★ Anrufliste (ein / aus / nur mit Namen) # Amtsholung automatisch (ein / aus) 	
3 Tasten / Name	<ul style="list-style-type: none"> 1 Funktionstastenbelegung ändern 2 Teilnehmernamen ändern 	
4 Zielwahl	<ul style="list-style-type: none"> Zieltaste (Rufnummer / Name) 	
5 Kurzwahl / Telefonbuch	<ul style="list-style-type: none"> 1 Telefonbuch Eintrag anfügen (Rufnummer / Name) 2 Telefonbuch Eintrag ändern (Rufnummer / Name) 3 Telefonbuch Eintrag löschen (Rufnummer) 4 Notrufnummern eingeben (Rufnummer) 5 Direktrufnummer eingeben (Rufnummer) 6 Automat. Wahl eingeben (Rufnummer) 	
7 Kosten	<ul style="list-style-type: none"> 1 Eigene Gesprächskosten anzeigen 2 Gesprächskosten anzeigen/löschen (Kosten von Teilnehmer) 3 Gesprächskosten ausdrucken (Kosten von Tln / MSN / SO drucken) 4 Kosten - Erfassung Start (Teilnehmer) 5 Kosten - Erfassung Stop (Teilnehmer) 	
8 ISDN-Funk- tionen	<ul style="list-style-type: none"> 1 ISDN - Anrufweiterschaltung (ständig /bei Besetzt / bei Nichtmelden) 2 Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen (ein / aus) 3 Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer (ein / aus) 	

3 Programmierung

9 Telekommunikationsanlage einrichten	1 Anlagenmerkmale	Anschlußart (PTMP, PTP, PTP-DDI), Externrufnummern, Anrufvariante 1 (Tag), Anrufvariante 2 (Nacht)
	2 Tür:	1 Türrufnummer 2 Tür-Anrufvariante 1 (Tag) 3 Tür-Anrufvariante 2 (Nacht)
	3 Internrufnr. primäre / sekundäre ...	
	4 Internrufnummern interne S0-Ports	(nur AS 32)
	5 Schaltkontakte (Relais 1 bis 4)	(Internrufnr. / Impuls- , ein / aus)
	6 Externzugang	1 Externberechtigung 2 Berechtigung für Externrufnummer
	7 Weitere Funktionen	1 Ortsnetzkennzahl 2 Rufnummern Offset (1. Dekade der Internrufnummern) 3 Wartemusik (Music on Hold) keine/intern/extern 4 Schaltboxrufnummer
	8 Sperreinrichtung	1 Nahbereichsnummern 2 Sperrbereichsnummern
	* Codeziffern	1 Einrichtcode (ein / aus, ändern) 2 Kostencode 3 Schaltboxcode
	# Wartung / Test	1 Software-Versionsnummer 2 Ländervariante 3 Servicenummer eingeben 4 Anlagen Restart 5 Speicher löschen (Auslieferungszustand wiederherstellen) 6 ST 25 digital anmelden (nur ST 25)
	* Fernbetreuung	Fernbetreuung
# Version	Version	(Anlagentyp / Version / Variante der Externwahl)

nur AS 31 ST und AS 32

am ST 25 der AS 141, AS 191 * -Prozedur verwenden

Glossar

Amtsholung (Externbelegung)

Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) um einen Externteilnehmer anzurufen.

Anrufvariante (AVA)

In einer Anrufvariante sind die Internrufnummern der Endgeräte festgelegt, die bei einem Anruf von extern gerufen werden. Für den Tag oder die Nacht können unterschiedliche Anrufvarianten festgelegt werden. Die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) und die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) kann von jedem Telefon aus jederzeit umgeschaltet werden.

Dienste

Im ISDN wird beim Anruf eines ISDN-Teilnehmers eine Dienstekennung (z.B. Telefonie, Fax) übertragen. Eine Verbindung mit dem Anrufer kommt nur zustande, wenn das angerufene Endgerät über die gleiche Dienstekennung verfügt. Dadurch werden Fehlverbindungen von zwei unterschiedlichen Endgeräten (z.B. Telefon /Fax) verhindert.

Endgeräte

Geräte, die Sie als Internteilnehmer der Telefonanlage anschließen.
Analoge Endgeräte - wie Telefone, Systemtelefone, Anrufbeantworter, Telefaxgeräte, Kombigeräte (Telefon, Fax, ggf. Anrufbeantworter in einem Gerät), Modem.
ISDN-Endgeräte - wie ISDN-Telefone, ISDN - Karte im PC.

Extern

Beim Telefonieren in einer Telefonanlage unterscheidet man Intern- und Externgespräche. Externgespräche sind Orts-, Fern- oder Auslandsgespräche, für die Sie Entgelte an den Netzbetreiber entrichten müssen. Verbindungen zwischen Endgeräten Ihrer Telefonanlage und Endgeräten an Ihrem externen Mehrgeräteanschluß sind ebenfalls Externverbindungen. Der Ortstarif ist zu entrichten.

Funkzelle

Sie können an die analogen Ports Ihrer Telefonanlage jedes zugelassene schnurlose Telefon anschließen. Betreiben Sie an der Basisstation mehrere Handgeräte, ist es möglich, mit den Teilnehmern dieser Funkzelle zwei unterschiedliche Coderufe zu vereinbaren. Wird die Funkzelle über die 1. Internrufnummer gerufen, hören alle Teilnehmer der Funkzelle die Ruffolge des Coderufes 1. Über die 2. Internrufnummer wird mit der Ruffolge des Coderufes 2 gerufen. Der Teilnehmer, mit dem Sie einen Coderuf vereinbart haben, nimmt den Anruf entgegen.

Gehende Externverbindung

Verbindung zu einem Externteilnehmer, die von einem Endgerät der Telefonanlage über Amtsholung (z.B. mit "0") und Wahl einer Externrufnummer aufgebaut wird.

Impulswahlverfahren (IWW)

Jeder gewählten Ziffer ist eine festgelegte Anzahl von Unterbrechungen zugeordnet. Die Unterbrechungen hören Sie bei der Wahl im Hörer.

Intern

Beim Telefonieren in einer Telefonanlage unterscheidet man Intern- und Externgespräche. Interngespräche sind die Gespräche, die Sie innerhalb der Telefonanlage kostenlos führen (mit anderen Teilnehmern der Telefonanlage)

ISDN (Integrated Services Digital Network)

Übersetzt bedeutet dies: dienstintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz. Alle Dienste (Sprache und Daten) können jetzt in einem Netz übertragen werden.

Kommende Externverbindung

Verbindung zu einem Endgerät der Telefonanlage, die von einem Externteilnehmer über die Rufnummer der Telefonanlage aufgebaut wird.

4 Anhang

Konfigurieren

Das Einstellen (programmieren) der Funktionen der Telefonanlage vom PC über ein Konfigurationsprogramm.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Jeder gewählten Ziffer ist ein bestimmter Ton zugeordnet. Telefone mit diesem Wahlverfahren benötigen an der Telefonanlage eine Signaltaste (Rückfragetaste R) Flash-Funktion.

MoH (Music on Hold)

Ein wartender Externteilnehmer hört während die Verbindung gehalten wird, z.B. bei der Gesprächsweitergabe, eine Wartemusik.

MSN (Multiple Subscriber Number)

Mehrfachrufnummer ist eine ISDN-Rufnummer für einen Mehrgeräteanschluß. Die Mehrfachrufnummern stellt Ihnen Ihr Netzbetreiber für Ihre Telefonanlage zur Verfügung.

NTBA (Network Termination for ISDN Basic Access) - Netzabschluß (NT) für den ISDN-Basisanschluß

Der Netzbetreiber verlegt seine Kupferkabel bis zu diesem Anschlußpunkt (S0-Basisanschluß). Hier schließen Sie die Telefonanlage über einen Anlagenanschluß oder über einen Mehrgeräteanschluß an.

Rufverteilung

In den Rufverteilungen wird festgelegt, welche Endgeräte der Telefonanlage bei einem Anruf klingeln sollen. Soll nur ein Endgerät oder sollen gleichzeitig mehrere Endgeräte klingeln?

Rufverteilungen für Anrufe von extern sind: Anrufvariante 1 (Tagschaltung), Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) und Anrufvariante 3 (Rufweberschaltung).

Rufverteilungen für Anrufe von der Tür (Türfreisprecheinrichtung TFE): Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und Türrufvariante 2 (Nachtschaltung).

Rufweberschaltung intern (AVA 3)

Ein Anruf von extern, der in einer bestimmten Zeit nicht angenommen wird, wird weitergeschaltet. Es klingeln dann die Endgeräte der Telefonanlage, die in der Rufweberschaltung festgelegt sind. Die Zeit bis zur Rufweberschaltung ist einstellbar.

Schaltbox

Die Schaltbox Ihrer Telefonanlage können Sie von extern anrufen und über eine nachgewählte Kennziffer z.B. die Relais Ihrer Telefonanlage schalten, die Anrufvarianten schalten, eine Umleitung einrichten oder eine Raumüberwachung vornehmen. Die Schaltbox erreichen Sie von extern am Anlagenanschluß über eine Durchwahlrufnummer, am Mehrgeräteanschluß über eine eigens zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN). Mit dem Schaltboxcode können Sie die Schaltbox gegen unberechtigten Zugang schützen.

Signaltaste R (Rückfrage)

Taste am Telefon, die Sie drücken müssen, wenn Sie während eines Gesprächs bei einem anderen Teilnehmer rückfragen wollen. Die Signaltaste muß eine Flash-Funktion haben, das heißt, eine kurze Unterbrechung (AS 140 bis AS 191: 70 ... 120 ms, AS 31 ST, AS 32: 50 ... 150 ms) ausführen.

Türfreisprecheinrichtung (TFE)

An die Telefonanlage anschließbare Türsprechstelle mit Klingeltaste und Türöffner. Vom Telefon aus können Sie mit dem Besucher an der Tür sprechen und die Tür öffnen.

Wählleitung (B-Kanal/S0-Basisanschluß)

An Ihre ISDN-Telefonanlage können Sie einen externen S0-Basisanschluß anschließen. Jeder externe S0-Basisanschluß verhält sich wie zwei herkömmliche analoge Wählleitungen. So haben Sie zwei Wählleitungen (B-Kanäle), auf denen Sie nach draußen telefonieren können (Orts-, Fern- oder Auslandsgespräche).

Wenn mal was nicht funktioniert

Kontrollen

- Bei Fehlfunktionen der Telefonanlage überprüfen Sie bitte Ihre Bedienung anhand der Bedienungsanleitung.
- Sollten Sie eine Störung nicht beheben können, so steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der Telefonanlage richtig gesteckt sind.

Sonderwählton ausschalten

Nach Abnehmen des Hörers an Ihrem Standardtelefon hören Sie den Sonderwählton. Den Sonderwählton hören Sie bei aktivem Anrufschutz, Automatischer Wahl oder ei-

ner Umleitung.

Mit einer Kennziffer können Sie alle Funktionen deaktivieren, die einen Sonderwählton zur Folge haben.



Stromausfall

- Bei einem Stromausfall können Sie weder extern noch intern telefonieren.
 - eingeleitete Rückrufe sind gelöscht
 - die in der Telefonanlage geparkten Verbindungen sind gelöscht
 - die Einträge in der Wahlwiederholung sind gelöscht
 - die Summen der Verbindungsentgelte und die Verbindungsdatensätze sind gespeichert.
- Nach Wiederkehr der Netzspannung:
- funktioniert die Telefonanlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommene Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.

4 Anhang

Verhalten bei Störungen

<u>Störung</u>	<u>Mögliche Ursachen</u>	<u>Abhilfe</u>
Programmierung der Telefonanlage unklar		Reset der Telefonanlage Rücksetzen der Telefonanlage in den Auslieferungszustand und neu programmieren
Nach Abnehmen des Hörers kein Wählton	Stromausfall Endgerät defekt Installation fehlerhaft	Netzanschluß/Sicherungen überprüfen Endgerät an einem anderen Anschluß überprüfen Anschlüsse an der Anschlußdose und an der Telefonanlage kontrollieren
Es kommen keine Interngespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten Umleitung zu - ausschalten
Es kommen keine Externgespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton) ISDN-Anrufweirschaltung ist aktiv Anlagenanschluß: Anlagenrufnummer fehlt Mehrgeräteanschluß: - MSN fehlt - Zuordnung MSN - Internteilnehmer fehlt	Anrufschutz ausschalten Umleitung zu - ausschalten ISDN-Anrufweirschaltung deaktivieren Anlagenrufnummer eingeben MSN eingeben Internteilnehmer der MSN zuordnen (Rufverteilung)
Weitergabe eines Externgesprächs (Rückfrage) ist nicht möglich	Die Rückfragetaste R am Telefon ist als Erdtaste eingestellt Flashzeit falsch	Telefon auf MFV und Rückfragetaste auf Flash einstellen Flashzeit am Telefon einstellen (AS 140 bis AS 191: 70 ... 120 ms, AS 31 ST, AS 32: 50 ... 150 ms)

<u>Störung</u>	<u>Mögliche Ursache</u>	<u>Abhilfe</u>
Sprech- verbindung ist verzerrt	S0-Bus falsch installiert, Anschlußfehler	Aderpaare richtig anschließen

Reset der Telefonanlage

Durch einen Reset (Rücksetzen) können Sie die Programmierung der Telefonanlage wieder in einen definierten Zustand versetzen. Das kann notwendig sein, wenn unklare Einstellungen zurückgesetzt werden sollen oder die Telefonanlage neu programmiert werden soll. Nach dem Reset funktioniert die Telefonanlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.

Achtung! Beim Reset der Telefonanlage werden gelöscht:

- alle bestehenden Intern- und Externverbindungen
- Fernbetreuung
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Wählleitungsreservierungen

Hardware - Reset - Netzstecker des 230V - Stromnetzes ziehen und wieder stecken.

Software - Reset - Folgende Prozedur ausführen:

Software - Reset (vom a/b-Telefon oder ISDN-Telefon)

Programmiermodus muß mit *705 gestartet sein!



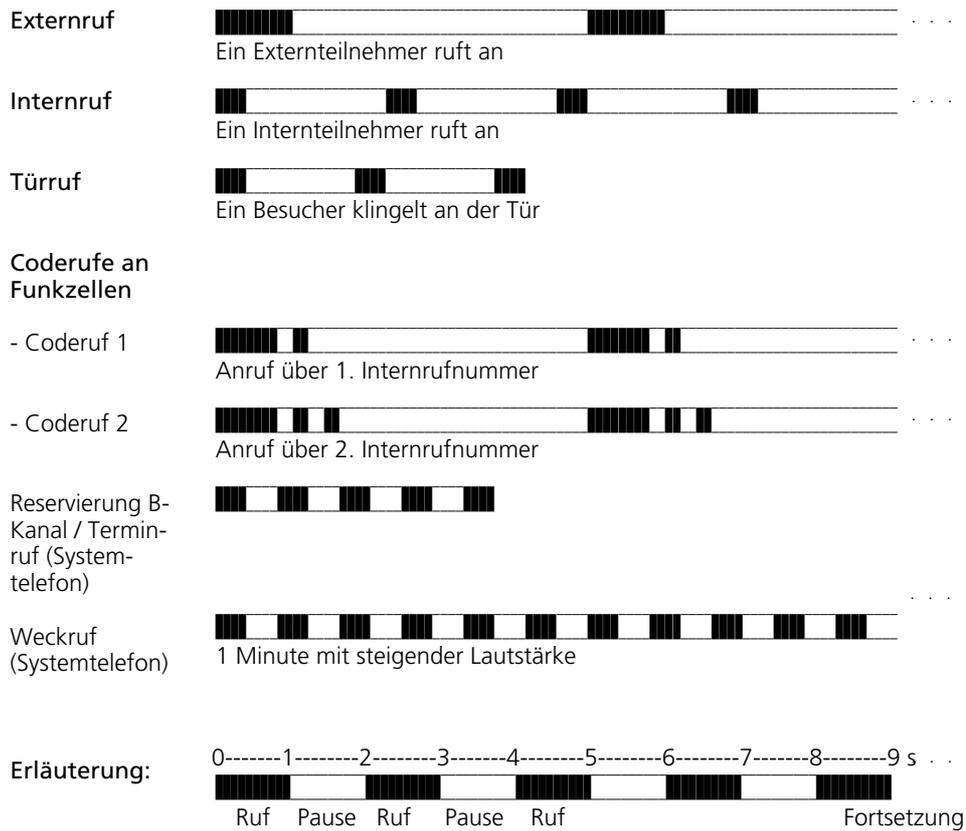
Der Reset wird ausgeführt.

Software - Reset (Anlagen restart vom Systemtelefon)



4 Anhang

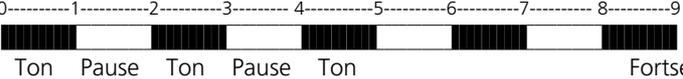
Rufe



Hinweis

Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen.

Töne

Wählton - intern		Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen können
- extern		Dauerton, den Sie hören, wenn Sie nach Wahl der "0" oder Drücken einer MSN-Taste eine Wählleitung belegt haben
Freiton - intern		Der Internteilnehmer wird gerufen
- extern		Der Externteilnehmer wird gerufen
Besetztton		Der angewählte Intern- oder Externteilnehmer ist besetzt
Sonderwählton		Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen können, aber Anrufschtutz, Automatische Wahl oder eine Umleitung eingeschaltet ist
Anklopftton - intern / Tür		Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Internanruf oder Türruf
- extern		Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Externanruf nach 10 s
Quittungston		Eingabe angenommen
Fehlerton - a/b -Telefon		Bedienfehler / Eingabe abgelehnt
- Systemtelefon		Bedienfehler / Eingabe abgelehnt
Erläuterung:	 <p>0-----1-----2-----3-----4-----5-----6-----7-----8-----9 s</p> <p>Ton Pause Ton Pause Ton Fortsetzung</p>	

4 Anhang

4 - 8

Stichwortverzeichnis**A**Amtsberechtigung. *Siehe* Externberechtigung

Amtsholung

am Kombigerätanschluß	1 - 1
automatisch	1 - 2, 2 - 17
direkt	1 - 2
einstellen	1 - 1, 2 - 9
mit "0"	1 - 1, 1 - 3, 2 - 18
mit bestimmter MSN	1 - 3, 2 - 18

Amtsleitung. *Siehe* Wählleitung

Analoge Endgeräte E - 8

Anklopfen 1 - 8, 2 - 26

abweisen 1 - 5, 2 - 22

Gespräch annehmen 1 - 4, 2 - 21

Anklopfschutz 1 - 10, 2 - 28

Anklopfen 1 - 4, 4 - 7

Anlagen-Restart ausführen 3 - 47

Anlagenmerkmale eingeben 3 - 13

Anlagentyp anzeigen 3 - 46

Anrufbeantworter 3 - 23

Gespräch übernehmen 1 - 11, 2 - 29

Anrufe heranholen 1 - 11, 2 - 29

Anrufen. *Siehe* Telefonieren

Anrufer feststellen lassen 1 - 21, 2 - 46

Anrufliste 1 - 12

anzeigen 2 - 32

ein-/ausschalten 2 - 8, 2 - 31

eintragen 1 - 8, 2 - 31

Anrufschutz 1 - 13, 2 - 33

Anrufvariante 4 - 1

programmieren 3 - 12

umschalten 1 - 14, 2 - 35

Anrufvariante 3 ein-/ausschalten 1 - 15, 2 - 37

Anrufweitschaltung. *Siehe* Umleitung zu

Ansaage 1 - 16, 2 - 39

Anschlußbart

Anlagenanschluß 3 - 12

Mehrgeräteanschluß 3 - 12

PTP - DDI 3 - 12

Anschlußbelegung

PC -Kabel 3 - 1

Anzeige

Internrufnummer 2 - 3

Status 2 - 3

Audiomodul 1 - 16, 2 - 39, 3 - 23

Auslieferungszustand 3 - 5, 3 - 6

wiederherstellen 3 - 4, 3 - 47, 3 - 51

Automatische Amtsholung 1 - 2, 2 - 9

Automatische Wahl 1 - 17, 2 - 40

Automatische Wahlwiederholung 2 - 85

BB-Kanal. *Siehe* WählleitungBabyruf. *Siehe* Direktruf

Basisstation 1 - 3

Berechtigung für Externrufnummer/n 3 - 32

Besetztton 4 - 7

Besetztton bei Besetzt (Busy on Busy) 1 - 18, 2 - 41

C

Call by Call 1 - 24, 2 - 10, 2 - 53

Carrier 1 - 24, 2 - 50

Coderufe 1 - 3, 2 - 17, 3 - 23, 4 - 6

Codezahlen 3 - 43

eingeben 3 - 42

Einrichtcode 3 - 42

Kostencode 3 - 42

Schaltboxcode 3 - 43

Computerunterstützte Telefonie (CTI) E - 10

D

Datenübertragung E - 8

Datum 2 - 7

Dekade der Internrufnummern festlegen 3 - 35

Dienste 4 - 1

Dienstekennung 1 - 1, 3 - 23

Direktruf (Babyruf)

Rufnummer eingeben 1 - 37, 2 - 64

wählen 1 - 37, 2 - 68

Display 2 - 3

Kontrast einstellen 2 - 5

Meldungen 2 - 59

Dreierkonferenz 1 - 22, 2 - 47

Durchsaage 1 - 19, 2 - 42

Durchwahl 3 - 12

Durchwahlrufnummer E - 9

EEinheitenlimit. *Siehe* Kostenlimit

Einrichtcode 3 - 42

Einstellungen des Systemtelefons 2 - 4

Endgeräte 4 - 1

analog E - 8

ISDN E - 9

S Stichwortverzeichnis

Endgerätetyp	
für analogen Port	3 - 23
für den internen S0-Anschluß	3 - 25
für internen S0-Anschluß programmieren	3 - 26
Erweiterte Wahlwiederholung	2 - 85
Extern	4 - 1
Externberechtigung festlegen	3 - 30
Externruf	4 - 6
Externrufnummern der TK-Anlage	3 - 12
Externteilnehmer anrufen	1 - 1, 2 - 17
Externzugang	3 - 32

F

Fangen	1 - 21, 2 - 46
Fehlerton	4 - 7
Fehlfunktionen	4 - 3
Ferndiagnose. <i>Siehe</i> Ferneinstellung	
Ferneinstellung	3 - 49
Fernkonfiguration	3 - 49
Fernladen von Software-. <i>Siehe</i> Ferneinstellung	
Fernsteuerung	
Anrufvariante 2	1 - 14
Anrufvariante 3	1 - 15
Anrufweitschaltung (ISDN)	1 - 48
Raumüberwachung	1 - 27
Relais ein-/ausschalten	1 - 29
Türrufumleitung	1 - 39
Umleitung zu	1 - 46
Fernwartung. <i>Siehe</i> Ferneinstellung	
Follow me. <i>Siehe</i> Umleitung von	
FP-Taste. <i>Siehe</i> Funktionstasten	
Freibereich	3 - 38
Freisprech - Mikrofon automatisch einschalten	2 - 5
Freisprechen	2 - 20
Freiton	4 - 7
Funktionstasten	
Belegung ändern	2 - 12
Übersicht	2 - 10
Funktionsübersicht	E - 2
Funkzelle	1 - 3, 1 - 44, 3 - 23, 4 - 1

G

Gebühren. <i>Siehe</i> Verbindungskosten	
Gebührenimpulse	1 - 52
Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen	1 - 11, 2 - 29
Global Call	3 - 12
Gruppenbildung	3 - 21

H

Halten (ISDN)	1 - 20, 2 - 45
Headset	2 - 10
Lautstärke	2 - 5
Heranholen eines Rufes	1 - 11, 2 - 29
Hotline	S - 7

I

Identifizieren böswilliger Anrufer	1 - 21, 2 - 46
Impulswahlverfahren (IWW)	E - 8, 4 - 1
Intercomfunktion. <i>Siehe</i> Durchsage	
Intern	4 - 1
Interner S0-Anschluß	E - 9, 3 - 25
Internruf	4 - 6
Internrufnummer	3 - 22
Anzeige	2 - 3
der Schaltrelais programmieren	3 - 28
der Tür programmieren	3 - 19
für analoge Ports programmieren	3 - 21
für internen S0-Anschluß programmieren	3 - 25
Offset	3 - 35
Schaltbox	3 - 37
ST 25 anmelden	3 - 48
Internteilnehmer anrufen	1 - 2, 2 - 17
ISDN	4 - 1
Anrufweitschaltung	1 - 47, 2 - 78
Dreierkonferenz	1 - 22, 2 - 48
Endgeräte	E - 9
Halten einer Verbindung	1 - 20, 2 - 45
Identifizieren böswilliger Anrufer	1 - 21, 2 - 46
Parken (Umstecken am Bus)	1 - 26
PC-Faxkarte	3 - 26
Rückruf bei Besetzt	1 - 32, 2 - 58
Telefone	E - 9
Übermittlung der Rufnummer	1 - 43, 2 - 74

K

Klang einstellen	2 - 4
Kombigerät	3 - 23
Kombigerätanschluß	1 - 1
Kommende Externverbindung	4 - 1
Konferenz	1 - 22, 2 - 47
Konfigurationsprogramm installieren	3 - 1
Konfigurieren	4 - 2
Kontrollen bei Fehlfunktionen	4 - 3
Kostenanzeige	2 - 6
Kostencode	3 - 42

- eingeben 1 - 33
 programmieren 3 - 42
 Kostenlimit 1 - 53
 Kurzwahl. *Siehe* Telefonbuch
- L**
- Ländervariante 3 - 46
 Lauthören 2 - 20
 Lautsprecheranlage 1 - 16, 2 - 39, 3 - 23
 Lautstärke einstellen 2 - 4
 Least Cost Routing (LCR) 1 - 24, 2 - 50
 Leistungsmerkmale E - 2
- M**
- Makeln 1 - 30, 2 - 51
 Mehrfachrufnummer (MSN)
 gezielt belegen 1 - 3, 2 - 18
 Standard - MSN 1 - 1
 Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) E - 8, 4 - 2
 Memory - Rufnummer ablegen 2 - 52
 MFV-Nachwahl 1 - 3, 2 - 20
 Modem E - 8, 3 - 23
 MSN (Multiple Subscriber Number) 4 - 2
 Music on Hold (MoH) 4 - 2
- N**
- Nachtschaltung. *Siehe* Anrufvariante
 Nachwahl 1 - 3, 2 - 20
 Nahbereichsnummern festlegen 3 - 38
 Namen eingeben 2 - 60, 3 - 11
 Netzanbieter 1 - 24, 2 - 53
 Netzausfall. *Siehe* Stromausfall
 Netzvorwahl 1 - 24, 2 - 50, 2 - 53
 Notruf
 Rufnummer eingeben 2 - 63
 wählen 2 - 68
 NTBA (NT) - Netzabschluß 4 - 2
- O**
- Ortsnetzkennzahl eingeben 3 - 34
- P**
- Parken 2 - 54
 in der ISDN-Vst. 1 - 26
 in der Telefonanlage 1 - 25
- PC anschließen 3 - 1, 3 - 50
 Pick up. *Siehe* Anrufe heranholen E - 11
 Piktogramme E - 11
 Programmierbaum 3 - 53
 Regeln 3 - 52
 Programmieren
 vom a/b-Telefon 3 - 2
 vom PC 3 - 1
 vom Systemtelefon 3 - 2
 Programmiermodus
 beenden 3 - 4
 starten 3 - 3
 Programmier tabellen 3 - 7
- Q**
- Quittungston 4 - 7
- R**
- Raumüberwachung 1 - 27, 2 - 55
 Raute-Taste E - 8, E - 9
 Relais
 Funktion festlegen 3 - 27
 Internrufnummern festlegen 3 - 27
 schalten 1 - 29, 2 - 56
 Reservieren einer Wählleitung 1 - 3, 2 - 19
 Reset der Telefonanlage 3 - 47, 4 - 5
 RS 232C-Schnittstelle 3 - 1, 3 - 50
 Rückfrage 1 - 30, 2 - 57
 im Raum 1 - 30, 2 - 57
 Rückruf
 bei Besetzt (ISDN) 1 - 32, 2 - 58
 intern 1 - 8, 2 - 26
 Ruf heranholen 1 - 11, 2 - 29
 Rufnummer
 des Anrufers im Display 2 - 21
 Internrufnummer programmieren 3 - 21
 Rufnummer übermitteln 1 - 1, 1 - 43, 2 - 74
 am internen S0-Bus 1 - 42
 Anlagenanschluß 1 - 2
 schalten 1 - 43, 2 - 74
 Rufumleitung. *Siehe* Umleitung von / zu
 Rufverteilung 1 - 14, 2 - 35, 4 - 2
 Rufwefterschaltung 4 - 2
 Rufwefterschaltung intern. *Siehe* Anrufvariante 3
 Ruhe vor dem Telefon. *Siehe* Anrufschutz

S Stichwortverzeichnis

S

S0-Anschluß	E - 9
intern programmieren	3 - 25
Schaltbox	3 - 37
Anrufvariante 2	1 - 14
Anrufvariante 3	1 - 15
Anrufweitschaltung	1 - 48
Code	3 - 42, 3 - 43
Raumüberwachung	1 - 27
Relais ein-/ausschalten	1 - 29
Rufnummer	3 - 18, 3 - 22
Türrufumleitung	1 - 39
Umleitung zu	1 - 46
Schutzmaßnahme	E - 4
Servicenummer	3 - 46
Sicherheitshinweise	E - 4
Signaltaste R (Rückfrage)	4 - 2
Software	
neue Software laden	3 - 50
Versionsnummer anzeigen	3 - 46
Sonderwählton	1 - 13, 1 - 17, 1 - 44, 2 - 75, 2 - 76, 4 - 7
ausschalten	4 - 3
ISDN-Vermittlungsstelle	1 - 49, 2 - 79
Speicher löschen	3 - 4
Sperrbereich	1 - 3, 2 - 20
Sperrnummern	
festlegen	3 - 40
zuordnen	3 - 30
Spontane Amtsholung. <i>Siehe</i> Automatische Amtsholung	
Sprachenumstellung	2 - 8
Sprechanlagenfunktion. <i>Siehe</i> Durchsage	
ST 25 digital anmelden	3 - 48
Standardtelefone	E - 8
Statusanzeige	2 - 3, 2 - 7
Statusmeldungen	2 - 59
Stern-Taste	E - 8, E - 9
Störung	4 - 3
Stromausfall	4 - 3
Stummschaltung	1 - 30, 2 - 57
Summenzähler anzeigen und löschen	2 - 80
Systemtelefon	
aufstellen	2 - 2
Beschriftungsstreifen einlegen	2 - 2
Display	2 - 1, 2 - 3
Einstellungen	2 - 4
reinigen	2 - 2
ST 25 digital anmelden	3 - 48

S - 4

T

Tagschaltung. <i>Siehe</i> Anrufvariante	
TAPI	E - 10
Tarifeinheitenfaktor	
eigener Faktor	1 - 33
Grundfaktor	1 - 33
Tasten	E - 11
Teilnehmergruppe	3 - 21
Teilnehmernamen eingeben	2 - 60
Telefax	3 - 23
Telefon	3 - 23
Telefon abschließen / aufschließen	1 - 36, 2 - 67
Telefonbuch	
Rufnummer ändern	2 - 62
Rufnummer programmieren	1 - 34, 1 - 35, 2 - 61
Rufnummer wählen	1 - 34, 2 - 65
Telefoncode	2 - 6
eingeben	1 - 36
löschen	1 - 37
programmieren	1 - 36
Telefone, schnurlos	1 - 3
Telefonieren	
extern	1 - 1, 2 - 17
intern	1 - 2, 2 - 17
Telefonschloß	1 - 36, 2 - 67
Terminanruf	2 - 69
Time out	3 - 2
TK-Phone	E - 10
Tonruf	
Klang einstellen	2 - 4
Lautstärke einstellen	2 - 4
Türöffner betätigen	1 - 41, 2 - 73
Türruf	2 - 73, 4 - 6
entgegennehmen	1 - 41
heranholen	1 - 41, 2 - 73
umleiten nach extern	1 - 38, 2 - 72
Türrufnummer festlegen	3 - 19
Türrufvariante	
festlegen	3 - 19
umschalten	1 - 40, 2 - 71
Türsprechstelle anrufen	1 - 41, 2 - 73

U

Übergabe	2 - 24. <i>Siehe</i> Weitergabe
Übermittlung der Gebührenimpulse	1 - 52
Übermittlung Ihrer Rufnummer	1 - 43, 2 - 74
Uhrzeit	2 - 7
Umleitung von	1 - 44, 2 - 75

Umleitung zu	1 - 45, 2 - 76
durch die ISDN-Vermittlungsstelle	1 - 47, 2 - 78
durch die Telefonanlage	1 - 45, 2 - 76
einem Externteilnehmer	1 - 46, 2 - 76

V

Verbindungsdatensatz	
Ausdruck einstellen und ausdrucken	1 - 50
Informationen	1 - 50
Verbindungskennung	1 - 26
Verbindungskosten	
anzeigen	1 - 52, 2 - 82
anzeigen und löschen	2 - 80
ausdrucken	2 - 81
Beispiel für den Ausdruck	1 - 55
Erfassung starten und stoppen	2 - 84
Limit festlegen/löschen	1 - 53
Summen ausdrucken und löschen	1 - 54
unter anderer MSN abrechnen	1 - 3, 2 - 17

W

Wahl bei aufgelegtem Hörer	2 - 20
Wahl vorbereiten	2 - 20
Wählleitung	4 - 2
Wählleitung reservieren	1 - 3, 2 - 19
Wählton	4 - 7
Wahlverfahren	E - 8, 4 - 1
Wahlwiederholung	
automatische	2 - 85
erweiterte	2 - 85
Wartemusik (MoH)	3 - 36
intern/extern schalten	3 - 36
Lautstärke einstellen	3 - 36
Wartung / Test	3 - 46
Weckanruf	2 - 86
Weitergabe	
einer Wählleitung	2 - 25
extern	1 - 6, 2 - 24
intern	1 - 6, 2 - 23
Weiterverbinden. <i>Siehe</i> Weitergabe	
Wiederanruf	1 - 31, 2 - 23

Z

Zieltaste	
privat	2 - 11, 2 - 89
public	2 - 11, 2 - 88
Zielwahl - Rufnummern speichern und wählen	2 - 88
Ziffern nachwählen	1 - 3

Urheberrecht

Copyright 1999 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.

Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schrift-

liche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien.

In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überar-

beitet. Trotz aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, daß technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Die zahlreichen ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer AGFEO-ISDN-Tk-Anlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt.

Technische Hotline

Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihrer Telefonanlage haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Im Ausnahmefall steht Ihnen in Deutschland die AGFEO-Hotline zur Verfügung.

AGFEO-Hotline: 0190/570122 (0,12 DM / 6 Sekunden),
Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welche Telefonanlage haben Sie?
Z.B., AGFEO AS 33, AS 34, AS 40 (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlußtyp (Anlagenanschluß und/oder Mehrgeräteanschluß) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welche Softwareversion haben Ihre AGFEO-Installationsdisketten? (steht auf den Disketten)
- Welche Softwareversion hat Ihre Telefonanlage? (kann am PC oder Systemtelefon ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihre Telefonanlage angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und lesen Sie mit TK-Set die Konfiguration aus. Drucken Sie möglichst die Konfiguration Ihrer Telefonanlage aus.

CE 0188 X

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:
91/263/EWG Telekommunikationseinrichtungen
73/23/EWG Niederspannungsgeräte
89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit
Hierfür trägt Ihre Telefonanlage das CE-Zeichen.

Identnr. 527 017
Änderung und Irrtum vorbehalten.
Printed in Germany
0993

AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld
Internet: <http://www.agfeo.de>